**Berlin.** Se. Maj. der König von Sachsen ist hier eingetroffen und von Sr. Maj. dem Kaiser, Sr. kaiserl. und königl. Hoheit dem Kronprinzen, den übrigen Prinzen des Königshauses und dem königl. sächsischen Gesandten v. Nostitz-Wallwitz am Bahnhofe empfangen worden.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

**Paris**, 21. März. Boulevard. Rente 75,62. Anleihe 106,02. Italiener 91,70. Türken —. Türkenlose —. Spanier 61,31. Egypter 511,00. Ottomanen 647,06. Franzosen —. Lombarden —. Russ.


**Leo Meyer,**
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel,
**Ausstellung von Muster-Zimmern**
einfachen und reichen Genres
**1 Moseczinski-Strasse 1**
Ecke Pragerstrasse, Parterre und erste Etage.

Stets das Neueste in
**Hüten u. Schirmen**
5 Neumarkt 5 und
29 Schloss-Strasse 29
**Jacques Lippmann.**
Fernsprechstelle No. 81.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für
**Tapisserie-Arbeiten**
und alle zugehörigen Materialien.
**Neuheiten stets am Lager.**
Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse Nr. 17, gegenüber dem Königl. Schlosse.

Tapisserie-Manufactur **C. HESSE,** Kgl. Hoflief., Dresden, Altmarkt.
**Eine Partie Stickereien** auf **Canevas** und **Fantasiestoffen,** sowie **Decken** verkaufe **ausserordentlich billig.**



**Nr. 82.** 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 22. März: Mäßiger Nordwestwind, veränderliche Bewölkung, etwas Niederschlag, Temp. wenig verändert.

Dresden, 1884. **Sonnabend, 22. März.**


## Abonnement.

**Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das zweite Quartal 1884 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.**

**Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.**

**Abonnement in Dresden bei unserer Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.**

**Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.**


Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Pierer in Dresden.


Siebenundachtzig Jahre vollenden sich heute in dem Lebenslaufe des Kaisers Wilhelm. Welch ein Alter und welch ein Kaiser! Ein jedes Jahr, das die Vorsehung in solchen Ausnahmefällen einem Sterblichen zulegt, erscheint als ein doppelt gesegnetes Geschenk. Kaiser Wilhelm ist ein glücklicher Mann. Ihm ist es nach einem Leben voller Kampf und Krieg beschieden, daß ihm, als dem Fürsten und Hort des Friedens, die Völker eines ganzen Welttheils huldigen. Das Silberhaar mit Lorbeer geschmückt, doch der Welt den Oelzweig reichend, so steht er da, hochaufgerichtet, ein bewunderungswürdiger Herrscher, ein beneidenswerther Mann, der Vater eines Volkes, dessen Größe er geschaffen und dessen Wohlfahrt er erhaben über allen Wechsel der Zeit begründen möchte. Wenn in dem letzten Lebensjahre des Kaisers **eine** Thatsache immer deutlicher hervortrat, so ist es das Bestreben des greisen Herrschers, seinem Erben ein Reich zu hinterlassen, das stark nach Außen, im Innern geeint die Bürgschaft seiner Dauer in der Kraft und Zufriedenheit seiner Bürger trüge. **Was in den letzten Wochen zur Kräftigung des europäischen Friedens geschehen, davon ist das Gedächtniß noch frisch.** Was aber Kaiser Wilhelm als die Krönung seiner ruhmreichen Heldenlaufbahn betrachtet, daran kann nie oft und eindringlich genug gemahnt werden: es ist die Besserung der Lebenslage der Nothleidenden. Kaiser Wilhelm hat die Ueberzeugung gewonnen, dem Nothstande der Massen ausgiebige Abhilfe zu schaffen und von Staatswegen Denen Erleichterung zu gewähren, die bei aller Arbeitslust und Arbeitskraft sich und den Ihrigen kaum die Gegenwart, geschweige denn die Zukunft sichern können. In der Unterstützung des sozialen Reformwerks des Kaisers bekunden wir am besten unseren Patriotismus an dem heutigen Festtage.

Eine Voraussetzung für das Gelingen des Reformwerks ist das Nichtgestörtsein desselben durch die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie.

Was mit dem Sozialistengesetz wird, läßt das Berliner Telegramm, eine Spalte weiter rechts, erkennen. Die Entscheidung liegt einzig beim Centrum, will sagen: bei Windthorst. Unbedingt werden die 120 Abgeordneten der Rechten das Sozialistengesetz verlängern, unbedingt die 170 der Linken es aufheben: wohin sich die 100 Stimmen des Centrums schlagen, da wird die ausschlaggebende Mehrheit sein. Windthorst sucht die Entscheidung möglichst hinauszuschieben. Er beantragt daher die Verweisung des Gesetzes an eine Kommission. In dieser soll das Centrum endgiltige Stellung fassen. Bis dahin aber liebäugelt der gewandte Staatsmann mit beiden Parteien. Auf die freundlichen Mienen der Sozialdemokraten ist es gemünzt, wenn Windthorst ausruft: Ja, wenn die Sozialdemokratie sich so voll und ganz auf den Boden der sozialen Reform stellt, wie sie es heute durch den Abg. Hasenclever hat versichern lassen, dann muß man Augenblicks das Sozialistengesetz aufheben. In der nächsten Minute aber erinnert sich Windthorst, daß die Oberpriester der Sozialdemokratie im Reichstage selbst Aeußerungen thaten, welche direct auf Revolution hinzielten. Man ersieht daraus: Windthorst hält sein letztes Wort zurück. Für die Zustimmung des Centrums zu der Verlängerung des Sozialistengesetzes verlangt Windthorst Concessionen auf kirchenpolitischem Gebiete. Er hütet sich weislich, den Kaufpreis öffentlich zu nennen; aber daß ein Handelsgeschäft im Zuge, ist aus Allem herauszumerken. Soll man den Versicherungen der Sozialdemokraten trauen, so ist es ihnen ganz Pomade, ob das Sozialistengesetz verlängert oder aufgehoben wird. Ihre frühere Lieblingsbezeichnung: „Wir pfeifen auf das Gesetz", ist jetzt dem Ausdrucke gewichen, daß sie der Verlängerung dieses Gesetzes „mit dem ganz ausgesprochenen Gefühle der Wurschtigkeit gegenüberstehen". Bebel zählte sogar Vortheile auf, welche der sozialdemokratischen Partei lediglich aus dem Bestehen dieses Gesetzes erwachsen wären; das ist wohl in einzelnen Fällen richtig. Sonst aber ist es gar nicht zweifelhaft, daß die Aufhebung des Sozialistengesetzes jetzt wie eine Windsbraut auf glimmende Stoffe wirken würde — man würde Etwas erleben, wenn jetzt die Sozialdemokraten ihre wüste Agitation wieder entfesseln dürften!

Wenn Etwas dankenswerth ist in den Kundgebungen der Sozialdemokraten, so ist es das offene Wort Hasenclever's, daß sich seine Partei auch durch das Sozialistengesetz nicht dem Anarchismus in die Arme treiben ließe. Mag er auch für die Zukunft Recht behalten! Aber den Zweifel, ob dies möglich sei, hat er nicht widerlegt. Der Minister v. Puttkamer glaubte den Worten Bebel's, daß die parlamentarische Sozialdemokratie keine Solidarität mit den Anarchisten habe, schlechterdings nicht. Denselben Most, der jetzt von den Sozialdemokraten als Halunke und Verrückter nicht schlecht genug gemacht werden kann, nannte früher Herr Bebel „seinen Freund Most!" Jetzt suchen die Führer der Sozialdemokraten die wahnsinnigen Bestrebungen der Anarchisten abzuschütteln, aber **ebenso wahr ist es, daß die bürgerliche Gesellschaft nach dieser** Richtung hin des Schutzes bedarf. Es ist schlechterdings unmöglich, den gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie mit den Mitteln des gemeinen Rechtes zu Leibe zu gehen. Die Sozialdemokratie hängt sich förmlich mit ihrer Propaganda in die Volksseele hinein und da reicht die Gesellschaft mit den gewöhnlichen Maßregeln nicht aus. Fürst Bismarck schob die Verantwortlichkeit für die Folgen der Nicht-Verlängerung des Sozialistengesetzes Denen zu, die erst Feuer und Petroleum sehen wollten, bis der Staat eingriffe. „Unser Recht, rief Bismarck aus, dieses Ausnahmegesetz fortbestehen zu lassen, schöpfen wir aus der Pflicht der Erfüllung einer christlichen Gesetzgebung". Wenn Bebel behauptet habe, daß die Sozialdemokratie nirgends besser gedeihe als im Treibhause des Sozialistengesetzes, so gab Bismarck dafür einen trennderen Erklärungsgrund an: es ist die Unterstützung, welche die Sozialdemokratie durch die Fortschrittspartei, namentlich durch deren Agitations- und Kampfesweise, erhält. Die fortschrittliche Methode besteht darin, die Regierung und ihre Maßregeln verächtlich zu machen und die Zahl der Unzufriedenen zu vermehren, die von dieser Regierung Nichts erwarten, zu ihr kein Vertrauen haben. Der Regierung wird in der Fortschrittspresse nachgeredet, daß sie schmutzige Nebenzwecke bei ihrer Politik verfolge; Eugen Richter sprach von einer „Schnapspolitik" Bismarcks und meinte, daß der Vortheil der Brennereien und theuke Schnapspreise eigentlich die Hauptsache für die Reichsregierung sei. Solche Verlogenheit untergräbt bei den Arbeitern das Vertrauen, daß eine Regierung, die solche Dinge treibt, in Wirklichkeit soziale Reformen auf ihr Panier geschrieben habe. Wiederholt hat Bebel früher ausgeführt, daß die Uneinigkeit der Ordnungsparteien das beste Mittel für das Vorwärtskommen der Sozialdemokraten sei — Bismarck bestätigte das Zutreffende dieser Bebel'schen Bemerkung, indem er die giftige Feindschaft der Fortschrittspartei gegen die wohlgemeintesten Sozialreformpläne der Regierung als Hauptursache für das Wachsthum der Sozialdemokratie hinstellte. Ein wahres Wort hat auch der Sozialdemokrat Grillenberger gesprochen: „die goldne Internationale ist jeder Kulturentwicklung bei Weitem schädlicher als die Arbeiterbewegung". Hierfür sei ihm im Namen Aller, denen es Ernst ist mit der Besserung der Lebenslage der Arbeiter, aufrichtig gedankt. Aber, sieht denn Grillenberger nicht, daß die goldne Internationale die rothe lenkt? Und sollte auch Bismarck **das nicht gehaben?**

Italien hatte erst eine Minister-, dann eine Kammerpräsidenten- und hat jetzt wieder eine Ministerkrisis. Den äußerlichen Anlaß zu diesen Wirren gab das Universitätsgesetz, ein schlechtes Gesetz, das die ungesunden Zustände des höheren Unterrichtswesens nicht beseitigte. Es verminderte nicht die Zahl der kleinen Universitäten in Italien, wollte sogar eine neue in Bari errichten und stellte den Professoren, die jetzt als Aerzte, Advokaten und Journalisten sich einen Nebenverdienst verschaffen müssen, keine Gehaltsaufbesserungen in Aussicht. Das Gesetz wurde von der Kammer jämmerlich zerzaust, trotzdem aber mit 8 Stimmen Mehrheit schließlich angenommen. Damals wollte das Ministerium Depretis zurücktreten, that es aber nicht. Jetzt nahm der Kammerpräsident Farini aus nichtigem Grunde, weil ihn etwas geärgert hatte, — Näheres siehe Tagesgeschichte — seine Entlassung. Zwar erwählte die Kammer denjenigen Deputirten, den die Regierung vorschlägt, zum neuen Präsidenten, aber mit so geringer Mehrheit, daß derselbe einsieht, es fehle ihm doch das feste Vertrauen der Kammer und nun wirft die ganze Regierung die Flinte ins Korn. Also vollständige Ministerkrisis und Anarchie im Parlament. Die Lage wird noch durch die andauernde Krankheit des Ministers Depretis besonders verwickelt. Es ist ein neuer Beitrag zu der alten Misere, unter welcher Italien mehr als ein anderer konstitutioneller Staat leidet: Ehrgeiz der Führer, Durchstechereien der Parteien, Cliquenwesen. Das ganze Parlament intriguirt, aber es arbeitet nicht. Was inzwischen aus den Interessen des Landes wird, ob die Geschäfte stocken, was kümmert das diese Berufspolitiker?

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 21. März.

**Berlin.** Der Präsident eröffnete die Sitzung mit Mittheilung eines Schreibens des Reichskanzlers, in dem die Genehmigung des Reichstags zur strafrechtlichen Verfolgung des Müllers Jacob Havelland wegen Beleidigung des Reichstags nachgesucht wird. Dann wird die erste Berathung der Vorlage betr. die Verlängerung des Sozialistengesetzes fortgesetzt. Abg. Dr. Hänel (freis. Partei) erklärt, daß seine Freunde bereit seien, der Verweisung der Vorlage an eine Kommission zuzustimmen und wendet sich dann zu der gestrigen Rede des Reichskanzlers. Auf der Linken habe man mit mathematischer Genauigkeit voraus berechnet, daß die gestrigen persönlichen Angriffe kommen würden; deshalb hatten sich die Redner der Linken zurückschreiben lassen. Die gestrige Rede des Reichskanzlers habe bewiesen, daß Niemand weniger berechtigt wäre als der Reichskanzler, die Mahnung an das Haus zu richten, persönliche Angriffe zu unterlassen. Um die Wirkung dieser Art der Polemik des Reichskanzlers nicht abzuschwächen, unterlasse er es, darauf einzugehen. Gegen die Behauptung des Reichskanzlers, die Fortschrittspartei züchte durch ihre Opposition die Sozialdemokratie, antworte er mit der entgegengesetzten Behauptung gegen Behauptung. Energischer weise er aber die Behauptung zurück, die Fortschrittspartei habe die Kaiserliche Botschaft angegriffen; im Gegentheil, sie habe die Zielpunkte derselben voll anerkannt; sie hätte, wenn sie es nicht gethan, sich selbst ins Gesicht geschlagen. Der Beweis, daß die freihändlerische Politik eine dem Arbeiterstande unfreundliche sei, müsse erst geführt werden. Es sei noch nicht nachgewiesen, daß die Arbeiter in der Lage seien, die Vertheuerung durch die Besteuerung der nothwendigsten Lebensmittel abzuhalten oder den höheren Preis durch erhöhten Arbeitslohn zu compensiren. Das Versicherungswesen der Arbeiter sei auf Seiten der Fortschrittspartei zu allererst vertreten worden, hier seien zuerst nach dieser Richtung positive Vorschläge gemacht worden; hätte man dieselben verfolgt, so wären Hunderttausende von Arbeitern mehr versichert. Die Versicherungsgenossenschaften, wie sie die Regierungsvorlage wolle, seien einseitige Coalitionen der Arbeitgeber, die das gegenseitige Mißtrauen nur erhöhen. Die Denkschrift ziehe die in letzter Zeit vorgekommenen Verbrechen mit herein, diese Verbrechen hätten aber mit dem Sozialistengesetze nichts zu thun; dieselben fielen unter das gemeine Recht. Das Sozialistengesetz verhindere sie nicht; ja die Attentate unter der Napoleonischen Herrschaft, die nihilistischen Verbrechen in Rußland bewiesen, daß solche Ausnahmegesetze die gegentheilige Wirkung erzeugen. Die, welche früher für das Gesetz gestimmt, seien gar nicht gebunden, auch für die Verlängerung zu stimmen. Aus der Rede des Reichskanzlers geht hervor, daß die Regierung an eine Rückkehr, oder auch nur an einen Ueberhang zum gemeinen Recht nicht denke. Der Termin für diese Rückkehr sei mehr als je hinausgerückt. Man habe sogar die Möglichkeit jedes, wenn auch noch so milden Ueberganges geleugnet, denn anders sei es nicht zu verstehen, wenn sich die Regierung sogar gegen die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission äußert. Das Gesetz habe keinen Erfolg gehabt. Die Organisation der Sozialdemokratie sei von der Oberfläche mehr verschwunden, sie sei dadurch unangreifbar geworden. Die Sozialdemokratie habe sich an Zahl nicht vermindert; im Reichstage sei die sozialdemokratische Fraktion heute stärker als je. Der Staatssozialismus fördere die Sozialdemokratie. (Der Reichskanzler tritt in das Haus ein.) Die Lassalle'sche Auffassung sei es, die der Reichskanzler als eine berechtigte hingestellt habe. Der Minister habe gestern geschildert, wie sich Bebel in seinem Buche über die Frau die allmälige Sozialisirung der Gesellschaft vorstelle; er trage Herrn Bebel auf sein Gewissen, ob er die Motive zu seiner Darstellung nicht in der Begründung der Tabaksmonopolvorlage gefunden habe. Die arbeitenden Massen hätten ein hohes Selbstbewußtsein gewonnen; sie wollen keine Wohlthaten von oben empfangen, sondern sie wollen selbst mitwirken an der Förderung ihrer Interessen. Unter dem Druck des Sozialistengesetzes werde keine Reform auf sozialem Gebiete den Dank der Arbeiter finden. (Zustimmung bei den Sozialdemokr.) Durch das Sozialistengesetz werde die Bekämpfung der Sozialdemokraten unmöglich gemacht; man könne sie nicht angreifen, denn sie könnten sich nicht vertheidigen. Das Sozialistengesetz werde durch die Regierung ungleichmäßig gehandhabt. Die mit dem Gesetz erzielten Vortheile ständen mit den Nachtheilen, die es nach sich zog, in keinem Verhältniß, so daß es nicht gerechtfertigt wäre, der Verlängerung zuzustimmen. (Beifall links.) Abg. v. Kardorff erklärt, daß die Reichspartei gegen die Verweisung des Gesetzes an eine Kommission stimmen werde. Dem Gesetze sei es zu danken, daß wir von den Ausschreitungen verschont geblieben, die in anderen Ländern vorgekommen sind. Der hauptsächlichste Vortheil sei aber der, daß die Sozialdemokraten heute selbst eine ganz andere Stellung einnehmen als früher; die gestrigen Reden klangen ganz anders als die, welche man früher von den Herren zu hören bekam. Kardorff fährt fort: hier treten deutlich die Unterschiede unter den Sozialisten hervor. Hasenclever und Grillenburger bemühen sich nur um die soziale Reform, während v. Vollmar und Bebel darüber anderer Ansicht sind. Früher vertheidigte Bebel hier die Pariser Kommune. Es sei eine Verlängerung im Interesse der Sozialreform nothwendig, das Centrum brauche schwerlich andere Erwägungen, da die Verhandlungen zwischen der Regierung soweit gediehen seien, daß eine Beilegung des Konflikts sicher zu erwarten sei. Auch unter dem Sozialisten-Gesetz sei es möglich auf Reformen bei den Arbeitern hinzuwirken. Sonnemann (Volkspartei) gegen die Verlängerung, er deutet an, daß bei dem Frankfurter Dynamit-Attentat die Behörden nicht unbetheiligt gewesen seien. Minister Puttkamer weist dies entschieden zurück. Jagdzewski (Pole), Langwerth von Simmern (Welfe) gegen die Verlängerung. Fürst Bismarck weist der Bemerkung Jagdzewski's gegenüber darauf hin, daß die Theilung Polens in Folge der inneren Wirren und daß die Verfolgung der Dissidenten und Evangelischen, welche namentlich das Thorner Blutbad verursachen, die fremde Einmischung herbeiführten. Liebknecht will in Frankfurt erfahren haben, daß ein Mitbetheiligter des Dynamit-Attentats nothwendig im Dienste der Behörde gestanden haben müsse. Die Polizei sei zur Spionir-Anstalt geworden (der Präsident rügt diesen Ausdruck), selbst in diesem Hause und zwar auf der Journalisten-Tribüne sei ein ganzer Schwarm Geheimpolizisten anwesend. Hänel hänge an den Rockschößen Stöcker's, Stöcker an den Rockschößen Bismarck's. Die geplante Sozial-Gesetzgebung sei nur eine Polizei-Gesetzgebung, die sozialdemokratische Organisation werde durch das Gesetz nicht berührt; dasselbe sei eine Schande für deren Urheber. Der Präsident ruft Liebknecht zur Ordnung und konstatirt nach eingezogenen Erkundigungen, daß auf der Journalisten-Tribüne nur Journalisten anwesend seien. Langwerth von Simmern (Welfe) gegen das Gesetz. Windthorst für Kommissions-Verweisung. Liebknecht: Beim Beginn der Sitzung sei Polizeirath Krüger mit fünf Mann in's Haus getreten und seien dageblieben bis Bismarck sich entfernt habe, einige seien noch auf den Tribünen. Präsident Levetzow sagt Ermittelung zu. Lenzmann: Es sei nicht angängig, daß der Reichstag polizeilich überwacht werde, Minister Puttkamer müsse darüber Auskunft geben. Puttkamer will diese Auskunft privatim geben. Dann wird die Vorlage einer 21gliedrigen Kommission überwiesen. Nächste Sitzung Montag (kleine Vorlagen, Altengesetz).

**Swinchow**, den 21. März. Der Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher Eisenbahn hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die diesjährige ordentliche Generalversammlung in der zweiten Hälfte des April in Teplitz abzuhalten und in derselben die Vertheilung einer 9proz. Dividende zu beantragen.

**Budapest.** Die beim Eisert'schen Raubmorde zu Wien in Verlust gerathenen Effekten wurden bei der hiesigen Escompte- und Wechslerbank sämmtlich aufgefunden. Die Abendblätter veröffentlichten nämlich erst jetzt das zusammengestellte amtliche Verzeichniß der Effekten; darauf erschien Abends ein Beamter der genannten Bank bei der Polizei, meldend, daß jene Effekten bei der Bank von unbekannten Individuen verpfändet worden seien. Es wurden 21 Liesinger Brauerei-Aktien und 2 Genois-Loose entdeckt. Erstere waren unter dem Namen Konrad Wilckens, letztere unter dem Namen Salomon Blau deponirt. Unter dem Ersteren vermuthet die Polizei den Kammerer.

**Berliner Börse.** Die Bedingungen für die Konvertirung der ungarischen Goldrente sind definitiv festgestellt, die 4proz. Rente wird mit 77½ Prozent zur Subskription gestellt, während die 6proz. zu 103 Prozent in Umtausch angenommen wird. Auf der heutigen Börse übte das Bekanntwerden dieser Bedingungen, durch welche die Konversion zur vollendeten Thatsache wird, keinerlei Einfluß, die Spekulation verharrte in größter Reserve. Die Stille des Verkehrs schien sogar noch empfindlicher, als in den letzten Tagen und übte einen unverkennbaren Druck auf die Haltung. Die Kurse setzten niedriger ein, als sie gestern schlossen und konnten sich auch im weiteren Verlaufe nicht nennenswerth befestigen. Der Schluß der Börse zeigte wenigstens geringere Verkaufslust, eher einiges Steigen. Spekulative Banken etwas schwächer, Kassabanken fest. Von deutschen Bahnen Ostpreußen stark schwankend, schließlich 2 Proz. höher. Auch Marienburger waren fester, Kassabahnen meist schwächer, fremde Bahnen vernachlässigt, unverändert, österreichische Prioritäten geschäftslos, Bergwerke lustlos, schwach, auch bei den Industriellen wiegen sich Gewinne und Verluste ziemlich auf, deutsche Fonds wenig verändert, fremde Renten nicht ganz fest.

**Frankfurt a. M.**, 21. März. Creditactien 275¼. Staatsbahn 367. Lombarden 120¾. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Gallizier —. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 77¼. 1877er Russen —. 80er Russen —. 1. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 2. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Türkenlose —. Egypter 68. Gotthardbahn —. Mainzer —. Fest.

**Wien**, 21. März. Credit 324,10. Staatsb. 341,50. Lombarden 142,50. Marknoten 46,35. Napoleonsd'or 9,00. Ung. Credit 327,00. Silberrente —. Ruhig.

**Paris**, 21. März. (Schluß.) Rente 75,60. Anleihe 106,50. Italiener 93,75. Staatsbahn 604,00. Lombarden 317,50. Ital. Prioritäten —. Egypter 512. Oesterr. Goldrente —. Spanier 61¾. Ottomanen 647. Fest.

**London.** Das von dem Journal „France" erwähnte Gerücht, daß der englischen Regierung die Nachricht von der Gefangennahme und Enthauptung des General Gordon zugegangen sei, wird von dem „Reuter'schen Bureau" für durchaus unbegründet erklärt.

**London.** Die „Times" spricht sich dahin aus, daß die egyptische Armee nutzlos sei, so lange die Anwesenheit der britischen Truppen zur Verhinderung eines allgemeinen Zusammenbruchs in Egypten nothwendig sei. Sie empfiehlt deshalb die Auflösung der egyptischen Armee, durch welche Maßregel sich auch das jährliche Defizit in den egyptischen Finanzen beseitigen lasse.

**London.** Bei der Ersatzwahl eines Deputirten in Cambridgeshire an Stelle des bisherigen Sprechers des Unterhauses, Brand (liberal), ist der von den Konservativen aufgestellte Kandidat Thornhill mit 3815 Stimmen gewählt worden. Der liberale Gegenkandidat Coote erhielt 2912 Stimmen.

**Washington.** Durch die gestern im Senate eingebrachte Bill soll dem Präsidenten der Vereinigten Staaten auch die diskretionäre Ermächtigung ertheilt werden, von der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten die Erzeugnisse derjenigen Staaten auszuschließen, welche ihrerseits die Einfuhr amerikanischer Produkte ohne billige Motive verbieten.

## Lokales und Sächsisches.

— Die Abreise Sr. Majestät des **Königs** nach Berlin erfolgte gestern Morgen mit dem 8 Uhr 35 Min. hier abgehenden reglementmäßigen Zuge. Im Salonzimmer des Leipziger Bahnhofes hatten sich zur Verabschiedung die Herren Stadtkommandant Generallieutenant v. Funcke, Polizeipräsident Schwauß und Polizeihauptmann Nebelhoff von Holderberg eingefunden. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich die Herren Kriegsminister v. Fabrice und Flügeladjudant von Carlowitz. Die beabsichtigte Mitreise Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August unterblieb aus naheliegenden Gründen. Se. Majestät trug die Uniform seines preußischen Dragoner-Regiments.

— Das gestrige **Bulletin** klingt verhältnißmäßig günstig. Geh. Rath Dr. Fiedler berichtet: Se. Königl. Hoheit Prinz Georg haben die Nacht zwar unruhig verbracht und fast gar nicht geschlafen, das Fieber ist aber von 40,4 auf 39,0 herabgegangen. Der Masernausschlag hat sich über den ganzen Körper verbreitet. Katarrhalische Erscheinungen fehlen fast vollständig. Das Bewußtsein ist klar.

— Dem Landforstmeister Geh. Finanzrath **Roch** ist der Rang und Titel eines Oberlandforstmeisters, dem Kaufmann **Focke** zu Leipzig das Ritterkreuz 1. Kl. des Albrechtsordens verliehen worden.

— Dem Vernehmen nach findet heute Mittag ½1 Uhr zu der Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers vor der Kaserne des 2. Jäger-Bataillons wieder große **Parole-Ausgabe** statt. Es wird dies ein imposantes militärisches Schauspiel sein, da hierzu sämmtliche dienstfreien Offiziere und Unteroffiziere herangezogen werden und großes Ordensband angelegt wird. Die Parade stellt auch dort und haben 2 Musikchöre während der Zeit zu concertiren.

— Der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Heinrich **Brandes** in Leipzig ist nach kurzer Krankheit im 63. Lebensjahre gestorben.

— In beiden Kammern wurden gestern die Wahlen der von den Ständen zu ernennenden Mitglieder des Staatsgerichtshofes vollzogen, eine der letzten Obliegenheiten des jeweiligen Landtags vor seinem Auseinandergehen, und zwar wurden in der 2. **Kammer** per Acclamation die bisherigen Mitglieder: Stadtrath Heubner in Zwickau, Gerichtspräsident Otto und Justizrath Kohlschütter in Dresden, sowie deren Stellvertreter Rechtsanwalt Temper in Zwickau und Geheimer Justizrath Dr. Stübel in Dresden wiedergewählt. Abg. Döhlinger referirt sodann über ein Dekret, in welchem die Kammer um ihre Zustimmung zu dem wegen des Baues und Betriebes einer normalspurigen Secundärbahn von Ronneburg nach Meuselwitz mit der Herzoglich Altenburgischen Regierung vereinbarten vorläufigen Abkommen ersucht wird. Die Kammer ertheilt die gewünschte Zustimmung. Betreffs der bereits in Berathung genommenen zahlreichen Eisenbahnpetitionen bleibt die Kammer bei ihren in der ersten Berathung gefaßten Beschlüssen stehen und überweist ferner gemäß dem Antrage der Deputation, Referent v. Bosse, ohne Debatte die noch hinzugekommenen Petitionen um Erbauung der Strecken Zittau-Oybin und Chemnitz-Adorf, sowie um Verbesserungen auf dem Bahnhofe Meerane der Regierung zur Kenntnißnahme. Eine weitere Petition des Gemeindevorstandes Wunderlich in Niederalbertsdorf (Ref. Däberitz) um Ausdehnung der bei Rotz, Rinderpest und Lungenseuchen bewilligten Entschädigungen auf den Milzbrand wird von den Abgg. Knechtel und von Oehlschlägel befürwortet und der Regierung ebenfalls zur Kenntnißnahme überwiesen. Zum Schluß erfolgen noch Mittheilungen über die Resultate des Vereinigungsverfahrens. In nicht ganz einstündiger Sitzung war die Tagesordnung erledigt.

— Auch die Sitzung der **ersten Kammer** nahm einen glatten, debattelosen Verlauf. In der zunächst vorgenommenen Wahl der Mitglieder des Staatsgerichtshofes wurden auf Antrag des Freiherrn v. Friesen ebenfalls durch Acclamation zu Mitgliedern Finanzprocurator Hofrath Beichorner, Justizrath Rechtsanwalt Strödel und Hofrath Rechtsanwalt von Könneritz, sowie zu deren Stellvertretern Justizrath Staatsanwalt Dr. Stein und Geheimer Justizrath a. D. Scipio Agricola Herbig ernannt. Nach einigen Mittheilungen über die Resultate des Vereinigungsverfahrens berichtet Bürgermeister Heinrich über die Petition und Beschwerde Benno Gaudernack's u. Gen. zu Dresden betreffs der Aufsichtsführung über das Vermögen der unmündigen Geschwister Gaudernack von Seiten der Obervormundschaftsbehörden. Wie es bereits die zweite Kammer gethan, beschließt die Kammer, die Beschwerde auf sich beruhen zu lassen.

— **Oeffentl. Sitzung der Stadtverordneten.** Zunächst stand unter Vorsitz des Herrn Vicevorstandes Matthäi der Schleusenbau zwischen dem Altmarkt und der Breitestraße, sowie die mit 44,300 Mk. veranschlagte Asphaltirung der See- und anderer Straßen auf der Tagesordnung. St. V. Dr. Schumann nahm Gelegenheit auf die unausbleiblichen Nachtheile des Asphaltes, eines Theils die Glätte im Winter, zweitens die intensive Hitze im Sommer aufmerksam zu machen und so wird die Beantwortung des St. V. Hartwig, die Neuasphaltirung der großen Meißner Straße, der Rauschschen Straße, sowie der Wettenhausstraße zwischen Georgplatz und Victoriahotel durch Granit auf dem Submissionswege zu vergeben, einstimmig angenommen. Ferner trat das Kollegium der Erhöhung des Gehaltes des Oberaufsehers beim Tiefbauamt bei und der Anstellung eines 2. Oberaufsehers für dasselbe bei. Die Anträge des St. V. Jakob, Referent St. V. Holstein, mehr praktisch gebildete Bauführer anzustellen und den Rath zu ersuchen, die technischen Beamten anzuhalten, darauf zu achten, daß die aufzustellenden Anschläge sorgfältig ausgeführt würden, wurden einstimmig angenommen. Der Erhöhung einer Entschädigung für das „Asyl für obdachlose Männer" stimmt das Kollegium bei und gewährt 3000 M. für die früher bewilligten 1500 M. Die Einführung der Gasbeleuchtung statt der bisherigen Petroleumbeleuchtung auf der Schillerstraße vom Waldschlößchen bis zur Stadtflurgrenze wird zur Kenntniß genommen. Den Anträgen des Finanz-Ausschusses, dem Haushaltsplan auf das Jahr 1884 allgemeine Verwaltung betr. in der Hauptsache nach den Vorschlägen des Rathes beizustimmen, wird vollständig beigetreten. Der öffentlichen Berathung folgte eine geheime.

— Die Generalversammlung des **Kantoren- und Organisten-Vereins** der Kreishauptmannschaft Dresden wird am 15. April im Stadtwaldschlößchen abgehalten. Nach den Verhandlungen findet Nachmittags ½3 Uhr eine gemeinschaftliche Fahrt nach Briesnitz statt, wo in der restaurirten Kirche Vorträge der Mitglieder erfolgen. Abends von 8 Uhr an ist gesellige Vereinigung im Stadtwaldschlößchen geplant.

— Der Ober-Reichsanwalt v. Seckendorff macht bekannt, daß in der Strafsache gegen den Schriftsteller und Dr. phil. Josef Ignaz von **Kraszewski** zu Dresden — wegen des Verbrechens des § 92 Pos. 1 des Strafgesetzbuchs (Landesverrath) das Reichsgericht, Erster Strafsenat, in nicht öffentlicher Sitzung vom 10. März 1884 beschlossen, daß das Vermögen dieses Angeschuldigten bis zur rechtskräftigen Beendigung der Untersuchung mit Beschlag zu belegen sei.

— Alle öffentlichen Lokale wetteifern, heute den Geburtstag unseres allverehrten Kaisers Wilhelm zu feiern; in den „**Drei Raben**" wird der neue Direktor der Schützenkapelle, Herr Thoß, das Concert persönlich dirigiren; außerdem concertirt aber noch die Tyroler-Gesellschaft Hinterwaldner und ist auch eine Festrede mit allgemeinem Gesang in Aussicht genommen. Nicht minder festlich wird der Kaisertag im **Lincke'schen Bad** begangen mit großem Festball, Krönung der Kaiserbüste im Thronsaal und Vertheilung von reizenden Kaiserspenden, welche unter den Klängen eines neuen, eigens hierzu von Herrn Musikdirektor Röpenack komponirten Kaisertanzes erfolgt. Das Uebrige enthalten die Inserate.

— In der Dienstag Abend im Saale von Stadt Petersburg stattgefundenen Konferenz zwischen Schule und Haus Seitens der **Marquart'schen** Lehranstalt, Lindengasse 10, wurden die versammelten Eltern der Zöglinge und Freunde der Anstalt nach der Begrüßung des Herrn Direktor Haberland zunächst durch einen Vortrag von Miß Bourne (der Lehrerin für Englisch) über die Beseitigung der Schwierigkeiten in der englischen Aussprache im Unterricht erfreut. Darauf folgten die Vorträge des Herrn Dr. med. Pospiffil und Pfarrer Röthlich. Letzterer referirte über die regelmäßigen Hauptkonferenzen der Anstalt. Herr Dr. med. Pospiffil begründete die Nothwendigkeit der Unterstützung Seitens des elterlichen Hauses hinsichtlich der gesundheitlichen Bestrebungen der Schule gegenüber der falschen Körperhaltung beim Schreiben, Lesen und den weiblichen Handarbeiten, wenn nicht drei schwerwiegende Uebel beim Mädchen sich einstellen sollen: Die seitliche Ausweichung der Wirbelsäule, Kurzsichtigkeit, Kopfkongestionen ꝛc. Im Anschluß an diese Vorträge beantwortete Herr Direktor Haberland die Frage: „Wodurch werden wir den Forderungen eines zeitgemäß praktisch-ideal erstrebenden Unterrichts unserer Töchter gerecht?" dahin, daß der theoretische Wissensstoff im Unterrichte auf das zulässigste Maß beschränkt werde, um unsere Mädchen gesund zu erhalten, wodurch statt der sich sonst einstellenden Blasirtheit Bescheidenheit dieselben zieren würde. Beim Unterricht solle das lebensvolle und begeisternde Wort als Hauptsache gelten, nicht das viele Dictat-, Ab- und Nachschreiben, denn kathechetisch entwickelnd dasselbe gebraucht, führe es einerseits zu dem auch für Mädchen so nothwendigen Denken und anderseits weckt es Begeisterung für Alles Gute, Schöne und Wahre in Religion, Natur und Kunst. Die anwesenden Eltern sprachen ihre vollste Anerkennung über das Gehörte aus.

— Wir brachten vor einigen Tagen die Notiz, daß die Vorspannretter unserer **Straßenbahnen** durch eine englische Erfindung in den Stand gesetzt worden seien, beim Abhängen vom Wagen die Hilfe des Kondukteurs zu entbehren. Diese Erfindung ist aber eine speziell **sächsische**, denn die Beamten der Pferdebahn, Sattler Kretschmer und Schmied Klemm, haben auf Anregung der Direktion diese praktische Neuerung zu Stande gebracht. Dieselbe besteht aus einem eisernen Kloben, welcher an der Deichsel oder am Wagen angehakt wird und mittelst Strängen mit dem eigentlichen Lederzugstück, das an Stelle des Ortscheids getreten, verbunden ist. Der Reiter löst mittelst Zugriemen diesen Kloben aus und zieht denselben nun einfach, ohne jede fremde Hilfe auf das Pferd hinauf. Ein Beweis, daß die Sachsen auch praktische Ideen haben können!

— Von 11 Aspiranten, welche sich vor der hiesigen Königl. Prüfungskommission für **Einjährig-Freiwillige** der diesjährigen Frühjahrsprüfung unterzogen hatten, haben 9 dieselbe bestanden, während 5 zurückgewiesen werden mußten. Außerdem sind von Michaelis 1883 bis jetzt 290 Berechtigungsscheine auf Grund vorgelegter Schulzeugnisse ausgestellt worden.

— Die diesjährige Versammlung des **Sächsischen Turnlehrervereins** soll am 4. Juni in Dippoldiswalde stattfinden und sieht der Vorsitzende des Vereins, Oberlehrer Zettler in Chemnitz, der Anmeldung von Vor- und Anträgen bis spätestens den 15. Mai entgegen.

— Die geprüften Baumeister des Bezirks der **Meißner** Amtshauptmannschaft sind unter dem Namen „Baubütte zu Meißen" zu einer Innung zusammengetreten, welche zunächst eine erwünschte Besserung der Zustände auf dem Gebiete des Lehrlings- und Gesellenwesens anstrebt. Jeder neu eintretende Lehrling soll durch den von der Innung festgestellten Lehrkontrakt zu einer 3jährigen Lehrzeit verpflichtet werden und die Aufnahme in den Gesellenstand von einer Prüfung abhängig sein.

— Wie glänzend die oft von den Franzosen als alleiniges Eigenthum angesehene Kochkunst in unserer Stadt blüht und würdige, einem Gasparin nichts nachgebende Vertreter findet, beweist der Umstand, daß Herr **Carl Siegel** (Kgl. Hof-Traiteur, Georgplatz 14), nach Leipzig berufen wurde, um zu zwei Diners Sr. Exc. des Generallieutenants v. Moltke die Schüsseln zu liefern und ebenfalls bei dem dort wohnenden Freiherrn v. Tauchnitz jun. gelegentlich einer Soirée das Büffet für 150 Personen herzurichten und zog er sich jedesmal durch die Vortrefflichkeit seines Arrangements die vollste Anerkennung von Wirth und Gästen zu.

— **Plauen b. D.** Heute Abend wird im Ortsverein, im Saale des Westendschlößchens, Herr Georg Irrgang aus Dresden einen Vortrag „aus der Romantik des deutschen Komödianten" halten.

— Seit einigen Tagen prangen einzelne Mandelbäume im **Palaisgarten** in voller Blüthe und gewähren in ihrem Schmucken, zarten Kleide einen prächtigen Anblick.

— Der vorgestrige, „**G'schnaasfest**" genannte Familienabend der Dresdner Kunstgenossenschaft, welcher von über 300 Theilnehmern besucht war und nicht die an größeren Festen übliche lästige Ueberfüllung aufwies, war und verlief wieder höchst gelungen. Das G'schnaas, d. h. die Verwendung von geringwerthigen Gegenständen, Abfällen und dergl. zu Kleidungen zeigte, wie man auch ohne wertschweifige Vorbereitungen und kostbare Trachten, wie sie die Kostümballe verlangen, mit Wenigem, sobald Geschick und Geschmack vorhanden sind, sich einen reizenden Anzug, einen prächtigen Schmuck schaffen kann. Wer sollte glauben, daß man aus Kaffeetüchern und Servietten, Gardinen, Portieren, Teppichen, Kaffeesäcken so originelle Anzüge schaffen konnte oder daß die Damen ihren Schmuck durch allerhand Gemüse und Früchte, Wäscheklammern, Zwirnwickel u. s. w. auf's Täuschendste ersetzen könnten? Nur in der Nähe betrachtet, fühlte man seine Täuschung und wurde die Unechtheit gewahr, während von fern das Auge auf's Fabelhafteste geblendet wurde. Schon die geipaßige Dekoration des Saales, welche uns an einen mit Spielzeug aufgebauten Kindertisch erinnerte, war höchst originell. Bäume, denen aus den Spielschachteln nachgebildet, schmückten die Wandflächen, Ranken mit Papierdüten und allerhand geipaßigem Zeug, höchst komische und künstlerisch schon ausgeführte Bilder, gemalte Teller und Schüsseln, egyptische Abbildungen belebten den Saal und quervor auf einem Podium erhob sich ein aus Bauklötzern aufgebautes Haus, wie es die Kinder sich aus den Baukasten darstellen; darinnen war die Kunsthalle, welche eine große Menge originelle bemalte Küchen- und Wirthschaftsgegenstände, auf Schiefertafeln gemalte Landschaften und dergleichen werthvolle Sachen zum Verloosen darbot. War man diese Kunsthalle durchwandert, wurde der Blick auf die geipaßige Böcklin-Bilder-Ausstellung gefesselt, die sehr effektvoll und originalgetreu komisch dargestellt war. Einen Hauptpunkt des Abends bildete jedenfalls der großartige, wohl gegen 100 Köpfe zählende egyptische Zug, welcher wirklich Gelegenheit bot, die Phantasie und Geschick, mit der die täuschend echten Anzüge, welche jedoch nur als ganz gewöhnliche Stoffe sich entpuppten, gefertigt, zu bewundern. Mit viel Fleiß und Talent war dieser Zug ausgestattet, dem natürlich allerhand Gethier, Elephanten, sowie Mumien u. s. w. nicht fehlten — aber Alles G'schnaas. Man hatte diesen Familienabend Gelegenheit genug, das Auge zu ergötzen, und da der Humor, welcher allen Künstlerfesten beiwohnt, nicht fehlte, so war nicht zu verwundern, daß die munteren Tänzer bis spät den Saal noch füllten.

— Die städtischen Polizeiorgane hielten gestern früh eine **Milchrevision** an den Schlägen bei 313 Einbringern ab. Unter den überhaupt geprüften 794 Krugfüllungen Milch befanden sich zwei der voraufgegangenen Fälschung verdächtige, weshalb Proben davon entnommen und zur sachkundigen Untersuchung gegeben wurden.

— Ueber eine **magnetische Soirée**, welche ein Herr Robert am 19. d. in Leipzig veranstaltete, berichtet das „Lpz. Tagbl.": Dieselbe war von einem sehr distinguirten Publikum besucht, welches mit Spannung die Dinge verfolgten. Einige Herren, vorzüglich ein angesehener Kaufmann, zeigten sich für die Versuche sehr empfänglich. Der Letztere inklinirte in so hohem Grade, daß Herr Robert einige der gelungensten Experimente mit ihm vornehmen konnte. Der Magnetisirte war trotz der größten Gegenanstrengungen nicht im Stande, seinem Willen Geltung zu verschaffen, sondern willenlos kniete er, hüpfte, drehte sich, schlug die Augen u. s. w. Mit besonderem Beifall des Publikums wurde der gelungene Versuch ausgezeichnet, dem willenlos Gemachten Wasser einzuflößen, das er je nach dem Wunsche des Magnetiseurs für warmen Thee, Rothwein und Essig erklärte und den Betreffenden zu zwingen, einen anderen Namen als seinen eigenen auszusprechen, trotzdem derselbe später versicherte, vollständig sich bewußt gewesen zu sein, daß er wieder seinen Willen einen anderen Namen nenne.

— Bei dem am 18. März in **Auma** stattgefundenen Viehmarkt hatte ein Händler aus Gefell 10 Stück Ochsen angetrieben, welche mit der Maul- und Klauenseuche behaftet waren. Der betr. Händler mußte auf polizeiliche Anordnung mit seinem Vieh sofort den Markt verlassen.

— Der 12jährige Sohn des Schmiedemeisters Arnold in **Kleinnaundorf** hatte am 17. d. das Unglück, beim „Haschen" über einen Stein zu fallen und einen Arm zu brechen.

— Am gestrigen Morgen entgleisten von einem Güterzuge in der **Kurve bei Werdau** ein Langholz- und ein Packwagen ohne weitere Folgen. Der Verkehr blieb ungestört.

— Gestern früh entgleisten im Bahnhof **Narsdorf** bei der Einfahrt des Personenzuges von Penig die Lokomotive desselben aus noch unerklärtem Grunde. Der Leipzig-Chemnitzer Zug verspätigte sich infolge dessen um 30 Minuten.

— Am 19. d. wurde in **Waldenburg** das Winkler'sche Haus, sowie das daran stoßende dem Fräulein Auguste Kaufmann gehörige Gebäude durch Feuer zerstört. Man vermuthet, daß dasselbe durch ein Kind, welches mit der Nachtlampe gespielt haben soll, entstanden sei. In dem Winkler'schen Hause mußte ein noch schlafendes Kind den Flammen entrissen werden, doch sollen die Brandwunden nicht lebensgefährlich sein; auch ein Feuerwehrmann hatte das Unglück, ein Schlüsselbein zu brechen.

— In **Gera** wurden in einer Schwurgerichtsverhandlung mehrere Falschmünzer verurtheilt, der Bäcker Müller aus Zwönitz zu 4, der Gastwirth Ebert aus Kühnhaida b. Z. zu 3 und der Holzhändler Rosenkranz aus Reichenbach in A. ebenfalls zu 3 Jahren Zuchthaus.

— **Wurzen.** Daß auch in den Fischen sich Parasiten vorfinden, ist eine bekannte Thatsache. Kürzlich fand man in einem großen, schönen rogenen Hering, welcher geräuchert war, einen großen, langen, dünnen Wurm. Dieser hatte sich in den Rogen so festgesetzt, daß man ihn beim ersten Anblick gar nicht bemerkte. Also Vorsicht beim Genusse von Heringen resp. Fischen überhaupt.

— Beim Segen-Gottes-Schacht zu **Marienthal** b. Zwickau ist am 18. d. Abends der Häuer Friedr. Herm. Kötsch aus Lichtentanne beim Hereinnehmen von Oberkohle von einer verhältnißmäßig kleinen Kohlenschale so unglücklich getroffen worden, daß er eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitt. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater eines Kindes.

— In Folge des vorgestern im Elbthal herrschenden Nebels sind außerdem oberhalb **Königsteins** in den Grund gegangenen Zietzschmann'schen Fahrzeugs drei weitere Kähne zum Aufsitzen gekommen, zwei derselben wurden nach längerem Aufenthalte wieder ins Fahrwasser gebracht; doch bei dem dritten Kahne waren selbst die Bemühungen eines vorgespannten Raddampfers umsonst.

— Ein 18jähriger Schreiber aus **Bernburg**, welcher nach Veruntreuung einer Geldsumme flüchtig geworden, wurde von der Leipziger Polizei ergriffen.

— In **Plauen** i. V. ist am 18. d. M. auf dem sog. „Gericht" von einem dortigen Bürger eine frischgeschossene Häsin gefunden und dies der Jagdgenossenschaft sofort angezeigt worden. Ist die Wilddieberei (und mit einer solchen hat man es im vorliegenden Falle zweifellos zu thun) schon zur offenen Jagdzeit eine strafbare Handlung, so ist sie es jetzt, zur Schon- und Hegezeit der Hasen, jetzt, wo die Häsinnen schon „gesetzt" haben, noch vielmehr und, nach Jägerausdruck, nur als ganz gemeine Aasjägerei zu bezeichnen. Eine Belohnung von 50 M., hat die Jagdgenossenschaft auf die Entdeckung des Frevlers ausgesetzt.

— Dieser Tage erschoß sich in der Schlafkammer seiner Wohnung in **Schönefeld** der Zimmerpolier S. aus Döllschitz. Ehelicher Unfrieden wird als Motiv zum Selbstmord bezeichnet.

— Als Urheber des am 15. d. M. in **Nischwitz** stattgehabten großen Schadenfeuers ist ein 6 Jahre alter Knabe ermittelt worden, welcher mit Streichhölzchen gespielt hatte.

— Einen Fall bodenloser **Frechheit eines Strolches** erzählt das „Zwick. Wochenbl." Am vorigen Sonnabend kam in die Expedition des Gemeindevorstandes zu **Lauter** ein Mann, gab sich als in Grünhain entsprungener Bezirksarmenhäusling aus Karlsfeld zu erkennen und verlangte Entlassung aus der Bezirksarmenanstalt. Der Vorstand ist zwar Mitglied des Ausschusses für genannte Anstalt, und hat dies jedenfalls der Häusling aus der öfteren Anwesenheit des Vorstandes in der Anstalt geschlossen; doch erklärte der Letztere dem Häusling, daß er ihn nicht entlassen könne. Als der Vorstand nun dem Häusling bedeutete, ihn wieder nach Grünhain bringen zu lassen, fuhr derselbe auf den allein in der Expedition anwesenden Vorstand los und packte ihn bei der Kehle. Auf die Rufe des Letzteren erschien Hilfe, und konnte man nach längerem Ringen erst den Vorstand von seinem Bedränger befreien und diesen binden. Nachdem dies geschehen, erklärte er, so sei es recht; er wolle lieber in's Zuchthaus, als in die Anstalt zurück. Auch drohte er, dem Vorstande schon noch eins auswischen zu wollen; auf 15 Jahre Zuchthaus käme es ihm nicht an.

— An den Abenden des 17. u. 18. März wurde von dem Billardkünstler des Café „Fürst Reichskanzler" in **Leipzig**, Karl Scheßwald, und einem Liebhaber des Billardspiels ein Meisterschaftsgewinner auf 1000 Points gespielt. Dasselbe ist zu Gunsten des Herrn Scheßwald ausgefallen, der seinen Gegner mit 767 Points zurückließ.

— In der Nacht zum 21. d. wurde in **Chemnitz** bei dem Goldarbeiter Apel im Marktgäßchen inmitten der Stadt ein großartiger **Einbruchsdiebstahl** verübt. Den Dieben sind dabei Waaren im Werthe von ca. 30,000 M. in die Hände gefallen und zwar 222 goldene Herrenuhrketten, 4 goldene Herrenremontoir-Ankeruhren, 16 goldene Damenuhren, 100 Damenhalsketten, 2 dergl. sehr schwere, 17 Brillantringe à 150 M. und 12 Diamantringe à 30—50 M. werth, 1 Sammtetui mit 12 goldenen Herrenringen für den kleinen Finger in Hufeisenform, 1 kurze goldene Herrenkette mit Photographiemedaillon und 90 Stück Damenuhrketten mit und ohne Quasten verschiedener Façon.

— Aus Verzweiflung über die erfolgte Kündigung seiner Stellung stürzte sich ein 20 Jahre alter Schreiber aus Dölitz aus Kirschwehre in **Leipzig** in die Pleiße, wurde jedoch von ein paar Fischern noch lebend aus dem Wasser gezogen und ins Krankenhaus gebracht.

— **Waldbrände.** Am vergangenen Sonntag Nachmittag wurde auf der Flur des Gutsbesitzers Kretschmar in **Blöta** und zwar auf der mit Kiefern und Strauchwerk bestandenen sog. Schanze die Waldstreu auf einer Fläche von 28 Ar durch Feuer vernichtet. Auch am 15. d. M. ist in **Paußnitz** Flur die Streu in dem Busche des Gutsbesitzers Schäfer in Brand gerathen und der 12jähr. Laubholzbestand arg beschädigt worden. Am Mittag des 18. d. entstand bei **Oberlieferdorf** in dem mit Birkenniederwald bestandenen sog. Hain ein Waldbrand, durch welchen ca. 1 Hektar Holz vernichtet wurde. Als Entstehungsursache wird unvorsichtiges Gebahren mit Zündhölzchen angenommen, die im Vorübergehen brennend in das dürre Gras geworfen wurden.

— Im Ort **Klodra** im Beiastand ist die Diphtheritis unter den Kindern so arg ausgebrochen, daß die Schule sofort geschlossen werden mußte.

— In einem Schlachthause in **Hilbersdorf** brach Feuer aus und legte dasselbe nebst Stallung und Hintergebäude in Asche.

— Von einem mit Brettern beladenen Wagen stürzte ein Zimmermann aus **Hermsdorf** so unglücklich herab, daß er in Folge innerer Verletzungen nach zwei Tagen verschieden ist.

— Aus Rache wegen wörtlicher Beleidigungen stach ein Arbeiter in **Colmnitz** i. E., einem anderen mit einem Messer in den Unterleib.

— **Landgericht.** Strafkammer III. Nach § 285 des R.-St.-G.-B. werden diejenigen Inhaber eines öffentlichen Versammlungsortes, welche daselbst Glücksspiele gestatten oder zur Verheimlichung solcher Spiele mitwirken, bestraft. Unter Glücks- oder, wie der volksthümliche Ausdruck lautet, Hazard-Spielen versteht man nach der juristischen und allgemeinen Auffassung meistens solche, deren Ausgang wesentlich vom Zufalle abhängt oder bei denen wenigstens die Aufmerksamkeit des Spielers nicht durch bestimmte Spielregeln bestimmt und gelenkt wird. Nun machte bekanntlich vor einiger Zeit eine Mittheilung die Runde durch die Presse, wonach der höchste deutsche Gerichtshof, das Reichsgericht, laut Urtheil das sogen. Tippen unter die Kategorie der Glücksspiele rubricirt hat und demgemäß tauchte allerwärts die Meinung auf, daß ein solches Spiel verboten sei, resp. die Spieler oder der betreffende Inhaber eines öffentlichen Lokals Strafe zu gewärtigen haben. Die gestern gegen den Gastwirth Friedrich Moritz Kirsten aus Radeberg stattgefundene Hauptverhandlung wegen Gestattung eines Glücksspieles bot daher in Rücksicht darauf, daß nicht unter allen Umständen das „Tippen" zu denjenigen Spielen, betreffs deren der Begriff vom Glücks- oder Hazardspiel als gedeckt zu erachten sei, gehört, besonderes Interesse. Am Abende des 19. Januar beschäftigten sich in dem von K. geleiteten Restaurant zur „Reichskrone" fünf Gäste unter Kenntniß des Wirthes mit dem nurgedachten Spiel und betrug hierbei der Einsatz oder sogenannte Stamm 15 Pfennige. Letzteren hat derjenige Spieler, welcher mit dem Austheilen der Karten an der Reihe ist und von denen je 3 ausgegeben werden, während das nachfolgende Blatt, im vorliegenden Falle das sechzehnte, als Trumpf bestimmt wird, zu zahlen resp. zu legen und da die Zahl der „Stiche" auf drei festgesetzt ist, so kann selbstverständlich nicht ein jeder der Spieler einen Stich, der dem dritten Theile des Stammes entspricht, erhalten. Im vorliegenden Falle hing die Betheiligung eines Spielers an dem betreffenden Spiele ganz von dessen freier Entschließung ab und es liegt sonach auf

der Hand, daß nur Derjenige, welcher glaubte, mindestens einen Stich zu erhalten, am jeweiligen Einzelspiel Theil nahm, weil er für den Fall, ohne einen Stich auszugehen, „lawed" wurde und den Einsatz ebenso wie den nächsten Kartengeber zahlen mußte. Auf Grund der Beweisaufnahme entschied nun der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler dahin, daß das „Tippen" in der vorerwähnten Form nicht unter die Glücksspiele gehöre, weil es zunächst ganz in der Hand des Spielers liege, sich am Spiele selbst zu betheiligen und eine gewisse geistige Erwägung, resp. Taufung der empfangenen Karten mit dem aufgedeckten Trumpfblatt für die Betheiligung ausschlaggebend sei. Sonach hänge der Erfolg nicht wesentlich vom Zufalle ab, wie es der Thatbestand des Glücksspieles bedinge, während sich die Sachlage in das Gegentheil umgestalten würde, wenn sich ein jeder der Theilnehmer stets am Spiele betheiligen müßte. Ausdrücklich wurde aber in dem Urtheil hervorgehoben, daß der Gerichtshof keineswegs von der Annahme ausgehe, es sei das „Tippen" unter allen Umständen nicht als Glücksspiel zu betrachten und sonach könne das Urtheil auch durchaus nicht als ein Freibrief in der Richtung des Glücksspieles zu betrachtin sein. Da sonach objektiv der Nachweis, ob man es mit einem Glücksspiel zu thun habe, nicht erbracht worden sei, werde die Anklage hinfällig und demgemäß wurde Kirsten auch kostenlos freigesprochen. Die Vertheidigung wurde von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schädlich geführt. — Von demselben Gerichtshof wurde gestern das noch nicht 14jährige Schulmädchen Marie Agnes Müller wegen versuchten Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 Wochen und der Schlosser Franz Joseph Otto aus Bilin wegen einfachen Diebstahls zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der frühere Krankenwärter Karl August Pappertz im hiesigen Asyl für Sieche machte sich eines Verbrechens in der Richtung von § 176,3. des R.-St.-G.-B. gegenüber einer vollständig erblindeten Insassin des Asyls schuldig und verwirkte dieserhalb in Berücksichtigung seiner Eigenschaft und den Ausführungen seines Vertheidigers, Herrn Rechtsanwalt Fränzel gemäß, die gesetzlich zulässigste niedrigste Strafe von 6 Monaten Gefängniß.

— **Tagesordnung der 1. Kammer.** Heute Vormittags 11 Uhr. 1) Resultat des Vereinigungsverfahrens in Betreff der eingegangenen Eisenbahnpetitionen. 2) Bericht über die zu Kap. 79 des Etats, Straßenbauverwaltung, eingegangenen Petitionen. 3) Bericht über die Beschwerde des Fürlich'schen Büros in Dresden, Stempelverwendung betr. 4) Bericht über die Petition des Stadtgemeinderaths zu Reichenbach, Concessionirung einer Apotheke, event. einer Filiale in Reichenbach betr. 5) Desgl. über die Petition des Bezirksvereins der Seewarte zu Dresden, Eröffnung einiger Bahnübergänge über die Sächs.-Böhm. Eisenbahn in Dresden betr. 6) Desgl. über die Eingabe des Schankgutbesitzers Müller in Hohndorf, Schankconcessionsverweigerung betr. 7) Desgl. über die Petition des Rechtsanwalts Schanz u. Gen. in Dresden, Wiedereröffnung des Sommer-Theaters im Großen Garten betr.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Ueber den muthmaßlichen Verlauf der Arbeiten des Reichstags in den nächsten Wochen erfährt man: Heute Sonnabend findet wegen Kaisers Geburtstag und am Dienstag wegen des katholischen Feiertags (Mariä Verkündigung) und dieserhalb wahrscheinlich auch an dem dazwischen liegenden Montag keine Sitzung statt. Am Mittwoch würde man dann mit der Berathung der zahlreich eingegangenen Anträge beginnen und Ende nächster Woche käme das Aktienrechtsgesetz und daneben die Uebereinkunft mit der Schweiz wegen gegenseitiger Zulassung der Medicinalpersonen zur Berathung. Demnächst würde die Osterpause beginnen können.

Die Stärke der Fraktionen im Reichstage ist augenblicklich folgende: Deutsche Konservative 52, deutsche Reichspartei 24, Centrum 100, Polen 18, Nationalliberale 45, Deutsch-Freisinnige 26, Volkspartei 9, Socialdemokraten 13, Wilde 27, erledigte Mandate 3.

Das seiner Zeit mehrfach kursirende Gerücht von der nicht voll in Kraft tretenden, zum 1. April d. J. befohlenen Schiebung der Truppen an unserer Ostgrenze, speziell dasjenige Gerücht, welches sich mit dem 2. Jäger-Bataillon und mit zwei Kavallerie-Regimentern beschäftigte, beruht auf nicht genauen Informationen. Die Vorbereitungen, welche die Militärverwaltung in den neuen Garnisonen traf, sind in keiner Weise inhibirt worden. Rußland kann um so weniger eine feindselige Demonstration in der Verstärkung unserer Ostgrenze erblicken, je mehr dieselbe durch die Lage der Dinge als durchaus naturgemäß betrachtet werden muß und die in Russisch-Polen stehenden russischen Truppen, selbst nach der bereits in's Werk gesetzten Dislocirung nach dem Innern des Czarenreichs, den unserigen noch immer, vornehmlich an Kavallerie, weit überlegen sind. Sollten eventuell doch Veränderungen eintreten, so dürften sich solche lediglich auf das Aufgeben einzelner kleiner Garnisonen beziehen, jedenfalls aber trifft das 2. Jäger-Bataillon in Kulm am 1. April ein, ebenso wie die qu. beiden Kavalerie-Regimenter nach ihren neuen Garnisonen abrücken werden. Das Einzige, was aufgegeben worden ist, besteht in der Rückhaltung anderweitiger Truppen, besonders mehrerer Kavallerie-Regimenter, in Folge der bündigen Erklärungen, welche Fürst Orloff in Friedrichsruh gegeben hat.

Des Mädchenhandels nach Belgien bezichtigt, hatten sich die Gesindevermietherin Jumpertz und die Nähterin Driesch vor der Strafkammer Aachen zu verantworten. Die Angelegenheit erhielt dadurch ein besonderes Interesse, weil der im Dez. v. J. mitverhaftete ehem. Pfarrer Weimann ebenfalls auf der Anklagebank saß. Die Verhandlungen, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit begannen, endeten mit der Verurtheilung der Jumpertz wegen Betrugs in 9 Fällen und Vorschubleistung der Unzucht zu zwei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, der Driesch wegen Beihilfe des Betrugs zu 1½ Jahren Gefängniß; Weimann wurde kostenlos freigesprochen.

Deutschland vergrößert sich! Nach den Berechnungen österreichischer Wasserbautechniker hat der Inn in den letzten Jahren allein von der Grundfläche dreier österreichischer Gemeinden gegen 1000 Joch Landes auf dem bayerischen Ufer abgelagert und so die Grenzen zu Ungunsten Oesterreichs verschoben. Durch entsprechende Regulirungsbauten wird nunmehr wohl der Inn an dieser bedenklichen Thätigkeit verhindert werden.

**Oesterreich.** Auch die letzten Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Tetschen führten zu keinem Resultat, da die Arbeiter von ihren Forderungen nichts nachlassen wollen.

**Frankreich.** Die Portiersfrau eines der Eckhäuser des Boulevard-Bonne-Nouvelle und Rue Saint Denis in Paris stieg mit einer brennenden Kiaroinlampe in der Hand in den Keller hinunter. Kaum hatte sie die Abtheilung, wo sie ihren Wein aufbewahrte, betreten, als eine heftige Explosion sie zu Boden warf und zugleich ihre Kleider in Flammen geriethen. Die Unglückliche besaß noch Besinnung genug, sich aufzuraffen und brennend nach der Portiersloge zu laufen, wo ihr die erste Hilfe zu Theil wurde. Einige Feuerwehrmänner stiegen in den Keller hinunter, konstatirten da einen starken Amoniakgeruch und machten die Entdeckung, daß derselbe von einem verschütteten Brunnen herzurühren schien, welcher zu dem anstoßenden Hause, einer uralten moderigen Barake, gehörte. Die explodirten Gase mußten aus seiner Tiefe gekommen sein; denn ringsum waren die Mauern gesprungen oder eingestürzt. Die Pompiers benachrichtigten die Polizeipräfektur, von der aus um 3 Uhr Nachmittags der Polizeikommissär Brissaud, der Officier de paix Bignier, ein städtischer Architekt und der Sergeant Heisermann sich zu einer Enquete meldeten. Von zwei anderen Personen begleitet und mit einer Laterne ausgerüstet, begaben sie sich in den Keller. Heisermann leuchtete voran. Bei dem Brunnen angekommen, erhob er die Laterne über seinen Kopf, um für den Architekten die Mauer zu beleuchten. In diesem Augenblick erschütterte eine neue Explosion das Haus, dessen sämmtliche Fensterscheiben klirrend zerbrachen und einige Vorübergehende verletzten. Das Erdgeschoß und der erste Stock brachen zusammen und stürzten mit ihrem Inhalt: Möbel, Wirthshaustischen u. s. w. in den Keller hinunter. Zwei der Personen, die mitgegangen waren, ein Polizeioffizier und der Journalist Dussand, konnten sich retten und man beeilte sich, nach den Uebrigen zu graben. Zuerst wurde Brissaud schwer verletzt und an Brandwunden leidend aus dem Schutte hervorgezogen; dann kam die Reihe an den Architekten, der sich ebenfalls in einem kläglichen Zustande befand. Beinahe eine ganze Stunde mußte nun von der Feuerwehr und der Polizei gearbeitet werden, bis man des Bignier ansichtig wurde. Sein Antlitz war ganz schwarz und sein Haupthaar verbrannt. Vergeblich bemühten sich die Aerzte, ihn in's Leben zurückzurufen. Auch Heisermann wurde als Leiche ausgegraben. Mehr oder weniger gefährlich verletzt sind noch 15 andere Personen.

Das Journal „Paris" glaubt versichern zu können, daß die militärischen Operationen in Tongking nach der Besetzung von Honghoa als beendet angesehen werden würden.

**Italien.** Die Demission des Kammerpräsidenten Farrini erfolgte nach folgendem Vorgange: In einem neapolitaner Dorfe Baronissi wird ein dunkler Ehrenmann von den Gendarmen eingefangen und, da er auf der Wachstube wie ein Wahnsinniger tobt, in den Bock gespannt. Die Zeitungen empören sich gegen das Wiederaufleben der Tortur und Cavalotti richtet an die Regierung eine Anfrage, welche der Justizminister Savelli mit gewohnter Ungeschicklichkeit dadurch beantwortet, daß er die behauptete Tortur in Abrede stellt. Cavalotti beruft sich jedoch zur Widerlegung der Informationen des Justizministers auf den Deputirten Farina, der zufällig Augenzeuge des Vorfalles war, und Farina verlangt das Wort zu einer persönlichen Bemerkung. Auf Grund der Geschäftsordnung verweigert ihm der Kammerpräsident das Wort, aber Farina appellirt an die Kammer, und diese beschließt mit großer Mehrheit, es ihm zu gewähren, indem sie Humanität und Rechtsgefühl höher stellt als die formalen Satzungen der Geschäftsordnung. Die Erzählung Farina's ist das Gegentheil der Darstellung des Justizministers und macht auf die Kammer lebhaften Eindruck; offenbar muß die Wahrheit erst gefunden werden, obgleich der Vorfall drei Wochen alt ist und die Regierung daher genügende Zeit hatte, sie zu suchen. Gleich nach der Sitzung reichte Farini seine Demission ein und motivirte sie durch das Desaveue, welches ihm die Kammer durch Gestaltung des Wortes an Farina ertheilt hatte. Formal hatte er allerdings Recht, aber der Beschluß der Kammer konnte nicht gegen die Person des Präsidenten, sondern gegen eine Bestimmung der Geschäftsordnung gerichtet sein, umsomehr, als Farini bei allen Parteien persönlich beliebt ist.

Auf den Universitätsprofessor Strüver in Rom, einen geborenen Braunschweiger und jetzt Kabinetschef des Unterrichtsministers Baccelli, feuerte die Lehrerin Pirelli in der Straße Cesarini wegen angeblich gegen sie verübter Ungerechtigkeiten einen Revolverschuß ab. Strüver blieb unverletzt, die Attentäterin wurde verhaftet.

**Rußland.** Eine Anzahl von Söhnen (gegen 8 bis 10) höherer russischer Beamten, die ein Mustergymnasium in Warschau besuchten, bildeten eine förmliche Diebesbande, welche in den verschiedensten Kaufläden werthvolle Gegenstände entwendete, um sie dann unter der Hand zu verwerthen. Als die Sache an's Tageslicht kam, wurde sie durch den betr. Direktor mit Einwilligung des Geh. Raths Apuchtin, des obersten Chefs des Schulwesens, vertuscht, weil die Schuldigen eben Russen waren; aber die Eltern der übrigen Schüler — ebenso einflußreiche und hochgestellte Personen — erhoben energischen Protest dagegen und brachten es dazu, daß die ganze Angelegenheit den Gerichten übergeben wurde, wo nun das Verfahren der Schulbehörde blosgelegt werden soll.

**Norwegen.** Das Reichsgericht sprach in Christiania heute den Staatsrath Vogt schuldig, sein Amt verwirkt zu haben. Die Entscheidung des Reichsgerichts stützt sich auf dieselben gesetzlichen Bestimmungen, auf Grund deren die Verurtheilung des Staatsministers Selmer erfolgte.

**England.** Eine im Kriegsministerium eingegangene Depesche General Grahams aus Suakim sagt, nach Meldungen aus Handuk hätten sich heute 3 zu den Stämmen der Samara und Amoar gehörige Scheiks mit 17 ihrer Anhänger der Regierung unterworfen. Mahmud Ali Bey versichere, daß morgen, wo der Scheik Morgani mit seinem Bruder nach Handuk käme, noch weitere Unterwerfungen erfolgen würden.

Unterhaus. Lord Hartington verlas ein Telegramm des Generals Graham, worin derselbe erklärt, daß weder in dem Gefecht von El Teb, noch in demjenigen von Tamanieb den verwundeten Arabern ein Leid geschehen sei, außer wenn sie englische Soldaten angegriffen hätten. Die Araber hätten aber keinen Pardon gegeben und keinen Pardon genommen, und die englischen Soldaten seien zu ihrer Selbstvertheidigung gezwungen gewesen, die Araber zu tödten. Anlangend die telegraphische Verbindung zwischen Kairo und Khartum, so sei dieselbe noch unterbrochen; in der Umgegend von Berber scheine es mehr oder weniger unruhig zu sein. Der Generalkonsul Baring habe indeß noch in jüngster Zeit konstatirt, daß er trotz der Unterbrechung der telegraphischen Verbindung binnen 2—3 Tagen mit General Gordon zu korrespondiren im Stande sei.

**Egypten.** Die „Times" meint, die Rekognoszirungen des Generals Graham deuteten darauf hin, daß seine Siege bei Weitem nicht das erwünschte Resultat herbeigeführt hätten; die Regierung sei nicht im Stande, Khartum zu entsetzen, außer wenn die Truppen bei Berber verrücken; die ungeheuren Schwierigkeiten einer solchen Bewegung seien bekannt, allein die Politik, welche den Dingen freien Lauf ließ, habe es so weit gebracht, daß kein anderes Mittel mehr vorhanden sei. — Aus Kairo meldet man der „Times", daß der Gouverneur von Berber mehr Truppen verlange. General Graham verlangt Verstärkungen und eine schnelle Entscheidung darüber, ob der Vormarsch nach Sinkat oder der Rückzug nach Suakim angetreten werden soll. — Gerüchtweise verlautet, die egyptische Garnison in Bahr Gazelle unter Lupton Bey habe sich ergeben und sei niedergemetzelt worden.

Ein Anfang dieses Monats aus El Obeid entflohener egyptischer Offizier erzählt, die Mitglieder der katholischen Mission lebten in voller Freiheit, jedes Mitglied derselben erhalte monatlich 7½ Thaler, ihre Kirche sei geöffnet, nur die Schulen der katholischen Mission seien geschlossen.

## Feuilleton.

† Zum heutigen 87. Geburtstage unseres ruhmreichen deutschen Kaisers Wilhelm eignet sich die Aufführung von Wagner's „Lohengrin" im Kgl. Hoftheater ganz vorzüglich. Kaum in einer anderen Oper mag ein so kraftvoller Ausdruck des deutschen Patriotismus zu finden sein, wie er im 1. Akt des „Lohengrin" in begeisternden Worten und schönster Volltönigkeit hervordringt. So wie hier die deutschen Mannen dem heldenhaften König Heinrich, so huldigen alle Deutschen heute ihrem ruhmgekrönten Kaiser. Wie König Heinrich einst das deutsche Reich erst zu einem wirklich deutschen, zur Macht und höchsten Ehre erhob, so ist auch Kaiser Wilhelm Begründer des neuen deutschen Reiches in seiner Machtvollkommenheit und erfüllt mehr als je die Herzen deutscher Patrioten mit verehrungsvoller Sympathie, mit Begeisterung und Hingebung. Es wird gewiß an festlicher Stimmung des Publikums bei den hehren Klängen Meister Wagner's nicht mangeln. — Nebenbei sei hier bemerkt, daß die heutige Lohengrin-Vorstellung, wie uns ein gewissenhaft nachzählender Wagner-Verehrer mittheilte, ie 150te Aufführung des schönen Werkes auf unserer Hofbühne ist. Demnach wäre die 200. Aufführung noch nicht so nahe bevorstehend, wie uns anderseitig angegeben wurde, sondern könnte erst in einigen Jahren eintreten.

† Im Residenztheater nimmt die K. K. Hofschauspielerin Fräul. Friederike Bognár heute ihr Gastspiel mit Sardou's „Fernande" wieder auf und wird nur noch Sonntag und Montag in dieser Rolle auftreten. — Am Sonntag Nachmittag geht bei ermäßigten Preisen „Pariser Leben" in Scene. Herr Director Karl wird in nächster Woche ein Volksstück, „Josephine Gallmeyer" betitelt, zur Aufführung bringen, das schon bei Lebzeiten der genialen Künstlerin in Oesterreich oft gegeben wurde. Das Stück hat den bekannten Volksdichter Karl Bauer zum Verfasser und behandelt Erlebnisse der Gallmeyer mit treffender Charakteristik derselben.

† Das kürzliche, von der „Dresdner Liedertafel" veranstaltete Wohlthätigkeits-Concert hat zwar eine namhafte Einnahme — auch der Königliche Hof spendete dazu 300 Mark — aber trotzdem ein Defizit von etwa 70 Mark ergeben, weil die außerordentlich beträchtlichen Spesen (Künstler-Honorare, Saalmiethe, Entschädigung der Mannsfeldt'schen Kapelle für ein ausfallendes Concert derselben 2c.) in Abzug kamen. In Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck und den künstlerisch hervorragenden Verlauf des auch durch den Besuch der beiden Majestäten beehrten Concerts entschlossen sich die Mitglieder der Liedertafel, aus der Vereinskasse 300 Mark, das Erträgniß einer freiwilligen Beisteuer, anzufügen und die sich sodann herausstellende Gesammtsumme dem Asyl für taubstumme Mädchen zu überweisen. Somit wurde am 19. d. der Betrag von 1054 Mark 50 Pf. Herrn Kommissionsrath Gebhardt für das Asyl übergeben. — Die bisher in hiesigen Blättern mitgetheilten Angaben über die Nachfolgerschaft des Herrn von Welz (Dirigent) entbehren der Begründung. In der Liedertafel ist keine Veranlassung zum Austritt des Herrn von Welz gegeben, auch sind noch keine Schritte bezüglich eines Nachfolgers gethan worden. Die Liedertafel studirt zum Palmsonntags-Concert unter Leitung ihres Ehrenmitgliedes, des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Wüllner, die betreffenden Werke, bei welchen sie mitzuwirken hat. Erst nach diesem Concert kommt die Neuwahl des Dirigenten auf die Tagesordnung.

† Vesper in der Kreuzkirche heute 2 Uhr: 1) Erster Satz der 2. Orgelsonate von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) „Jesu, meine Freude", fünfst. Motette für Chor u. Solostimmen (1. Theil, 7 Sätze) von Joh. Seb. Bach. 2) „Fürwahr, er trug unsere Krankheit", Motette von Immanuel Faißt.

† Der in Köln und auch anderswo gefeierte Tenorist Emil Götze wurde kürzlich vor seinem Auftreten in Meyerbeer's „Prophet" von 20 reichen Kölner Kunstmäcenen mit dreifachem, sehr kostbarem Kostüm für diese Partie beschenkt. Die silberne Rüstung mit Helm und Fahne, Krönungsmantel und Krone sind Kunstwerke von großem Werthe. Bei der Aufführung selbst wurde der Sänger mit Beifall, Hervorrufen, Blumen 2c. überschüttet, soll aber auch gesanglich eine Leistung von berückendem Glanze geboten haben.

† Der Kgl. Kammervirtuos Herr Prof. H. Scholtz spielt in seinem am 24. d. stattfindenden Concert (Hotel de Saxe) ein hier noch nicht vorgetragenes Klavier-Concert von E. Grieg mit Begleitung der Mannsfeldt'schen Kapelle, das vermöge seines bedeutenden Inhalts und durch seine elegante Form Kunstfreunden großes Interesse einflößen wird. Nachdem diese Komposition bei einzelnen Aufführungen schon in einfacherer Instrumentation günstige Aufnahme gefunden hatte, stattete Grieg dieselbe nachträglich noch mit instrumentalen Effekten aus, so daß sie nunmehr zu einem Glanzstücke geworden ist.

† Nach Briefen, welche Herr Dr. Hans von Bülow aus Rotterdam an Freunde in Berlin gerichtet, hat derselbe dem Herzog von Meiningen seine Demission übersandt.

† In Paris starb kürzlich der Bruder des berühmten Malers Gustave Doré, Ernest Doré, ein namhafter Musiker und Schüler Halevy's.

† Königliche Gemälde-Galerie. Wegen vorzunehmenden Renovations-Arbeiten werden in der nächsten Zeit abwechselnd, theilweise die Kabinete der ersten Etage geschlossen werden und wird in diesen Tagen schon hiermit mit dem Holbeinzimmer der Anfang gemacht. Es handelt sich bei diesen Renovationen noch nicht um eine in der ersten Kammer angeregte Neutapezirung, sondern um einen neuen Anstrich der zum Theil ganz schwarz gewordenen Plafonds und um einen gleichmäßigen, farbigen Anstrich der fleckig gewordenen und verschossenen Bilderwände. Die Neutapezirung kann erst dann vorgenommen werden, wenn der Plan zur definitiven Umhängung der Bilder feitgestellt ist, was folgegerecht erst mit Fertigstellung des neuen Wörmann'schen Kataloges stattfinden kann. Daß zu dieser umfangreichen, höchst schwierigen Arbeit noch Jahre erforderlich sind, ist erklärlich, aber eben deshalb durfte man das unerträgliche Aussehen der Kabinete nicht noch länger fortbestehen lassen. Man hat deshalb den Mittelweg des provisorischen Anstrichs der alten Tapeten gewählt, welcher bei verhältnißmäßig geringem Aufwand an Zeit und Kosten einen Zustand herstellen wird, der bis zur definitiven Neugestaltung der Galerie vollständig befriedigen wird. Was jedoch noch mehr befriedigen wird, ist die Beruhigung, welche aus den hier angegebenen Disvositionen geschöpft werden kann, daß die gehegten Befürchtungen, es könne eine überhastete Umgestaltung der Galerie stattfinden, sich als gänzlich unnöthig erweist, daß vielmehr die neue Direktion langsam und bedächtig zu Werke geht, die Galerie in eine Ordnung zu bringen, die dem Kunstkenner wie dem Laien für die Folge zu Gute kommen wird.

† Der ausgezeichnete Hofopernsänger Franz Betz feiert am 1. Mai das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit an der Kgl. Hofoper zu Berlin.

† Ein französischer Korrespondent hat der Allg. Deutschen Musikzeitung über die Pariser Aufführung des 1. Aktes von „Tristan und Isolde" unter Leitung des Herrn Lamoureux berichtet und den Enthusiasmus des Publikums konstatirt. Zum Schluß sagt er in seinem Bericht: „Die Aufnahme am ersten Tage war wahrhaft ergreifend. Sie wissen, daß mein Patriotismus nie erlischt; die Begeisterung war derartig, daß es mir plötzlich war, als hätte ich einen Dolchstich gespürt, ganz tief im Herzen, denn in solchen Augenblicken tauchen immer das große, siegreiche Deutschland mit seiner gewaltigen Kunst und mein besiegtes, geliebtes Vaterland vor mir auf, und die Trauer bewältigt mein Herz wie ein schwarzes Gewölk, das jeden Sonnenstrahl verhüllt". — Wenn ein patriotischer Franzose in solchem Tone von einem deutschen Kunstwerke schreibt, so muß ihm diese Kunst wirklich „gewaltig" erschienen sein. Selten genug finden sich derartig völlig unparteiische Urtheile französischer Schriftsteller über deutsche Kunst.

† Die Arbeiten am Panorama zu Leipzig haben bereits dermaßen gefördert werden können, daß am 1. April der Professor Braun aus München mit seinen Gehilfen eintrifft und mit dem Malen des großen Schlachtenbildes von Mars-la-Tour beginnen wird; der Zeitraum von 5—6 Monaten ist erforderlich, um das Bild herzustellen. Wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten eintreten, gedenken die Besitzer des Panoramas dasselbe zur Michaelismesse zu eröffnen, während Hoffnung vorhanden ist, das Café und Restaurant in dem Raum zu ebener Erde bereits zum Deutschen Bundesschießen eröffnen zu können.

† Das diesjährige (7.) schlesische Musikfest in Breslau, vom 15. bis 17. Juni, führt folgende Werke vor: „Der Fall Jerusalems", Oratorium von Martin Blumner, „Der 100. Psalm" von Jadassohn, „Des Sängers Fluch" von R. Schumann, „Christophorus" von Rheinberger, „E-dur-Sinfonie" von Velko Graf von Hochberg, Ouverture zu „Käthchen von Heilbronn" von Emil Naumann, „Es-dur-Konzert" von Beethoven, „Violinkonzert" von M. Bruch; außerdem betätigen sich verschiedene Gesangs- und Instrumental-Solisten.

† In dem am 26. d. im Börsensaale stattfindenden Konzert des Klaviervirtuosen Conrad Ansorge aus Leipzig läßt sich zum ersten Male eine junge hiesige Sängerin, Frl. Lucie Wolframm (Schülerin des Frl. von Wiedebein) hören. Sie singt die liebliche Arie der „Hanne" aus Haydn's „Jahreszeiten" und einige Lieder von Schubert, Jensen und Raff. Der Konzertgeber spielt Kompositionen von Beethoven, Bach, Chopin, Schumann, Rubinstein und ein neues Nocturno von E. v. Resniček.

† Die vor einigen Monaten begonnene Sammlung für das Luther-Denkmal in Erfurt hat bis jetzt den Betrag von 40,000 Mark ergeben und das Komitee hat nunmehr Herrn Prof. Schaper mit der Ausführung des Denkmals betraut.

† Die mit Beleidigungen gegen Herrn Generalintendanten von Hülsen erfüllte „Palmedie" des Herrn von Bülow in der „Allg. Deutschen Musikzeitung" hat den Ersteren veranlaßt, nochmals gegen den Beleidiger mit einer Beschwerde vorzugehen.

† Der talentvolle Bildhauer Bruno Kruse, Schüler unseres Professor Schilling, hat nach 3jähriger Thätigkeit seine von uns schon mehrfach erwähnte Kolossalgruppe „Walküre, einen Krieger in die Schlacht führend", nunmehr vollendet und wird dieselbe am nächsten Sonntag und Montag in dem Atelier des Prof. Schilling öffentlich zur Ausstellung bringen. Die Besichtigung der in Komposition und Ausführung gleich trefflichen Gruppe ist umsomehr zu empfehlen, als dieselbe in den nächsten Tagen nach ihrem Bestimmungsorte Hamburg überzuführen werden wird.

† Die bevorstehende Aufführung der „Hunnenschlacht" von H. Zöllner in einem Wohlthätigkeits-Konzerte des hiesigen „Liedergruß" erinnert daran, daß auch Liszt das weiterschütternde Ereigniß der „Hunnenschlacht" in einer sinfonischen Dichtung musikalisch illustrirte. Die letztere hat kürzlich in Pest bei einem Konzert der „Philharmoniker" beim dortigen Publikum eine außerordentlich günstige Aufnahme gefunden.

† Kunstverein. Aus der kleinen Zahl der in letzter Woche zur Ausstellung gelangten Kunstwerke haben wir über folgende zu berichten: Siegwald Dahl: „Jagdhund sucht einen angeschossenen Fasanen." Meister Dahl ist ein seltener Gast in den Räumen des Kunstvereins, aber wenn er einmal durch eines seiner Werke sich vertreten läßt, dann ist es auch etwas Tüchtiges und Erfreuliches; das eben angeführte Bild ist eine meisterhafte Komposition, sowohl hinsichtlich der dargestellten Thiere als des Terrains, ein Röhrigt in einem Walde. Karl Ebert (München) bringt eine bereits in der Akademischen Ausstellung vom Jahre 188. gesehene Landschaft: „Inneres eines Buchenwaldes", von der nur das damals ausgesprochene Lob zu wiederholen wäre. Franz Kops: „Damenportrait" ein lebensgroßes Bild einer Dame, welches in seiner Ausführung die vollste Anerkennung verdient, die auch Fräulein Zschelles für ihr kräftiges, charaktervolles „Herrnbildniß" nicht versagt werden darf. Fräulein Helene Noack's „Waiblumen" zeigen wie immer das tüchtige Können dieser Künstler in diesem Genre. Von Aquarellen bemerken wir nur einen Eingang, Prof. Woldemar Rau's „Landschaft bei Tivoli", ein kleines Meisterstück der Technik in dieser Malart und von wirkungsvollster Stimmung. Die Sculptur ist durch Carl Behmes' zwei sehr verschiedenartige Werke vertreten. „Der Fischer" stellt nach Goethe's Ballade die Gruppe des Fischers und der Nixe dar, eine sehr gute Arbeit, die die Körperformen beider Figuren in äußerster Schönheit zeigt, die aber leider durch nichtssagenden physiognomischen Ausdruck kalt lassen, einen Fehler, den der Künstler bei seiner zweiten Gruppe „Faun und Bacchantin" vermieden hat, die durch neckischen Ausdruck eine lebensvolle Szene darstellen und versinnlichen.

† Goethe's „Egmont" ist von den Herren Albert Wolff und A. Millaud in Paris zu einem Operntexte umgestaltet worden, zu welchem Gaston Salvayre, der Komponist der in Paris und Petersburg aufgeführten Opern „Le Bravo" und „Richard III.", die Musik schreibt. Der 1. Akt soll schon fertig sein und die Oper vielleicht noch in diesem Jahre oder spätestens im nächsten zur Aufführung gelangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis (ohne Quecksilber) Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie., Pollut. Schwäche. Langestr. 49. Spr. 10—1.

Dr. med. Joané, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Dietrich, Pfarrg. 7, I. heilt Ausfl., frisch oder veralt., in wenig Tag., Schwäche, Flechten, Bandwurm gewissenh., schnell. Chron. Ausfl. tritt in meiner Behandl. nicht ein. Von 9—3.

Wittig, kleine Brüdergasse 10, 2, für geheime Krankh., Harnröhrenflüsse, alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—4.

Rötticher, Klemmingstr. 14. Sprechzeit 8—5, heilt Geschlechts- und Hautkrankh., Beinschäden, Flechten und Hautausschläge gründlich.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. Fritz Hannen, Johannesstr. 4, 1.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Runde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Wiener, bayrische, rheinländische rc. Thon- und Steingutwaaren empfiehlt billigst F. Longlotz, Bautznerstraße 33.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

## Wiege. Altar. Grab.

**Geboren:** Ein Knabe: Dr. Wilh. Wolf, Leipzig. Ein Mädchen: Oberförster Scherel, Plauen.

**Gestorben:** Carl Ruble's S. Arno, Schles 18. J. G. Leonhardt, Raichau 18. Ernst Fürchtegott Pause, Meerane 18.

Heute früh ½3 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unsere innigstgeliebte treusorgende Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

**Ida Thieme** geb. Heincke

im 31. Lebensjahre. Wer die Verblichene kannte, wird unsern grenzenlosen Schmerz ermessen. Die zeigt tieferschüttert an

**Carl Thieme**

im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Striesen, am 21. März 1884.

Die Beerdigung findet Montag Vorm. 10 Uhr von der Kapelle des Striesener Friedhofes aus statt.

Gestern Nachmittags ¼4 Uhr verschied unerwartet am Gehirnschlage unser lieber Gatte und Vater, der Gasthofsbesitzer

**J. Adolf Lunze**

in Großnaundorf bei Pulsnitz, was schmerzerfüllt hierdurch anzeigen

Großnaundorf, 20. März 1884.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Entschlafenen findet Sonntag d. 23. März Nachmittags 2 Uhr in Großnaundorf statt.

Nach schweren Leiden entschlief heute Morgen 1 Uhr sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau

**Henriette Wirth geb. Heyer,**

im Alter von 63 Jahren, was allen Verwandten, Freunden und Bekannten theilnehmend hierdurch anzeigen

**die trauernden Hinterlassenen.**

Pommatsch, am 20. März 1884.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute früh ½6 Uhr unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Lotterie-Kollekteur

**C. A. Richter,**

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Blasewitz, den 21. März 1884.

**Frida verw. Richter geb. Berger.**

Allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß heute Morgen ½7 Uhr nach schweren Leiden unsere herzensgute

**Elsa,**

im Alter von 4 Jahren 4 Monaten verschieden ist.

Dresden, den 21. März 1884.

**M. Ellenberg** und Frau, Hauptmann i. Kgl. Sächs. Grenadier-Regiment Nr. 101.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. ½3 Uhr vom weiten Neustädter Kirchhof aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und so reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben Sohnes u. Bruders

**Richard**

sagt den tiefgefühltesten Dank, besonders Dank dem Turnverein zu Plauen für das Tragen zu seiner letzten Ruhestätte

**die trauernde Familie Falkner.**

Allen Verwandten u. Bekannten für die herzliche Theilnahme und zahlreichen Blumenschmuck beim Tode unseres guten **Paulchens** sagen den

**innigsten Dank**

Dresden, den 21. März 1884

**P. Hochmuth** nebst Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Hänschen** sagen lieben Nachbarn u. Freunden den innigsten Dank

**Emil Raab** und Frau.

Donnerstag Mittag ½1 Uhr verschied nach langen Leiden unsere treusorgende Gattin, Mutter und Großmutter, Frau

**Juliane Moses geb. Fehrmann.**

Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Verwandten hiermit an die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die zahlreich gespendeten Zeichen aufrichtiger Theilnahme von allen Seiten an dem Schmerz, der uns durch den Heimgang unseres lieben Sohnes

**Th. Max Grützner**

betroffen, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte; insbesondere dem Herrn Pastor Steinbach für die so trostreichen Worte am Grabe sagen ihren aufrichtigsten Dank

die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Dank.**

So schmerzlich uns der Verlust unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Herrn

**Hermann Weiße,**

berührt hat, so erhebend waren die Zeichen der Liebe, die uns von so vielen Seiten zu Theil wurden und lindernder Balsam für unsere wunden Herzen waren. Dank Herrn Diac. Dr. **Neubert** für seine trostreiche Grabrede, sowie Herrn Dr. **B. Vogt** für seine rastlosen Bemühungen, das theuere Leben zu erhalten. Dank auch für den reichen Blumenschmuck, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang. Dank Allen, Allen, die durch Wort und Schrift uns zu trösten suchten. Möge der Herr Allen ein reicher Vergelter sein und derartige Kummertage noch lange von Ihnen fernhalten.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Herzlichen Dank**

allen Verwandten und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte meines geliebten Gatten, Steinmetz

**Moritz Hantzschel.**

Dank dem Herrn Oberpastor zu Dohna für seine Trostworte am Grabe und dem geehrten Gesangverein zu Kleinschachwitz, ebenso dem Herrn Lehrer und der lieben Schuljugend für die lieblichen Gesänge, sowie den Herren Kollegen zu Pirna und Laubegast, und den Trägern für die Bereitwilligkeit meinen innigsten Dank. Du aber, Du Entschlafener, rufen wir nach zu dein frühes Grab:

Ruhe süß, Du stiller Dulder,
Ruhe sanft, Du liebreiches Herz,
Schlafe wohl im kühlen Erdenschooße.
Ziehe unsere Blicke von dem Grabe hinmelwärts,
Deine Asche ruh in Frieden,
Für uns aber viel zu früh
Aus den lieben Arm geschieden,
Aber aus dem Herzen nie.
Laß uns Trost in dem Gedanken finden,
Daß nach kurzer Erdenpilgerzeit
Wir im Jenseits dich einst wieder finden,
Wo vereint wir bleiben bis in Ewigkeit.

Verw. **Hänzschel** geb. **Kriegel,** im Namen d. übrig. Hinterlassenen.

**1 goldner Ohrring**

auf der Pillnitzer- oder Amalienstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

**5 Mark Belohnung!**

Verloren zwischen Wilsdrufferstraße u. Webergasse ein **Portmonnaie** mit gegen 15 Mark Inhalt und div. Andenken. Abzugeben Schulgutstr. 5, 2. links.

Ein led. Maulkorb und Halsband mit Steuer-Nr. 1682 ist abhanden gekommen. Gegen Belohn. Struvestr. 27, part. abzug.

**Verloren** Donnerstag **zwei Fr.-Hemden.** Bitte höfl., dies. Landhausstr. 2, 4., abzug.

Ein großer, gelber **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen in Bannewitz Nr. 15b.

**5-7000 Mark**

d. Hälfte des Werthes, als 1. Hypothek auf ein feines Landhaus b. Dr. bis 1. April von Selbstdarleihern gesucht. Näh. Scheffelstraße 1 im Gummigeschäft.

**Mark 20,000 bis 25,000**

gute zweite Hypothek werden baldigst vom Selbstdarleiher zu erborgen gesucht und Adressen unter **R. 20000** an die Ann.-Exped. des Herrn **G. L. Daube & Co.** in Dresden erbeten.

Innerhalb der Brandlasse werden auf ein herrschaftliches Haus in bester Lage zur zweiten Stelle

**Mark 50,000**

zu 5 Proc. gesucht. Off. nur von Selbstdarleihern unter **J. K. 161 „Invalidendank" Dresden.**

**6000 Mark**

suche ich gegen unterpfändliche Einsetzung eines in bester Lage von Antonstadt-Dresden befindlichen Haus- u. Gartengrundstücks unter Zusicherung einer Verzinsung von 5% nach vorausgehenden 18,000 Mark, bei einer baugewerklichen Taxe von 34,850 Mk. Justizrath **Bernh. Strödel,** Antonstraße 17, 2. Etage.

**Erbschaften, gute Hypotheken, gute Wechsel**

werden bei schnellem Abschluß gekauft. Adr. unter **V. R. 915 „Invalidendank" Dresden.**

**1,000,000 Mk.**

**unkündbare Baukgelder** sollen auf **Häuser** ab 4½ Proc., auf **Güter** ab 4½ Proc. angelegt werden und nimmt auch Offerten die Expedition d. Bl. unter **A. C. 33** entgegen.

**Stiftungsgelder** zu 4—4½%, **Amortisationsgeld** zu 4½%, welches sich selbst abzahlt, **Privatgelder,** bis ⅔ des Werthes der Güter, Häuser rc. in kl. u. gr. Posten, weist jederzeit nach **E. Uhlrich in Grimma.**

**5000 Thaler**

werden auf vorzügliche 1. Hypothek zu 4½% gesucht. Off. erb. **„Invalidendank" Dresden** unter **J. Z. 201.**

Ein Geschäftsmann in der Provinz sucht gegen Sicherheit und gute Entschädigung ein Kapital von

**500—600 M.**

per sofort. Offerten unter **E. U. 4282** in die Exped. d. Bl.

**60 Mark**

zahle Demjenigen, der einem jungen Kaufmann eine dauernde Stellung als Contorist, Lagerist oder Reisender, gleichviel welcher Branche, verschafft. Gef. Adr. unter **L. S. 841** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

**18,000 Mark**

gegen vorzügl. 1. Hypoth. zu 4½ Prozent auf ein Landgut im doppelten Werthe gesucht. Adr. erb. unter **F. R. 18** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

**33,000 Mark**

werden gegen sehr gute erste Hypothek zu 5 Proc. Zinsen zum 1. April c. gesucht. Offerten unter **P. P. 33** bei **Rud. Mosse,** hier, erbeten.

**Sommerlogis**

können in unserem **Administrations-Bureau** zum Vermiethen angemeldet werden.

**Carl Reichelt & Co.,**

**Struvestraße 6b.**

**Schöne helle Geschäftslokalitäten**

in der Halbetage per 1. April **zu vermiethen Waisenhausstrasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

**ff. Sommerwohnung.**

In Kleinschachwitz ist die freundliche herrschaftl. eingerichtete Villa Clara, Ecke der Königs- u. Laubegasterstr. 24, mit schönem schattigen Garten, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres dortselbst.

**Laden-Vermiethung.**

In **frequentester Lage Bernburgs** ist ein **großer Laden** nebst Wohnung, guten und **großen Kellereien zu vermiethen** und 1. Oktober cr. zu beziehen. Gef. Offert. befördert unter **C. J. 61 Haasenstein u. Vogler, Bernburg.**

Ein **Logis,** 1. April beziehbar, Stube, Kammer, Küche, Pr. 50 Thlr., Holzhofgasse 9.

Eine anständ. ältere Wittwe sucht in **Striesen** per Ostern 1 freundl. **leeres Stübchen** mit Kammer. Adressen Mathildenstraße 51, 3. links erbeten.

**Plauen, Falkenstraße 15,**

ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen u. z. 1. April beziehbar.

Ein freundliches **Sommer-Logis** mit Gartengenuß ist zu vermiethen in Söbrigen bei Pillnitz Nr. 18. Moritz Kahnert.

**Freiwilligen-Quartier,**

Nähe der Grenadierkasernen, wird vom 1. April an gesucht. Offerten unter **F. W. 25** werden bis 25. d. in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

**Eine Familienwohnung**

im Preise v. 3—400 Mark (mit Gartenbenutzung, womögl. Park, in Umgebung Dresdens) **gesucht.** Offerten **J. A. 271 „Invalidendank" Dresden.**

Sep. möbl. Zimmer für 2 Frl., 6 M., Seidnitzerplatz 3, 4.

**Einfreundliches Zimmer**

auf dem Lande, Bahnst., ist mit o. ohne Möbel billig zu vergeben. Adr. Scheffelstraße 20, H. Fischer.

**Schüler und Handelslehrlinge**

**finden ausgezeichn. Pension Struvestraße 36, 3. Etage.**

**Pension**

mit kräftiger Kost findet ein junger Mann p. Mon. 36 M. Amalienstraße 9, dritte Et. rechts.

Ein hübsch. gesund. **Knabe,** 11 J. alt, w. an Kindesstatt an kein Herrsch. v. ein. j. Mädchen verhältniß. abgegeb. Gefl. Adr. Leipzig, Zeitzerstr. 38, 1. r.

**Damen** finden auf kürzere und längere Zeit diskreten, schönen Aufenthalt, gute Pflege bei Hebamme **Eckardt,** Striesen-Dresden, Straße F Nr. 11.

Eine alleinstehende **Wittwe** würde ein **Kind** aus gutem Hause in gewissenhafte **Pflege nehmen.** Gefäll. Offerten unter **Hacker Nr. 377** an den **„Invalidendank" Zwickau.**

**Villa**

mit schönem Garten, in der Lößnitz b. Dresden, für 7000 Thlr. zu verk. Adr. unter **H. P. 263 „Invalidendank" Dresden.**

**Für Bäcker oder Pfefferküchler** ist ein Haus mit nur 100 Thlr. Anzahlung für 1800 Thlr. **zu verkaufen.** Miethertrag ohne Bäckerei 150 Mk. **Jul. Zimmermann, Freiberg i. S.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein für eine Dame passendes Zuckerwaaren- und Chocoladen-Geschäft an verkehrreicher Straße ist mit Einrichtung bei billiger Miethe u. gut. Rentabilität zu verkaufen. Zur Uebernahme würde ein kleineres Kapital genügen. Adressen Waisenhausstraße 25.

**Ein Kohlengeschäft**

wird zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer werden gebeten. Offerten mit nähern Angaben unter **Zg. 82** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines, flottgehendes **Produktengeschäft** ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Richter,** Frauenstraße 6, erste Etage.

Ein **Materialw.-Geschäft** m. Gastwirthsch. oder Gastwirthsch. allein i. d. Nähe Dresd. sey, zu kaufen gesucht. Off. unter **N. W. 108** Exped. d. Bl.

**1 flotte Bäckerei**

wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **Pg. 310** in die Exped. dieses Blattes.

**Restaurant-Verkauf.**

In **sehr günstiger Lage von Dresden-A.** gel., verzinse mein lange Jahre geführtes und gut prosperirendes Geschäft wegen Umzugs nach auswärts. Nothig sind circa 1000 Thlr. und findet kleinere Familie ihr **gutes, sicheres** Auskommen. Offerten erbeten unter **Rh. 316** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Barbier- und Friseur-Geschäft.**

Mein seit 8 Jahren bestehendes Barbier- und Friseurgeschäft, mit Barbier-Kundschaft außer dem Hause, fein eingerichtet, beste Lage, verk. Familienverhältnisse halber sofort sehr billig. Auskunft hierüber durch Herrn **Ewald Schuster** in **Döbeln.**

Ein Produktengeschäft in guter Lage von Dresden-Neustadt ist billig zu verkaufen. Näheres daselbst Schönbrunnstr. 5, part.

**Für Restaurateure**

empfiehlt sich eine junge Kochfrau für Sonn- und Festtage, auch für Tage zur Aushilfe. Adressen unter **E. S.** Postamt 12.

**Für Uhrmacher.**

Ein am hiesigen Platze langjährig bestehendes, altrenommirtes Uhrengeschäft mit hochfeiner Kundschaft ist baldigst billig zu verkaufen. Reflektanten gebeten, Briefe unter **G. H. 530** i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Produktengeschäft**

ist versetzungshalber billig zu verkaufen. Näheres Hellerstr. 5, part.

Ein nachweislich gutgehendes **Restaurant** ist Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unter **J. D. 273** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

**Geschäfts-Gesuch.**

Ein ält. Herr sucht ein durchaus solides Geschäft in Dresden oder Umgegend, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **J. U. Nr. 288** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Zu verkaufen ist ein Produktengeschäft, welches 10 Jahre in einer Hand, an ein Marktpl. gel. Näh. Freibergerstr. 57, 2. Herzog.

**Ein solides Seifengeschäft**

ist zu verkaufen. Ausk. giebt Herr **Stöffler,** Hauptstraße 2.

**Restaurations-Verkauf.**

Ein hübsches Restaurant, in einer Verkehrsstr. gel., ist wegzugshalber sehr billig zu verk. Näh. Wettinerstr. 21, 3. Rödiger.

Für ein Geschäft, welches monatlich 50 Proc. Reingewinn bringt, wird ein **Theilhaber** mit 500 Mark Einlage gesucht. Adressen unter **J. J. 100** Hauptpostamt Dresden.

**1 Milchgeschäft**

wird sofort zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Angabe des täglichen Umsatzes und Preises **Rg. 161** Expedition dieses Blattes erbeten.

**Echten Aepfelwein**

versendet nach Bestellung **Carl Hübner** in **Gersdorf,** Station Bischheim in Sachsen.

**Einhundert bis zweihundert Hectoliter** wünscht an größere Geschäftshäuser zum billigsten Preise im Ganzen abzugeben. **d. O.**

**Ein Pianino,**

prachtv. Ton, 3 Monate gebr., kreuz., neu, 600, f. 400 M. zu verk. Julius Gottlöber, Altmarkt 25.

**Wagen.**

Eine gebr. Halbchaise und ein Americain sind **billig zu verkaufen** Schäferstraße 5.

**Sichere Hilfe** für Magenleidende, Magenkrampf rc. durch Dir. J. Struck, Berlin, Dresdenerstraße 63. Viele geheilt.

**Gebr. Schumann**

Pragerstraße 28.

**Provenceröl,** feinstes, **Essig und Trauben-Essig, Mostrich, Gewürze und Vanille, Sarceplasenmehl, Himbeer-, Kirsch- und andere Fruchtsäfte, Chocoladen und Cacaos, Medizinalweine, Arac, Rum, Cognac, Whiskey, Angostura, Benedictiner, Chartreuse, Punsch-Essenzen, Franzbranntwein rc. rc.**

6 Stck. starke, mitteljähr. Arbeits-Pferde, **Dünen** u. ein **Pony,** stehen mit Garantie billig zum Verkauf.

**Kösch in Pieschen.**

**Gebr. Schumann**

**Pragerstraße 28.**

**Nestler's Kindermehl, Weibezahn's Hafermehl Malzena. Liebe's u. Hartenstein's Leguminosen. Timpe's Kraftgries. Gehe's u. Liebe's Malzextrakt. Liebe's Kindernahrung. Schweizermilch. Fleisch-Extract.**

**Tinten!**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich Herrn **Georg Rötzschke, Schössergasse 7** ein Lager meiner besten **Gallus-,** sowie außerordentlich guter **Copirtinten**-Fabrikate übergeben habe und bitte ich das hochgeehrte Publikum, meine Tinten, namentlich die schwarze Königs-Gallus-Tinte gütigst beachten zu wollen.

**Ernst Röhle,**

Gustav Uhlemann u. Sohn Nachf.

**Für Barbiere!**

Ein Barbier- u. Friseurgeschäft, nahe am Postplatz, ist Abreise halber sofort ganz billig zu verkaufen. Näh. durch H. Kurzbalz, Dresden, Friedrichstraße 6.

**Cochin-China-Hühner,**

ganze Stämme, sowie einzelne Bruthennen billigst abzugeben bei **J. F. Hader,** Nieder-Lößnitz, Magdalenenstraße 22.

**Pianino-Gesuch**

aus Privathand, in gutem Zustande, gegen baar. Gefäll. Adr. mit Preis unter **M. 150** lag. Postamt 6, Dresden-N.

**Tapeten**

empfiehlt

**Reinhold Asemann,**

Trompeterstraße 10.

**Schöpsenfleisch**

(Lämmer) in vorzüglichster Güte, à Pfd 50, sowie im Stoß 50 Pf., empfiehlt **J. Scharfe,**

**15 Amalienstraße 15.**

Ein neues **Orchestrionette, Ariston** und eine **Violine** billig zu verk. Off. **G. H. 25** in die Fil.-Expedition d. Bl., große Klostergasse Nr. 5.

**Ein Handwagen, stark,**

gebraucht, ist billig zu verkaufen Markgrafenstr. 32, part. links.

**Prachtv. Pianino,**

**kreuzsaitig,** neu, Verh. h. g. baar z. verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

**1 Canapee, 2 Fauteuils,**

sehr schön, g. in Roßh., neu i. weiß. Bezug n. Wunsch, äußerst bill. zu verk. Pirnaischestraße 6, i. Hofe I.

Ein **Hahn,** echt spanische Rasse, vom vorigen Jahre, wird zur Zucht zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisangabe bei Herrn **B. Wolf,** Annenstr. 5, part. abzug.

**Zu verkaufen**

ist ein 4sitziger **Landauer.** Näheres Alaunstraße 38.

**Vogel-Käfige,**

mehrere gebrauchte, sind billig zu verkaufen Pragerstraße 44, 3.

Gutgeh. **Bettstell.** mit Feder, matratzen, Roßhaarp., 8 Thlr., Schreibsekr. 8 Thlr., Kleider- u. Wäscheschränke 4 u. 7½ Thlr. Waschtisch 1½ Thlr., Bettst. mit Strohmatr. 2½ Thlr., Federbetten u. v. A. Webergasse 1, 1.

4pferdige liegende **Dampfmaschine,** Pulsometer, 200 L. p. Min., verk. Gebr. Giebler, Pirna.

**Arbeits-Pferd,**

überzählig, zu **verkaufen Eiskellerei Klemm,** Eliasstraße 17.

Zu verkaufen **eiserner Kochofen, Hängelampe, Ladentafel und Regal** Pirnaischestraße 6.

**1 Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

**Schöpsenfleisch,**

à Pfd. 45—50 Pf., Stoß 55 Pf., Schweinefl. 60 Pf., Pökelfl. 60 Pf. **B. Naumann,** Falkenstr. **11.**

Ein gutes starkes **Arbeitspferd** steht preiswürdig zu verkaufen Wiesenthorstraße 1.

**C. G. KÜHNEL.**

**Frischen Lübecker See-Dorsch**

à Pfd. 25 Pf.,

**frischen Schellfisch**

à Pfund 30 Pf.,

**frischen Cabliau,**

ausgeschnitten, à Pfd. 40 Pf.,

**frische ungefalzene Heringe**

zum Braten (mit Anweisung) größte à St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf.,

**frische Kieler Spick-Pöklinge,**

größte à Stück 8—10 Pf.,

**frische fette Sprotten**

à Pfd. 30 Pf., pr. Kiste (ca. 4½ Pfd.) 90 Pf.,

empfiehlt **C. G. Kühnel,** Webergasse 9

Für
## Hausfrauen!

Talgkernseife, Harzkernseife, Scheuerseife, Eschwegerseife, Kaß-Seifen, Reis- und Weizenstärke, Soda, stärkste, Plättwachs } nur ausgetrocknete Waare,
in besten Qualitäten bei
**T. Louis Guthmann,**
Schloßstraße 25, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 10.

---

**1 geachteter, gebild. Kaufmann,**
Wittw., alleinst., wünscht sich mit einer gebildeten Frau im Alter von 40—50 J. sofort wieder zu **verheirathen.** Genaue Adressen von etwaigen Reflektantinnen mit **gutem Charakter** und **häusl. Sinn,** sowie einigem Vermögen behufs Erweiterung des Geschäftsbetriebes bitte unter **„Aufrichtig 1816"** vertrauensvoll an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Diskretion aufs Ehrenwort.

---

**Wegen Abreise**
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Tisch zum Ausziehen, 1 runder Spiegel, 1 Glaskrone, 2 Regale und Waschgefäße billig zu verkaufen Terrassenufer 28, pt. r.

---

**Aepfelbäume,**
**Pyramiden** und **Cordons** in starken Exemplaren, desgleichen eine Partie hochstämmiger
**Rosen**
sind preiswerth zu verkaufen. **Nieder-Lößnitz,** Magdalenenstraße 22, bei **Bader.**

---

12 **Robert Eger** 12
12 Galerie-Strasse 12
**Fabrik**
von
**Knaben-Anzügen**
**en gros & en detail.**
Grösstes Lager
von
**Anzügen für Knaben**
**von 2—16 Jahren,**
vom billigsten bis zum elegantesten Genre.
Stücken zum Ausbessern lege jedem Anzug bei.
Ausführung v. Reparaturen.
**Robert Eger,**
12 Galeriestraße 12.

---

Bedeutend billiger wie im
**Ausverkauf.**
180 Stück aller Größen durch Maschinenöl fleckig gewordene
**Teppiche,**
sämmtlich zu feinste Salons gearbeitet, in Plüsch, echt Brüssel, Tournay, Schotten, à 8 M., imitirte Smyrnaer 3 Mark.
2 große Massen-Lager
**Gardinen,**
engl. Creme, Guipure, Jute, große **Rester** Tüll-Zwirngardinen **1 Mark**
im Bazar **Rud. Cohn.**
6 Webergasse 6.
Auf Adresse bitte zu achten.

---

**Telegramm.**
5000 Stück **Herrenfilzhüte, Konfirmanden- und Kinderhüte** kommen zum Jahrmarkt aus der Löbtauer Hutfabrik von **M. Thiemer** nur in ganz reeller Waare zum Verkauf **Neumarkt,** gegenüber von Kaufm. Schmidt, Ecke Frauenstraße.
NB. Regenschirme für Herren und Damen in großer Auswahl.
**D. O.**

---

**Kartoffeln,**
1000 Ctr. weißfleischige sächsische Zwiebel, g. sortirt, und eine Partie Biscuiten, fert. Saat, liefert billigst fr. Bahn **Rittergut Dahlen.**

---

**Tapezier-Arbeiten,**
jeder Art, werden sauber u. preiswerth in und außer dem Hause ausgeführt. **Weber,** Wettinerstraße, Ecke der Käufferstr., im Lad.

---

**Compagnon gesucht.**
Für ein altes, gut eingeführtes Geschäft, nachw. rentabel, wird ein **Compagnon** mit Einlage von 12,000—15,000 M. gesucht. Off. unter **K. Q. 27** in die Exped. d. Bl.

---

**Bettelstudent, Lustige Krieg und Eine Nacht in Venedig,**
die 3 schönsten und beliebtesten Operetten der **Neuzeit,** im Clavier Auszug, und **sämmtliche Tänze stets billigst** bei
**Carl Trau,** 23 Schössergasse 23.

---

**Billigste Lektüre!**
**Gartenlauben, Ueber Land und Meer,**
**antiquarisch, zu billigsten Preisen u. reicher Auswahl.**
**Carl Trau, Schössergasse 23.**

---

# Zoologischer Garten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß das seit zwei Jahren eingeführte **billige Familien-Abonnement** auch in diesem Jahre aufrecht erhalten bleiben soll.

Dasselbe beträgt:
a) 10 Mark für eine Person.
b) 15 Mark für eine Familie. (Zu einer Familie gehören: Vater und Mutter, sowie Söhne unter 18 Jahren und unverheirathete Töchter, soweit diese Kinder mit den Eltern eine und dieselbe Wohnung und einen gemeinschaftlichen Haushalt haben.)
c) 5 Mark pro Person für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b für bei den Eltern wohnende unverheirathete Söhne über 18 Jahren und für Pensionäre.
d) 5 Mark für Freiwillige des Militärstandes.
e) 3 Mark für eine dienende Person unter Anschluß an eine Karte a oder b

und sollen die neugelösten Karten sofort zum Eintritt berechtigen.

Indem wir die geehrten bisherigen Abonnenten höflichst ersuchen, ihr Abonnement recht bald
**im Bureau des Gartens,**
oder bei Herrn **Bernh. Zuckschwerdt,** Schloßstraße,
oder bei den Herren **G. A. Rehfeldt & Sohn,** Hauptstraße,
erneuern zu wollen, hoffen wir zuversichtlich, daß dasselbe auch in noch nicht betheiligten Kreisen mehr und mehr Eingang finden werde.

Für die von **Actionären** zu lösenden Abonnementskarten gelten vom 1. April d. J. an folgende Bestimmungen:

Söhne unter 18 Jahren und unverheirathete Töchter, welche mit den Eltern eine und dieselbe Wohnung und einen gemeinschaftlichen Haushalt haben, zahlen — soweit sie nach den Statuten keinen freien Eintritt haben —
im Anschluß an 2 Actien, resp. die darauf gelösten Eintrittskarten, oder
im Anschluß an 1 Actie, resp. die darauf gelöste Eintrittskarte und an eine Anschlußkarte zu 6 Mark
50 Pfennige pro Person und pro Jahr,
und ist Näheres im Bureau des Gartens einzusehen und zu erfahren. — Im Uebrigen bleiben die seitherigen Eintrittspreise bestehen.

Auch für das Geschäftsjahr 1884—85 wird laut Beschluß der Generalversammlung vom 29. September 1883 eine Umschreibegebühr der Eintrittskarten von 3 Mark für jede Actie erhoben. — Wir ersuchen die Actionäre, diese Umschreibung von jetzt ab, und zwar gefälligst recht bald, an den Wochentagen im Bureau des Gartens bewirken zu wollen.

**Dresden,** am 20. März 1884.

**Der Verwaltungsrath des Actien-Vereins für den Zoologischen Garten zu Dresden.**
**Dr. Stein.**

---

**Neuheit!**
Zur **Frühjahrs-Pflanzung** empfehle ich
**Digitalis Alba,**
schöne weiße Blume, 1 Meter hoch, zum Bepflanzen der Gruppen und Rundtheile. Ueberwintert im Freien.

Desgleichen empfehle ich aus meiner Rebschule schöne **Weinstöcke** à Stück 50 Pfg. bis 1 Mk., in Körben u. Kisten gezogen, Stück 3—9 Mk., **Johannisbeersträucher,** gute großfrüchtige englische Sorten, à St. 50 Pfg. bis 1 Mk., sowie **Stachelbeersträucher u. Himbeersträucher,** echte **Mammuth-** und volltragende amerikanische **Erdbeerpflanzen, Spargelpflanzen, wilden Wein** à Stock 25 Pfg. bis 1 Mk. **Buchsbaum-, Epheu-, Rhabarberstöcke;** desgleichen mehrjährige überwinternde, laufende **Wicken** zu Lauben, gefüllte **Nelken** in Prachtsorten à Stock 5 bis 25 Pfg., sowie schongefüllte **Feder-Nelken, Karthäuser-Nelken,** schöne Farben, weiße und feuerrothe **Lilien** à Stück 1 Mk., **Schwertlilien, Vergißmeinnicht,** mehrjährig, überwinternd, **Stiefmütterchenpflanzen,** sowie **Rosen,** hochstämmig und niedrig, schöne Sorten, **Centifolien-, Rosensträucher, Tausendschönchen,** weißgefüllte **Immergrün,** sowie eine Partie schöne **Ziergehölze** u. s. w.
**W. Vetters,** Kunst- u. Handelsgärtner.
**Dresden, Louisenstraße Nr. 66.**

---

**Echt Pulsnitzer**
empfiehlt die
**Pfefferküchlerei von M. Köhler**
aus **Pulsnitz.**
**Prämiirt in Dresden, Berlin und Breslau.**
Als vorzüglich gute und reine Zucker- und Honigkuchen, kleine und große Pflastersteine, Macaronen, Macaronenkuchen, einfach und gefüllt, Vanillen, Leb- und Wiegekuchen, extra feine Pariser Leckerei, weiße und braune Tafeln, weiße und braune Zungen, Speisekuchen, überzogene Mandeln und Spitzkugeln u. s. w. Feinste Qualität von **Zuckernüßchen, braune Nüßchen und braune Rollen.** — Stand der Bude **nur Dresden-Neustadt vis-à-vis der Hauptwache,** an meiner Firma **M. Köhler aus Pulsnitz** kenntlich. In **Dresden-Neustadt nur das einzige Geschäft aus Pulsnitz.**

---

**Schönen zarten Spargel,**
ca. 5 bis 6 Ctr., in kl. Lieferungen nach und nach in der Spargelsaison hat abzugeben Rittergut **Neudeck b. Herzberg,** Reg.-Bez. Merseburg, dir. Bahnverb. mit Dresden. **Abnehmer gesucht.** Daselbst sind verkäuflich 200 Stück prachtvolle **Rosenhochstämme,** bis 2¼ Mtr. h., 2—3jähr. Kronen.

---

**Umzugshalber**
Sekretär 25 M., Kommode 5, Waschtisch 1,50, Spiegel 3, Tisch 3, Bilder, Nähtisch, echt, 6, Blumentisch 1, Eisschrank 9 u. A. m. Badergasse 7, 2. links.

---

**Butter-, Käse- u. Eierlieferung** gesucht. Off. **C. S. 126** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**2000 Stück Rindszungen,**
hochfein, frisch gepökelt, sollen rasch zu mäß. Preisen verk. werden,
**Restaurateur. u. Privaten**
besonders zu empfehlen.
**Albert Hermann,**
11 gr. Brüderg. 11, gold. Adler, **blauer Laden.**

---

**Bordeaux.**
Ein Haus in Bordeaux, welches in der Rheinprovinz u. Westfalen gut eingeführt ist u. in Deutschland ständige unverzollte Lager unterhält, sucht für ganz Deutschland, tüchtige Vertreter u. wird bei e. gewissen Umsatz außer Provision festes Gehalt gewähren. Off. **A. Z. 15** an Rud. Mosse, Aachen.

---

**Ein Handwagen**
ist s. verk. Bischofsweg 13, part.

---

## Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Betzer. Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Bettstunde; Archidiac. Vorschlus.
Synagoge. Heute Vormittags ½10 Uhr Oberrabbiner Dr. Landau.

Am Sonntage Lätare, den 23. März 1884.

Hof- und Sophienkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Sacramentsgottesdienst. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. Rülling. (Motette von Haydn: „Du hast's, dem Ruhm u. Ehre gebühret".) Mittr. ½12 Uhr Diac. Gohlert. Nachm. 2 Uhr Stadtprediger Dammann. Abends 6 Uhr Vesperandacht: Hofprediger Dr. Ulber.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Dr. Neubert. Vorm. 9 Uhr Superintendent Dr. Frans. (Motette: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit", von Jomm, Fasch.) Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in wendischer Sprache: Predigt: Pastor Jenrich aus Göda; Beichtrede: Pastor Jenrich aus Pohla. Abends 6 Uhr Diac. Meier.
Gottesdienst in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Wolcker.
Gottesdienst in Bannewitz. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Nachm. 3 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst: Diac. Freyberg.
Schulhaus in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Taufen: Diac. Meier.
Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenkirche. Vorm. ½12 Uhr Kreuz. 5, I.: Cand. Schlenitz; Marienstraße 15/16, I. Pos. Kleman: Carolastraße 5, II.: Cand. Dr. Schulze.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superintend. Dr. Meier. Nachher Beichte u. Kommunion Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiac. Vorbrod.
Johanneskirche. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Dr. Kappeler. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Meier. (Chorgesang: „Ach bleibe mit deiner Gnade", v. Teschner.) Mittags ½12 Uhr Stadtprediger Dammann. Abds. 6 Uhr Archidiac. em. Tölcker.
Kindergottesdienst im Gebäude des Gleichschen Spitals, Wettinerstr. 26. Vorm. 10 Uhr Tonkünstler Schubert.
Kirche zu Reinhold. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei: Archidiac. Mager. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Enerm. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Konfirmandengottesdienst: Diac. Hennemann. Abends 6 Uhr Archidiac. Mager.
Gottesdienst im Gebäude des 3. Gesetzes der Neustädter Parochie, Forsterstraße 20, Sonntag 1 Uhr 4 unter Dr. Sulze.
Kindergottesdienst der Neustadt Vorm. ½12 Uhr gr. Klosterg. 12, I.: Cand. Wolff.
Oppelkirche 9 Uhr Vorm. 2 Uhr Kindergottesdienst der Oppelkirchgeb. Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Kumm.
Kirchengemeinde St. Pauli im Gebäude der Schule am Antonsplatz Pl. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Kirchhoff.
Kirchengemeinde St. Petri im Turnsaale Cotta-Straße 43. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Ulbert. Danach ½11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden über die Beichte.
Annenkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Dibelius. (Übergang: „Sey Welt und deinen Freuden", nach einer Kirchenmelodie von W. A. Mozart.) Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Dibelius. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Diac. Dr. Sauer.
Trinitatskirche (Trinitat. Nr. 18). Vormitt. 9 Uhr Diac. Drache. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe.
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Past. Schulze. (Übergang: „Salvum fac regem etc." von O. Kocher.) Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Diac. Weiser. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe.
Diakonissenanstalt. Vormitt. ½10 Uhr Pred. Dr. Meinig.
Gefängnißkirche in Strehlen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Past. Boeß. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Weiß.
Kirche zu Leuben. Früh ½9 Uhr Beichte und Kommunion.
Kirche zu Trachau. Nächsten Donnerstag früh 9 Uhr Beichte-Kommunion.
Dorfkirche in Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Stanitz. Nachm. 2 Uhr Konfirmandenexamen mit den Knaben.
Wasserhauptkirche. Erkennungsstunde (Gebet und Lied) der deutsch-katholischen Gemeinde Vorm. ½10 Uhr: Prediger Dietz.
Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Wagner.
All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Chaplain: Revd John Smith Gilbertson.
St. John's American Church in the Birnerwand, Waisenhausstr. 14. Morning Prayer and sermon every Sunday at 11 o'clock. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Rev. Tallmadge P. Caskey.
Church of Scotland — Presbyterian Service — 18 Bernhardstrasse — at 11 a. m. and 6 p. m. — Minister-Rev. William Frank Scott.
Separirte evangelisch. St. Trinitatis-Gemeinde, Amtshaus: Ecke der gr. Brüdergasse 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Gabriel. Nachm. ½3 Uhr Katechismusprüfung. — Donnerstag Abend 8 Uhr Confirmandenunterricht.
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse Nr. 22. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½3 Uhr Predigt: Predig. Beck.
Kapelle der evangelischen Gemeinde. Jeden Sonntag Vorm. bei H. Hampert (Dorfstr. Nassen) 8 Uhr Gebetsstunde, 9 Uhr Sonntagsschule, 10 Uhr Predigt für Jedermann: Gärtnerstraße 4, II. Hinterhaus.

Texte: Sonntag: Joh 2, 21—30; Ps. 23; 2. Cor. 5, 19—21. Montag: Jes. Sirach 11, 27—28.

Wochenamt:
Kreuzkirche. Taufen: Diac. Göhler, Trauungen: Diac. Meier, Beerdigungen: Diac. Vicker.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Vorbrod.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Mager. Beerdigungen: Pastor Dr. Meier.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hält in der Parochie Neustadt ½9 Uhr Diac. Hennemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Archidiac. Mager die Kirchenlisten. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seiner Parochie.
Annenkirche. Taufen: Pastor Dr. Dibelius. Trauungen: Archidiac. Dr. Frommhold. Beichtstuhl der Stiftskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Drache.
Matthäuskirche. Taufen und Trauungen: P. Schulze. Beerdigungen: Diac. Meiner.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abend 6 Uhr Diac. Göhler. — Freitag Abend 6 Uhr Pastor Dr. Wochengottesdienst: Pastor Klemm.
Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachmittag ½2 Uhr Freitunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Göhler. — Freitag Abend 6 Uhr predigt Diac. Dr. Neubert.
Annenkirche. Donnerstag Abend 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Dr. Dibelius. — Freitag früh 8 Uhr monatl. Wochenkommunion.
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelerklärung: Pred. Beck.

---

**Sardellen,**
feinste 1882er Brabanter, à Pfd. 2 Mark, empfiehlt und versendet
**C. Hempe.**
**Josephinenstraße 10.**

---

**Schriftl. u. poet. Arbeiten, Rath u. Auskunft** (½9—1 U.) **Wilsdrufferstr. 34, 2.**

---

**Dichter u. Schreiber** für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

---

**Oscar Wünschmann,**
**3 Pillnitzer-Strasse 3.**
**Gesuche,** Briefe, Festlieder, Toaste, Urkunden 2c. (auch brieflich).

---

**Privat-Unterricht**
in Klavierspiel, Harmonielehre u. Contrapunkt ertheilt **Eduard von Welz,** Lehrer am Königl. Konservatorium. Näh. Stephanienstraße 22c, 3. Etage.

---

**Zither-Unterricht**
ertheilt gründlich
**Franziska verw. Grotjan,**
Altmarkt 5, 3. Etage.

---

**Velociped-Engel**
giebt jederzeit Unterricht
**Grana bei Dresden.**

---

**Neustädter!**
**Regenmäntel - Ulbricht.**
**Neustadt,** Heinrichstraße, am Kaiser Wilhelm-Platze.

---

**Künstliche Zähne,** mäßige Preise. **Harder,** Schäferstraße 13, I.

---

**Korbwaaren-Zeidler.**
Specialität: **Reisekörbe, Kinderwagen.**
**14 Kreuzkirche Nr. 14.**

---

**Uhren—Fischer,**
**27 Alaunstraße 27.**

---

**A. Peschke,** Zahnkünstler.
**Neumarkt 6, II.**

---

**Gelegenheitskauf.**
Ein prachtvolles Concert-
**Pianino**
von **Bechstein,** eins desgl. von **W. Biese,** im **Auftrage für die Hälfte des Kostenpreises,** mehrere **Pianos** für **40, 60, 80 Thlr.,** ein **kreuzsait. feines Nußbaum-Pianino 125 Thlr.,** desgl. in **schwarzem Gehäuse 120 Thlr. reell u. billigst zu verkaufen Seestraße 21, 2. Etage rechts.**

---

Die neuesten und praktischsten patentirten, höchst eleganten u. mittelst Schraube verstellbaren
**Brodhobel**
mit feinem **hohlgeschliffenen** Messer sind **nur allein** in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche zu haben.

---

**Korbruthen,**
8 Ctr., geschälte, pr. Ctr. 12 M., sind zu verkaufen b. Korbmacher **Schneider** in **Langenbielau** bei Reichenbach in Schlesien.

---

Gardinen stangen
Gardinen leisten
Gardinen rosetten
Gardinen haken
Gardinen ringe
Rouleau stangen
Rouleau schnurenhalter
Schnuren quasten
Teppich nägel
Bilder nägel
Thür ketten
Schlüssel etiquetten
Fuß abstreicher
Plakat tafeln
etc.
**F. Bernh. Lange**
**Amalienstraße 6 u. 7.**

---

**Photographisches Atelier**
in vorzüglichster Lage von **Dresden-Altst.,** mit allen Anforderungen der Jetztzeit ausgestattet, ist mit der gesammten sehr eleganten Einrichtung zu verkaufen. Briefe unter **J. L. Nr. 162** an den **„Invalidendank" Dresden** von Reflektanten erbeten.

---

**Wäsche**
wird zum Waschen nach Striesen gesucht. Abzugeben Blumenstr. 4, part., bei Frau **Köbler.**

---

**Desinfektions-Mittel**
aller Art zur Verhütung ansteckender Krankheiten, sowie zur Geruchlosmachung von Aborten, Gossen, Nachtstühlen u. s. w.
**Koniferengeist oder Tannenduft.**
**Echtes Reichenhaller Latschen-Kiefern-Oel**
zur Erzeugung balsamischer Waldluft im Zimmer, daher für Asthma- und Lungenleidende sehr wohlthuend, empfiehlt
**Hermann Roch,**
**Dresden, Altmarkt 10.**

---

**„Rothe Amsel",**
**Annen- u. Josephinen-Strassen-Ecke,**
empfehle einen **echten Frankfurter Aepfelwein** Fl. 50 Pf. Glas 20 Pf.

---

**P. Klindt's**
**Café u. Restaurant Pirnaischer Platz.**
**Programm.**
Sonnabend den 22. März, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers, von 5 Uhr an, gr. patriotisches Fest-Concert.
Sonntag den 23. März, großes Aschaffenburger Bierfest, von 5 Uhr an gr. humoristisches Concert.
Montag den 24. März, zweites großes Aschaffenburger Bierfest, von 5 Uhr an, gr. Militär-Concert von der Kapelle des Kgl. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
**Sämmtliche Concerte ohne Entree.**
**Aschaffenburger Bier**
**jetzt unübertrefflich schön,**
à Glas 20 Pf.
Hochachtungsvoll **P. Klindt.**

---

**Auswanderer**
befördert nach Amerika v. Bremen 90 M. (in 9 Tagen 100 M.), v. Hamburg 80 M. Billets bei **C. A. Opelt, Dresden,** Schulgasse Nr. 16.

---

**Nach Amerika.**
**Beste Beförderung von Hamburg** 80 Mark, von **Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mark, von **Antwerpen** 75 Mark 2c.
**Ad. Hessel,** Altmarkt 16.

---

**Nach Australien**
**befördert Passagiere m. direktem Dampfschiff**
**von Hamburg**
**am 5. jeden Monats**
**Adolf Hessel,**
**Dresden, Altmarkt 16,**
**C. A. Mathei,**
**Hamburg,**
**Rödingsmarkt 57.**

---

**Nach Texas**
findet die **letzte** Expedition in diesem Frühjahr **am 4. April** ab **Bremen** statt. Anmeldungen werden schleunigst erbeten beim General-Agent **Ernst Voigt, Seestrasse 20.**

---

**Bad zur Hoffnung**
Dresden, Falkenstr. 5
**Gr. Schwimmbassin.**
Russ. u. Kiefernadel-Dampfbäder.
**Wannenbäder.**
Alle Kur- u. Hausbäder
**Schwimm-Unterricht.**

---

**Billigste Bezugsquelle gut. Uhren,**
Specialität: **goldene Damenuhren mit u. ohne Remontoir** v. 27 M. an bis 200 M. desgl. silberne Herren- u. Damenuhren von 12 M. an bis 100 M. Regulateure v. 18 M. an, sowie alle Arten and. Uhren zu bill. Preisen. Jede bei mir gek. Uhr ist gut abgel. u. leiste ich schriftl. 2 Jahre Garantie.
**Oskar Müller** Dresden, **Annenstr. 14** im Hause der Engel-Apotheke.

---

**Haupt-Depot echt engl. Leder-Hosen**
von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel) **Bucks.-Hosen** u. **Jackets Konfirm.-Anzüge,**
sowie auch jede Art
**Arbeitshosen,**
**Westen** und **Jackets.** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen Barchent-Hemden. Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von
**Schaftstiefeln**
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,
**Knaben-** und **Konfirm.-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl das
**Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin**
**H. A. Herrmann,**
**gr. Ziegelstr. 6,**
**„Zum billigen Laden,"**
**Bitte auf Nr. 6 zu achten.**

**Colosseum.**
Heute
**gr. Schlachtfest.**

**Saazer Hopfenblüthe,**
**Weissegasse 4.**
Heute früh und Abends
**Schweinsknöchel**
**mit Klösen.**
Bier wie immer sehr schön!
Abends von 7 Uhr an in der 1. Etage:
Abendunterhaltung
von
**Franz'l u. Sepp'l.**
**O. Dietrich.**

**Schlachtfest.**
Heute Sonnabend von 8 Uhr Wellfleisch, ab 9 Uhr frische Wurst und Leberwürstchen. Achtungsvoll
**Moriz Rademacher.**

**Heute Schlachtfest**
**Füssler's Restaurant,**
Carusstraße 21.

**28 Pirnsdorferstraße 28**
**ff. Rizzi-Bier.**
Heute Schweinsknöchel
**mit Kartoffelklößen.**

**Sinonia,**
**Rickmitzgasse.**
Empfehle heute Abend
**Schweinsknöchel**
**mit Klößen**
in bekannter Güte.
**Biere ganz vorzüglich.**
NB. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. L. Herrmann.

**Radeberger Bier-Local**
**11 Hauptstrasse 11**
empfiehlt als **Spezialität:**
**Würzburger Hofbräu und Culmbacher.**
echt! vom Originalfaß! echt!
**Radeberger Böhmisch.**
**Feisenkeller-Lager.**
**Warme u. kalte Speisen**
in jeder Tageszeit.
3 franz. Billards!!

Heute zu Kaisers Geburtstag:
**Grosses patriotisches Fest.**
Ergebenst **E. Selle.**

**Aschaffenburger Lichtes Export-Bier,**
à Glas 20 Pf.
(Bismarck's Lieblings-Getränk),
jetzt wunderherrlich schön
in
**Klindt's Restaurant „Pirnaischer Platz".**

**Zur Jägerhalle,**
Wettinerstraße 16.
empfiehlt seine vorzüglichen Biere und Mittagstisch. **Stammgebäckbrod.** Heute Schweinsknöchel mit Voigtländischen Klößen. Sonntag von 11 Uhr an Krebs-Scheppen-Freiconcert, wobei das weltberühmte Klosterlangenhain-Bier zum Ausschank kommt. Das Bier wird nach altdeutscher Methode gebraut und wird gut.
**G. Göring.**

**Restaurant Fischerhütte.**
**Heute Abend:**
**Hecht blau.**

**Gasthaus goldener Hirsch,**
Kaiserstraße 22.
Täglich frische Seefische.
Mittagstisch
Reichliche Portionen 50 Pf. an.
**W. Reiger.**

**Altdeutsches Bierhaus**
**(Wettinerstraße 35|37).**
**Schönstes Lokal d. Residenz.**
Ausschank d. anerkannt hochfeinen
**Doppel-Märzen-Bieres**
(ein Stoff ohne Konkurrenz).
1/2 Liter 20 Pfge., 1 Liter (Maßkrug) 35 Pfgs.

Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers großes
**Zither-Concert.**
Anfang 1/2 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Russig.**

**Heute geht Alles nach den Prunksälen des Eldorado.**

**Restaurant zur „Tonkunst",**
**50 Marschallstraße 50.**
Heute Dienstag u. Donnerstag gr.
**Solisten-Concert.**
Hochachtungsvoll **Otto Major.**

**Quenzel's Restaurant,**
**Neue Post, am See 3.**
Heute Mittags und Abends
**Schweinsknöchel**
**m. Klößen u. Sauerkraut.**

**„Rothe Amsel",**
Heute sowie jeden Sonnabend
**Pökelschweinsknöchel**
**mit Klößen,**
wozu ergebenst einladet
**Carl Arndt.**

**Boulevard**
Heute Sonnabend
**Schweinsknöchel**
**u. Kartoffelklöse**
à Portion 40 Pf.
Stammabendbrod 30 Pf.

**Hahn's Restaurant.**
Königsbrückerstraße 9.
Heute
**Pökelschweinsknochen**
mit Klößen u. Sauerkraut.
**Sämmtliche Biere in vorzüglicher Güte.**
Achtungsvoll **H. Hennig.**

**Heute Schlachtfest**
bei
**M. Wobsa,**
**Schloßstraße 25.**
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später feinerlei Wurst.
Spezialität: **Grätzenwurst** nach Hamburger Art.
Abends: **Bratwurst** mit
**Sauerkraut**
à Portion 30 Pf.
**Biere wie bekannt hochfein.**
ff. Blutwurst à Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 80 Pfg., auch außer dem Hause.

**Privatbesprechungen.**

**Militär-Verein Pieschen.**
Sonnabend d. 22. März Abds. 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal. 1. Aufnahme neuer Kameraden. 2. Vertheilung der Karten ins Panorama. 3. Krankheitsfälle betr., die vom Jahre 1870—71 datiren. 4. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
**D. V.**

**Vegetarier-Verein.**
Sonnabend 22. März, Ab. 8 Uhr, in **Braun's Hotel** Vortrag des Hrn. Kaufmann Otto Rabe, Berlin: „Die gesellschaftliche und wirthschaftliche Bedeutung der reichlosen Nahrweise."
Gäste willk. Beitrag beliebig.

**„Zephyr-Dresden"-**
Sonntag den 23. März 1884
**II. Familienabend**
im „Schifferschlößchen".
Anfang 6 Uhr.

**Sämmtliche Milchhändler Dresdens**
werden gebeten, Dienstag d. 25. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr in der **Stadt-Waldschlösschen-Restauration, 1. Etage** recht zahlreich zu erscheinen. Besprechungen über geschäftliche Angelegenheiten.

**Eichenkranz.**
Heute Uebung. W. Mittheil. Morgen Vorm. 1/2 12 Uhr Begräbniß unseres Mitbegründers und 20 Jahre aktiven Mitgliedes, Herrn **Ernst Müller,** Kanzlei-Insp. des Kgl. Finanz-Min. Versammlung 1/2 11 Uhr Feldschlößchen.
**D. V.**

**Verein Dresdner Uhrmacher.**
Die Beerdigung unseres Mitgliedes
**Clemens Naumann**
findet heute, Sonnabend, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt. **Der Vorstand.**

**Kreuzbrüder — Kreuzschwestern**
**Priessnitzbad.**
Laut Beschluß der Vereinsmitglieder findet die Uebergabe der Bekleidungs-Gegenstände an die **Konfirmanden Sonntag den 23. d. Mts.,** Abends 7 Uhr, im Vereinslokale im Restaurant zum **„Priessnitzbade"** statt. Zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen
**der Vorstand.**

**Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,**
**Zahnsgasse 23.**
Heute Abend Geburtstagsfeier **Sr. M. d. Kaiser Wilhelm,** verbunden mit Biographie, von Julius Schlagehan.
Das Erscheinen **aller Mitglieder** wegen verschiedener **wichtiger Mittheilungen dringend** nothwendig. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Tekonom.
Sonntag **punkt 2 Uhr:** Excursion ins akustische Kabinet. Einzeichnungen sind heute Abend zu machen.
Nächsten Sonnabend **Vortrag** von Herrn Handelskammersekretär **Dr. Steglich.**
Die **öffentl. Prüfung** der Vereins-Fortbildungsschüler findet **den 2. bis 4. April, Ab. 8 Uhr,** statt, wozu die Eltern und Prinzipale freundlichst eingeladen werden.
**Fortbildungsschule** betr. siehe **Plakatsäulen.**
Auf das den **25. März,** Abends **8 Uhr,** auf dem **Kgl. Belvedere** stattfindende **Wohlthätigkeits-Concert** wird hiermit noch besonders aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

**Militär-Verein.**
Zur **Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Kaiser Wilhelm** heute Abend von 8 Uhr an
**gesellige Zusammenkunft**
im Restaurant „Rothe Amsel", Annen- u. Josephinenstraßenecke.
**Der Vorstand.**

**Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.**
Die Direktion des Panoramas hat auf das Gesuch des Unterzeichneten den Eintrittspreis für Mitglieder der Militär-Vereine und deren Angehörige, unter welchen allerdings nur Frauen und Kinder der Mitglieder zu verstehen sind, auf die Hälfte ermäßigt. Ein Billet kostet demnach 50 Pfennige und ist der Eintritt an allen Wochentagen und auch Sonntags gestattet. Der Besuch des Panoramas Seiten der Angehörigen kann nur in Begleitung des Mitgliedes, welches das Vereinszeichen anzulegen hat, erfolgen.
Billets sind bei sämmtlichen Kameraden, Vorstehern und an nachgenannten Verkaufsstellen zu entnehmen: Kamerad **Beyer,** Circusstraße 34, **Guder,** Badergasse 3, **Klähn,** Wettinerstraße, Ecke der Johannisgasse, u. **Klähn,** Bautznerstraße, **Nelle,** Radeberger Bierhalle, Hauptstraße, **Winter,** große Meißnergasse, **Arndt,** „Rothe Amsel", Sternplatz.
**Der Vorsitzende.**

**Ehrenerklärung.**
Ich nehme das beleidigende Wort am 22. Februar gegen Tischler **Schulze** aus **Cossebaude** zurück. **Heinrich Kirsten, Cossebaude.**

Sonntag, den 23. März
**Nägeln, Dohna, Wesenstein, Burkhardswalde, Kautz-Berg, Liebstadt, Berggiesshübel, Pirna.** Abf. 8,52 M.

**Dresdner Witzab**
Lieb Vaterland kannst ruhig sein.

**Pauline Freiberg**
Den Sonnabend habe ich noch Besuch, Geburtstagsfeier muß unterbleiben. Dienstag?

Herrn M. Th. a. h. G. d. 6. M.
War Brf. f. m. gel.? Wohl. Veran. weist doch, dies ja unmög. C. dies. Umgeb. (Gott g. End.) D. bald muß erlieg. Brüd., w. abhäng. selbstred. Verände.? O nein! n. mög. Hoff. Stuf.

**Verkäuferin betr.**
Die Dame a. Antonstadt, w. v. 14 Tg. m. e. Neust. Geschäftsinh. wegen e. Fräulein v. außerh. bes. Einstell. i. J. Gesch. Rücksprgen., w. ersucht, sich nochmals m. dem. in Verbindung zu setzen, da Adresse verlegt worden.

**Fournirte Stuhlsitze,**
von 32—42 Centim. Durchm., bill. u. haltb. als Rohr, kaufte Unterzeichneter im Korbwaarenlager von A. Zeidler, Kreuzkirche 11, zunächst der Pfarrgasse und empfiehlt genannte Firma bei event. Bedarf.
Stuhlbauer **A. H.**

Wer Confirmanden mit **Gesangbüchern** beschenken will, dem empfehle bei Einkauf Herrn H. Schüller, Gerichtsstr. 19. Webl.

Auf die Special-Niederlage **emaillirt. Eisenblechwaaren** in **Koch-, Kaffee-** und **Waschgeschirren** wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Verkauf zu Fabrikpreisen **8 große Brüdergasse 8,** gegenüber Wobsa. **H. R.**

**Wer feine Cigaretten**
und **echt türkische Tabake** bill. kaufen will, bemühe sich in das türkische Tabakgeschäft **Pragerstraße 39,** Eingang im Hause, Damen-Bedienung.
Mehrere Cigarettenkenner.

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster der Spezialgeschäfts für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex v. Camper, Altm., Ecke Schreibergasse.
**R.**

**Die Filz-, Stepp-, Velour-Warp- u. Sommerröcke** bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, kommen bestens empfehlen **M. W.**

Hausfrauen werden auf die praktischen **Wachstuchdamast-Decken** zum Schonen der Wäsche aufmerksam gemacht, dieselben sind **Schössergasse 3,** i. Wachstuchladen z. h. **A.**

**Eine große**
Partie Jackets und Regenmäntel im Ganzen oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen große Schießgasse 11, I., Haus der Buchhandlung, und kann jeder Dame dieser Gelegenheitskauf empfohlen werden. **N.**

Beim Einkauf eines
**neuen Hutes**
können wir **Br. Löberling's Hutfabrik, Waisstr. 15,** aufs beste empfehlen. Man bekommt daselbst für einen billigen Preis einen **hochfeinen dauerhaften Filz-, Steif-, Cylinder, Konfirmanden- oder Kinderhut. Anerkannte Formenschönheiten.**
**M. & F. W.**

**Ballade.**
[illegible] **Leuten** und **Schimmen** [illegible]
[illegible]
**Hutladen** [illegible]
[illegible]
**Badergasse zwanzig** und **neun** —
[illegible]
**Hochmer.** [illegible]
**Filzhute,** [illegible]
**Herrlich,** [illegible]
**Schirme,** [illegible]
**Fußschuhe,** [illegible]
Auch **Büchner Mützen, billig** und **schön.**
„Gesucht" schreibt die Dirnlein mit Geschick,
Doch „Gefunden" [illegible] Sinn,
So's Hutgeschäft gleicht es nicht mal in Berlin."
**Misanthrop I.**

Die elegantesten Neuheiten zur
**hohen Frisur**
passend (Anleitung gratis), finden Damen stets bei **M. Kirchel und Frau, Marienstraße 7** (gegenüber den 3 Raben). Auswahl der beliebten **Zöpfe ohne Schnuren.** Stirnlocken ꝛc. **R.**

**Nr. 46**
Declaration übertrifft alle Sorten **Cigarren** in dieser Preislage und ist nur zu haben bei **H. von Wehren,** Seestraße Nr. 20, Wettinerstraße 12 (Tivoli).
**Ein Raucher.**

Der weltberühmte
**Karlsbader Kaffee.**

Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut u. billig gr. Schießgasse 11 bei **F. Rostberg. S.**

**Für Confirmanden**
findet man in größter Auswahl Cravatten, Handschuhe, Chemisets, Manschetten, Gurt- und Gummi-Träger zu billigen Preisen bei **P. Poppe,** Freibergerpl. 31. D. R.

**Die Dresdner Schürzenfabrik,**
**am See, Ecke der Margaretheugasse,** können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

**Die solidesten und besten Brodhobel**
finden wir bei Meisterschneider **Peschel,** Annenstr. 37. D. R.

**Konfirmanden-Hüte,**
größte Auswahl, bei wirklich billigen Preisen kauft man in der Hutfabrik von **Richard Schubert, Annenstrasse,** vis-à-vis der neuen Post.

**Frage:**
Morgen muß ich fort von hier
Und muß Abschied nehmen,
Ziehen in ein neu Quartier,
Muß mich dort sehr schämen:
Alle die da drinnen wohn'n,
Haben schöne Sachen,
Ich blos nicht — o Spott und Hohn
Was soll ich da machen?

**Antwort:**
Schleunigst geh' zu **Wagner** hin
**2** der **Ziegelstrasse.**
Billig, was Du ist zu Sinn,
Kaufst Du dort per Kasse:
Spiegel, Bilder, Uhren, auch
Ringe, Ketten, Vieles!
Auch auf Abzahlung ist Brauch;
Dies ist der Weg des Zieles.

**Nur einen Monat**
**getragene Pariser Herren-Anzüge** nebst **Sommer-Ueberziehern,** sowie **einzelne Röcke, Hosen, Westen, Fracks, neue Konfirmanden-Anzüge und Hüte** werden in den billigsten Preisen verkauft **Dresden,** jetzt nur **Webergasse 18, I. Etage** bei **H. J. Krawetz.**
Dieses Geschäft ist für Jeden empfehlenswerth. **M. L.**

Wer sich ein gutsitzendes
**Corset**
kaufen will, bemühe sich Amalien. str. 8

**Strohhüte,**
garnirte **Damenhüte, seidene Bänder** ꝛc. finden wir am billigsten bei **F. Steinner,** Bautznerstraße 20. **S. B.**

Zum
**Abzahlungsbazar**
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erbieten wir uns **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Konfirmanden- und Knabenanzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (Seide und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damenkostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts.
**G. P.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Gummi- u. Filzschuh-Fabrik** von
**Oswald Köberling,**
**Freibergerstraße 8,** 14 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen **guten, modernen,** ja sogar feinen Hut für einen billigen Preis. NB. Die schönen, modernen **Konfirmanden-Hüte** sind besonders zu erwähnen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts würde sich sicher lohnen.
**M. Heymann.**

Solide und elegante
**Schuhwaaren**
fanden wir im Schuhwaarengeschäft vom Schuhmachermeister **Knofel, gr. Plauenschestr. Nr. 16,** und empfehlen obige Firma bestens. **S. P.**

Wer sich eine billige und gute **Uhr** kaufen will, der gehe zum Uhrmacher **Oehme,** Sophienstraße 2 u. 3, vis-à-vis der Sophienkirche. Bei Reparaturen sofortige Preisangabe. **E. G.**

**Theater, Concerte,** 22. März.
Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
Mittel-Preise.
**Lohengrin.**
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Heinrich der Vogler — Hr Fischer
Lohengrin — Hr Gudehus
Elsa von Brabant — Frl Wolter
Herzog von Brabant, ihr Bruder — — —
Friedrich von Telramund — Hr Degele
Ortrud, seine Gemahlin — Frl Marlay
Der Heerrufer des Königs — Hr Bauer
Brabantische Edle: Herren Tempera, Dietrich, Richter und Gyphteau.
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Die Stumme von Portici.
Montag: Zu ermäßigten Preisen: Tannhäuser.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
**Die Geschwister.**
Schauspiel in 4 Akt von Goethe.
Wilhelm, ein Kaufmann — Hr Martowski
Marianne, seine Schwester — " "
Andrice — Hr Michelsen
Ein Bürgermeister — Hr Schmeder
Ein kleiner Knabe — Mary Leber
**Die Hagestolzen.**
Lustspiel vom Alland, in 3 Akten, eingerichtet von Eduard Devrient.
Gottfried Reinhold — Hr Porta
Manfred Reinhold — Frau Wolf
Gemahlin Wachtel — Hr Theodor
Valentin, Bediente — Hr Erdmann
Friedrich Linde, Wachter — Hr Julius
Therese, seine Frau — Frl Guttrand
Marianne, ihre Schwester — " "
Paul, Pärchen, ihre Kinder — Anna Sitz, Marg. Leber
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9,10 Uhr.
Sonntag: Zum vorletzten Male: Cyprienne.
Cyprienne — Frau Marianne Raabe, a. G.
Montag: Geschlossen.

**Residenz-Theater.**
(Fernsprechstelle 185.)
Gastspiel der K. K. Hofschauspielerin Friederike Wagner vom K. K. Hofburgtheater in Wien.
Zum 1. Male:
**Fernande.**
Original-Lustspiel in 4 Akten von Sardou. Deutsch von Gb. Mentzer.
Fernande, Marquise von Arcy — Hr Reimers
Philipp v. Pomerol, Adj. — Hr Richter
Gräfin, seine Frau — Frl Brückl
Marquis de Clerin — Hr Heim
Marquise de Clerin, seine Tochter — Frl Hanus
Madame Cerchal — Frau Richter
Fernande, ihre Tochter — Frl Tonkar
Regnaud — Hr Hanus
Anatole de Riches — Frl Schröder
Graville — Hr Wilhelm
Des Marlets, Commend. — Hr Reichen
Gustav Blake — Frl Gerlach
Rosalie — Frl Schenk
Alfred, Diener — Hr Schwarz
Therese, Kammermädchen — Frl Bittrich
Frederic, Die er — Hr Seatle
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags in ermäßigten Preisen: Prinzessin Alexander. Abends: Fernande.
Abendes: Gastspiel der K. K. Hofschauspielerin Frau Friederike Wagner, Fernande, Pariser Eisenbahn.

**Victoria-Salon**
**Waisenhausstraße Nr. 23.**
**Täglich Vorstellung.**
**CONCERTE.**
Getränkehalle (Mannstedt) Anf. 1/2 8 Uhr.

## Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

**Blasewitz-Böhmischer Bahnhof.** Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6⁰, 6¹⁰, 7 dann alle 10 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7⁰ Minuten bis 8 Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7⁰, 7¹⁰, 7 ⁴⁰, 8⁰, dann alle 15 Minuten bis 10⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 2⁰ Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 8⁰ Abends, später alle 10 Minuten bis 9⁰, dann 10⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰ und 11 Uhr.

**Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal.** Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grüne Lichter. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7½, 7¾, 8, 8½, 8⁴⁰, 9, 9½, 9¾, dann alle 10 Minuten bis Abends 8¾, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10⁰. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7⁰, 7¹⁰, 8, 8½, 8⁴⁰, 9, 9½, 9¾, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7⁰, bis Abends 9⁰, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

**Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof.** Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7⁴, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10⁰. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7⁰ alle Viertelstunden bis 10⁰ Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

**Postplatz-Pieschen.** Abzeichen: rothe Stern- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz:** Von früh 7¹, 7¹, 7⁴ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹ Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7⁰, 7⁴⁰, 8¹⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh 6⁴⁰, 6⁴⁰, vom Postplatz bis Schlachthof und 7⁰, 7¹⁰ von Pieschen.

**Postplatz-Waldschlößchen.** Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8⁴⁰, 8⁴⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7⁴⁰, 8, 8¹⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹, dann 8⁴⁰, 8⁴⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

**Postplatz-Plauen.** Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes senkrechtes Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7¹, 7¹⁰, 7⁴, 7¹⁰, 8¹ u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9¹⁰ Abends, dann 9⁴⁰, 10, 10¹⁰, 10⁴⁰ und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7¹⁰, 7⁴⁰, 8¹⁰ u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9¹⁰, dann 10¹, 10¹⁰, 10¹⁰, 11¹, 11¹⁰ Uhr.

**Postplatz-Löbtau.** Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7¹⁰, 7⁴⁰, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7⁰, 7⁴⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

**Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen.** Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6⁴⁰, 7¹⁰, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9¹⁰ und 10¹⁰. — **Ab Strehlen:** früh 7⁰, 8, 8⁴⁰ u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁴⁰, 10¹⁰ und 10¹⁰. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 7 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten fahren.

**Bautznerstraße-Albertstraße-Georgplatz-Reichsstraße.** Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebenfalls gelbes Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7⁰ 7⁴, 7¹⁰ alle halben Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7⁰, hierauf 7¹⁰, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7¹⁰, 7⁴⁰, 8¹⁰ u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 8¹⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 8¹⁰, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends.

**Schäferstraße-Striesen-Südvorplatz.** Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit 5 auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße** (Ecke Pirnaischestraße) abwechselnd wie nach Südvorplatz andererseits: früh 7⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ u. s. w., immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰, dann 10⁴⁰ 11¹⁰ 10⁴⁰ 10¹⁰ u. s. w., immer 15 Min. eingerechnet bis 10 Uhr. Von 7¹⁰ Abends, dann 7¹⁰ 8¹⁰ 9¹⁰ u. s. w. bisher 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰.

# Orpheum Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 6–9 Uhr Tanzverein. A. Anger.

## Gambrinus.

Heute zum Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers von 6 Uhr an **Ballmusik** und **Tanzverein.** C. Möser.

## Odeum.

Heute zum Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaisers **Ballmusik,** von 6–9 Uhr Tanzverein. Morgen **Ballmusik.** A. verw. Franke.

# Diana-Saal.

Heute zu Kaisers Geburtstag **Ballmusik,** von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Ballmusik.**
NB. Heute und morgen **letzte Ballmusik** vor den Feiertagen. E. Voigtländer.

## Flora-Garten.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an Tanzvergnügen, morgen Sonntag von 4 Uhr an, wozu ergebenst einladet M. Wolf.

## Altona.

Heute zu Kaisers Geburtstag bis 10 Uhr **freier Tanz,** im Kolosseum als Präsent des **Kaisers Lieblings-Blume.** T. Knappe.

## Reichshallen.

Heute zur **Geburtstagsfeier** von 6 Uhr an **Ballmusik,** morgen von 4–7 Uhr **Tanzverein,** nachdem **Ballmusik,** wozu einladet Julius Fröde.

## Schweizerhaus.

Heute **zum Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Ballmusik,** von 7–10 Uhr **Verein.** L. Krause.

## Bellevue.

Heute zur Geburtstagsfeier **Sr. Maj. des Deutschen Kaisers** gutbesetzte **Ballmusik** u. **Tanzverein.** R. Menz.

# Eldorado.

Heute **zum Kaiserfest Ballmusik,** von 6–9 Uhr **Tanzverein.** Morgen letztmalig vor Ostern von 4 Uhr an **Ballmusik.** C. W. Siedel.
NB. Jahrmarktsmontag **Theater, Concert und Vorstellung.**

## Mißbach's Säle.

Heute zur Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

**Ballmusik,**

**von 6 bis 9 Uhr Tanzverein.**
Morgen Ballmusik, v. 4 bis 7 Uhr Tanzverein. M. Missbach.

## Centralhalle.

Heute zu Kaisers Geburtstag **Ballmusik,** von 7–9 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Achtungsvoll **H. Wagner.**

## Hamburgs.

Heute zur **Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland** gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. Krause.

## Brabanter Hof.

Heute zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers **gutbesetzte Ballmusik** und **Tanzverein.** Anfang 6 Uhr. Als Stammabendbrod Pökel-Schweinsknöchel mit Klößen, à Portion 30 Pf. Morgen letzter Tanz vor Ostern. L. Hennig.

## Zum Linden-Garten,

**früher Medinger Lagerkeller.**
Empfehle ff. Biere, Weine und gute Küche. Separat. Zimmer mit Pianino für Gesellschaften, Vereine stehen zur Verfügung und versichere prompteste Bedienung.

**Heute Ballmusik.**

Entree frei.
Hochachtungsvoll **Emil Weber.**

## Tonhalle.

Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers

**Ballmusik,**

**von 6 bis 10 Uhr Tanzverein.**
Entree mit Tanz für Herren 50, Damen 20 Pf. Achtungsv. G. Gähde.

## Damm's Etablissement.

**Heute Ballmusik,**

von 6 bis 9 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf. Damen 20 Pf. J. A.: **Müller.**

## Ballhaus.

Heute zu Sr. Majestät des Kaisers Geburtstag **Ballmusik,** von 6–9 Uhr **Tanzverein.** H. Angermann.

# TIVOLI.

Heute öffentliche Ballmusik, von 6 bis 9 Uhr Tanzverein. J. A.: **J. Täschner.**
**NB. Morgen letzte Ballmusik vor Ostern.**

# Bergkeller.

Heute Sonnabend zu Kaisers Geburtstag

## = Grosser Ball =

**im prachtvoll dekorirten Saale.**
Kapelle des Schützen-Reg. 108. Anfang 7 Uhr. R. Hopf.
**Morgen von 4 Uhr an Concert und Ball.**

## Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute **Ballmusik,** von 6–9 Uhr **Tanzverein.** W. Geiler.

## Stadt Bremen.

Heute zu Kaisers Geburtstag von **5** Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **H. Hanbold.**

## Körnergarten.

Heute Sonnabend von 7 Uhr an **Tanzmusik.**
Achtungsvoll **Fr. Kriehl.**

## Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.

Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von 6–10 Uhr **Tanzverein.** Achtungsvoll W. Prüfer.

## Zum Markgraf, Görlitzerstraße 47.

Heute Sonnabend zu Kaisers Geburtstag **Ballmusik,** von 6 bis 8 Uhr **Tanzverein** zu 30 Pfg. Entree 5 Pfg.
Achtungsvoll **H. Böhme.**

**Eintracht.** Heute zu Kaisers Geburtstag von 6–9 Uhr **Tanzverein.** A. Görß.

## Gasthaus Neustra.

**Morgen Sonntag Ballmusik.**
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

## Reh's Etablissement

„Zum Deutschen Kaiser" in Pieschen.
**Morgen starkbesetzte Ballmusik.** Ergebenst **A. Reh.**

# Welt-Restaurant Société,

**29 Waisenhausstraße 29.**
**Heute Sonnabend den 22. März**
**zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**

Grosses

## ununterbrochenes Concert

**von Vormittags 11 Uhr ab**
von der Kapelle des Jägerbataillons, Musikdirektor **Röpenack.**

**Entrée wird nicht erhoben.**

Gleichzeitig als

## Kaisertrank

mein von allen Seiten als naußertrefflich anerkanntes

# Wiener Märzenbier

à Glas 20 Pfennige.

Das in meinem Etablissement ausgestellte, in dieser Großartigkeit z. Zt. ohne Konkurrenz in Deutschland dastehende Oelgemälde

## Das Niederwald-Denkmal,

sowie **die Büste Sr. Majestät des Kaisers** sind festlich dekorirt und Abends brillant beleuchtet.
Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

## Restaurant „New-York",

Neumarkt Nr. 2.
**Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers**
**Grosses**

## patriotisches Concert,

ausgeführt von meiner neu engagirten vorzüglichen Kapelle, unter persönlicher Leitung von **Mich.**
Entree frei. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Gaudieb.**

## Heute Großes Frei-Concert.

**14 Altmarkt 14,** früher **Felsner.**
**Größtes Speisehaus, part. u. 1. Et.**
**Heute Schweinsknochen mit Klösen oder Sauerkraut.**
E. Laube.

## Zum Geburtstage

Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm

## Fest-Concert

**bei Helbig's a. d. Elbe.**
**Entree frei.** **Anfang 4 Uhr.**

# Colosseum.

Heute zu Kaisers Geburtstag von 6 Uhr an
**Ballmusik und Tanzverein.**
Achtungsvoll **Ernst Fritzsche.**

## Reinhold's Säle

Es empfiehlt hochfeines helles

**Fürther Export-Bier,**

Specialität.
**Vorzügliche Küche, Convert und à la carte, reichhaltigste Auswahl.**

## Wachwitzhöhe eröffnet!

Bei dem jetzigen herrlichen Frühlingswetter lohnender Ausflug, angenehmer Aufenthalt. **ff. Kaffee, Fürther Bier, kalte Küche.** Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

## Schwechater Bier-Halle,

**Wilsdrufferstrasse.**
Auf vielseitiges Verlangen den 19. März Abends 7 Uhr **spartanische Suppe.** Feinste Wiener Küche Mittags u. Abends. Ch. Horn.

## „Rothe Amsel",

**Annen- und Josephinenstraßen-Ecke.**
Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm bringe ich ein für diesen Zweck besonders bezogenes und wohlgerathenes

**ff. lichtes Bayr. Tafelbier**

zum Ausstich, das Glas für nur 20 Pf., und empfehle dasselbe als etwas ganz Ausgezeichnetes. Achtungsvoll **Carl Arndt.**

## Restaurant zum Plauenschen Grund,

**4 Freibergerstraße 4.**
**Heute Pökelschweinsknöchel mit Klößen.**
**Biere hochfein.** Ergebenst **Carl Hennig.**

## ACADEMISCHE BIER-HALLE

Badergasse 7.

empfiehlt **von Mittags 12 Uhr an**

# Ox-tail-soup.

Kaiserfleisch mit schlesischem Himmelreich.
**Prinzesskartoffeln mit engl. Rostbeuf.**
**Junge Taube mit Spargel- u. Morchelgemüse.**
NB. Gleichzeitig bringe meinen **Special-Ausschank**

**Vöslauer Naturweine**

von **Robert Schlumberger** in **Wien,** sowie hochfeines **Nürnberger Export** und **Leitmeritzer Elbschloss** in empfehlende Erinnerung. **Loss.**

## Klindt's Restaurant,

„Pirnaischer Platz".
**Heute Sonnabend**
zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers
**von Nachmittags 5 Uhr ab**

Grosses

## Patriotisches Fest-Concert

**und**

**Aschaffenburger Bierfest ohne Entree.**

Achtungsvoll **P. Klindt.**
**NB. Sonntag u. Montag Gr. Aschaffenburger Bierfest mit entreefreiem Concert.**

## Einladung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch einer geehrten Bewohnerschaft von Dresden und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß zu dem **Jahrmarkte** auf dem **Kaiser Wilhelmplatze** in **Dresden** ein großes

## amerikanisches Panorama,

**kenntlich an der Firma:**

**„Süd-, Nord- u. Central-Amerika",**

sowie an den an der Kasse ausgestellten

**Schiffs-Modellen,**

zur Schau aufgestellt sein wird. Es enthält die Ansichten der schönsten und größten **Städte von Süd-, Nord- und Central-Amerika,** wie das einsame Farmerleben in den Urwäldern Nordamerikas und Ansiedelungen deutscher Kolonien, einen Ueberfall wilder Indianer auf einer Farm in Amerika, Sydney, Hauptstadt von Australien u. s. w. Hauptsächlich ist zu erwähnen: **Die Riesen-Brücke in New-York,** welche sich in schwindelnder Höhe von Brooklyn über die Häuser der Stadt hinwegzieht, so daß auf dem großen Kanal die größten Kriegsschiffe mit Masten durchfahren können. Es muß für Jedermann von Interesse sein, solche Riesenwerke vor Augen zu haben.

Damit es Jedem möglich ist, dieses höchst interessante Panorama zu besuchen, zahlt die Person **nur 15 Pf., Kinder 10 Pf.**

Da der Unterzeichnete überall den **größten Beifall** gefunden und nur deshalb das Entree so niedrig gestellt hat, weil er auf einen recht zahlreichen Besuch rechnet, so ladet ergebenst ein

**Johann Paty, Besitzer.**

# Gewerbehaus.

**Sonnabend den 22. März 1884**

zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers

## Grosses Concert

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**

**mit seiner Kapelle.**

**PROGRAMM.**

1) Huldigungsmarsch von R. Wagner. 2) Jubel-Ouverture von Weber. 3) Ave Maria von Gounod. 4) Adagio und Finale von Sch. Funk. 5) **Sinfonie Nr. 5 (C-moll)** von Beethoven. 6) Fest-Ouverture von Rieh. 7) Kaiserhymnus arr. von Abt. 8) Neubliches Volkslied v. Hauptl. 9) Ouverture zu „Leonore" (Nr. 2, früher Nr. 3) v. Beethoven.

**Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

# Lincke'sches Bad.

**Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**

## Grosses patriotisches Fest

in sämmtlich prachtvoll dekorirten Räumen, bestehend in

1) **Gr. Festball,**

2) **Krönung** im Thronsaal,

zu welcher jeder Besucher beim Eintritt ein Freilos erhält.

Nachdem ein **Kaisertanz** (Walzer), extra für das Fest komponirt vom Königl. Musikdir. **Röpenak,** mit überraschenden, noch nicht gesehenen

**Kaiserspenden.**

Anfang ½8 Uhr. **Krönung** und **Kaisertanz 10 Uhr.**
Entree Herren **20 Pf.** **Damen frei.**

**Joseph Linke.**

Sämmtliche **Billets** und **Passepartouts,** auch die für Montags, haben Gültigkeit.

Zum Ausstich kommt die erste Sendung des **vorzüglichen**

**Nürnberger Kaiser-Bieres**

aus der Dampfbierbrauerei von **Gebr. Teinlein.** **D. O.**

# Rohleder's Etablissement

**Löbtau** Morgen Sonntag **Löbtau**

**auf vielseitigen Wunsch**

## Gr. humorist. Concert

nebst darauffolgendem Ball.

**Anfang 4 Uhr.**

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

**Fernsprechstelle Nr. 176.**

# Restaurant Drei Raben,

**Marienstrasse 22 23.**

**Heute im langen und im weissen Saale**

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

**Grosses patriotisches ununterbrochenes**

## Doppel-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, unter persönlicher Leitung des neuen Dirigenten Herrn Musikdirektor **Thoss**

und der **Tiroler-Sänger-Gesellschaft Hinterwaldner.**

Anfang Abends **8** Uhr. Entree **30** Pf.

Hochachtungsvoll **Oscar Renner.**

# Mellini-Theater

**Nur noch wenige Vorstellungen.**

**Heute Sonnabend grosses Extra-Programm.**

1) Die diabolische Variation und die unglaubliche Täuschung.
2) Die Zersetzung der Flüssigkeiten.
3) Die Silberluft und Merkurs hilfreiche Hand.
4) Die improvisirte Wäscherin.
5) Der sprechende Kopf in der Luft.
6) Das s. Z. in **Wien** so viel Aufsehen erregende **Gedankenlesen.**
7) Der Goldnichtang im Taschentuch.
8) **Mellini's Reise-Cassette.**

II. Abtheilung: Die Original **Geister-Erscheinungen.**
III. Abtheilung: **Schneewittchen und die sieben Zwerge.** Gr. phantastisches Märchen in 10 Tabl.
IV. Abtheilung: Die einzig in ihrer Art existirende Wunder-Fontaine mit feenhaft lebenden Bildern. I. Bild: Der Tod **Menelaus** in 4 Verwandlungen. II. Tabl.: Schluß-Apotheose

**Die Ausschmückung der Pandina.**

Sämmtliche **Dekorationen** von den K. K. Hoftheater-Malern Herren **Bicoschi, Burghardt** und **Kautzki** in **Wien.**

**Einlass 6½ Uhr.** **Anfang 7½ Uhr.**

# Restaurant Dampfschiff,

**Rampeschestraße 8.**

Heute Abend Vortrag des Klaviervirtuosen **Hussan** aus Südafrika im National-Kostüm.

Biere vorzüglich. **F. Wilep.**

# Victoria Salon

**Auftreten sämmtlicher Artisten und Spezialitäten**

## Nur noch kurze Zeit!

**Vorführen der dressirten Ochsen Bill u. Jim durch Herrn Rüger.**

**Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. Passepartouts ungültig.** **A. Thieme.**

# Residenztheater.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag Abends 7½ Uhr **Gastspiel Friederike Bognar's.** Zum 1. und 2. Mal: **Fernande,** Pariser Sittenbild in 4 Akten von Victorien Sardou. Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Ermäßigte Preise: Pariser Leben,** komische Operette in 4 Akten von Offenbach.

**Freitag den 4. April d. J., Abends 7 Uhr,**

im

**Saale des Hotel de Saxe**

## CONCERT

von

# Natalie Haenisch,

unter gütiger Mitwirkung

der K. Kammervirtuosin Frau **Laura Rappoldi,** der Herren **O. Brückner** (Cello), Grossherzogl. Mecklenburg-Strelitz'scher Kammermusikus, und Professor **Eugen Krantz.**

Numerirte Billets zu 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ M., sind in der Königlichen Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

**Freitag den 4. April ds. J. Abends 7 Uhr**

**im Gewerbehause**

## CONCERT

der

**Zöglinge der Königlich englischen Blinden-Anstalt und Musik-Akademie in London**

unter gefälliger Mitwirkung der **Mannsfeldt**'schen Kapelle und Leitung des Herrn **Karl Klindworth** aus Berlin.

Numerirte Plätze à 3, 2 und 1½ Mark, sowie Stehplätze à 75 Pfennige sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser** (vorm. R. Friedl), Pragerstrasse 16, zu haben.

**Verband der**

**Studirenden der technischen Hochschule zu Dresden.**

Zur Feier des 88. Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers veranstaltet der Verband in **Meinhold's Sälen** Abends 8 Uhr einen

## Festcommers.

Der engere Ausschuß erlaubt sich ehemalige Studirende und Freunde der Hochschule hierzu ergebenst einzuladen. Eintrittskarten à 1 Mk. sind beim Portier der Hochschule zu entnehmen.

Tribunenbillets für Familien können unter Angabe der Adresse durch den engeren Ausschuß bezogen werden.

**Der engere Ausschuß**

**C. Uhden,** z. Z. 1. Vorsitzender.

# Rohleder's Etablissement

**in Löbtau.**

**Heute und folgende Tage**

## Concert der Leipziger Sänger.

Herren: **Brückner, Schreyer, Koppe, Engelhard, Spitzeder, Bogner** und **Zocher.**

(Altrenommirte Firma). **Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.**

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß von heute ab die Concerte in obigem Etablissement **ununterbrochen täglich stattfinden** und stehen Pferdebahn-Waggons in genügender Anzahl bereit.

# Potschappel.

Sonntag den 23. März 1884

**im grossen Saale zur Rothen Schänke**

**Grosses Concert der Leipziger Sänger.**

Anfang 6 Uhr.

# Achtung!!!

**Restaurant zur Zufriedenheit,**

**Kaulbachstraße Nr. 16.**

Heute zu Kaisers Geburtstag **grosses National-Frei-Concert.** Hochachtungsvoll **Julius Kretzschmar.**

# Gesangbücher

in 4 verschiedenen Druckorten, geschmackvoll und dauerhaft gebunden, von **Mk. 1,50** an bis zu elegantester Ausstattung empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**G. A. Kaufmann's Buchhandlung,**

**(St. Bernhardt)** Breitestr. 20.

**Hochstämmige Rosen,**

auserlesene Sorten, mit kräftigen Wurzeln und wunderschönen Kronen **zu verkaufen Pestalozzistift,** Dresden-Neustadt, Königstraße 7.

**Berliner Weißbier**

zu brauen Preis 12 M. **Lichtes obergähriges** schnell fein wie Wein Preis 15 M. Ein probates **Klärmittel** Preis 6 M. versende gegen Nachnahme unter **Bier 10** Exped. d. Bl.

**Gebr. Schumann,**

**Pragerstraße 28.**

Alle künstlichen u. natürlichen Mineralwässer in frischer Füllung.

**Badesalze.**

**Pastillen.**

# Dank.

**Von der „Dresdener Liedertafel" ist uns als Ertrag des von derselben am 5. dieses Monats im Gewerbehause zum Besten des Asyls für erwachsene taubstumme Mädchen veranstalteten Concerts die Summe von**

## 1054 Mk. 50 Pf.

**abgeliefert worden.**

**Ebenso überrascht als hocherfreut über diese reiche Gabe drängt es uns, unseren herzinnigsten Dank hierfür auch öffentlich hierdurch auszusprechen.**

**Dresden, am 20. März 1884.**

**Directorium des Asyls für erwachsene taubstumme Mädchen.**

# Kunstausstellung

**zum Besten des Sächsischen Künstler-Unterstützungs-Vereins**

im Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thür 3, bis mit dem 23. März, in den Wochentagen von 10 Uhr, Sonntags von 11 bis 5 Uhr.

Eintrittspreis: **50** Pfennige.

**Landschaftsbilder von E. Leonhardi.**

Vollmondnacht im Walde — Klosterruine Oybin in Abendbeleuchtung — Blick in die Ferne nach einem Gewitter.

**H. Bürkner.**

# Ausstellung.

Die von dem Unterzeichneten modellirte überlebensgroße Gruppe

**Walküre, die Krieger in den Kampf führend,**

**für Bronzeguss bestimmt,**

wird am **Sonntag den 23. März,** von Vormittags 11 und **Montag den 24. März,** „ „ 9 bis Abends 6 Uhr

**im vorderen Raume des akademischen Ateliers,**

**Eliasstrasse 1,**

unentgeldlich ausgestellt sein.

**Bruno Kruse,** Schüler d. Hrn. Prof. Dr. Johannes Schilling.

# Panoptikum.

Darstellung von Wachsfiguren: **Herrscher, Feldherren, Gruppen: Dr. Martin Luther's Trauung mit Catharina von Bora; Schneewittchen; Rothkäppchen; Tableaux u. s. w.**

**Grosse Verbrecher-Galerie.**

**Ermäßigtes Entree:** Erwachsene 30 Pf. Militär u. Kinder 20 Pf.

# Aster's Restaurant.

Heute zu Kaisers Geburtstag

**Großes Militär-Concert.**

Anfang 6 Uhr. **Küche und Biere** wie bekannt.

Achtungsvoll **Fritz Angermann.**

# Münchner Hof.

**Heute**

## Gr. Extra-Concert.

Nach dem Concert zur Feier des heutigen Tages **ein kleines**

**Fest-Essen**

für meine geehrten Stammgäste, verbunden mit einem **Tänzchen.**

Achtungsvoll **D. Seifert.**

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechs. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten. Hierzu für unsere Stadtauflage eine Extra-Beilage betr. „Prospekt von F. Soennecken's Verlag."

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

## Lokales.

— Alle bei den Postämtern unter Streifband zur Auslieferung gelangenden Drucksachen, die wegen unzulässiger schriftlicher Zusätze von der Weiterbeförderung ausgeschlossen werden mußten, wurden bisher stets den Absendern einfach wieder zurückgegeben, ohne daß die Postbehörde irgend eine Strafverfolgung hierhalb eintreten ließ. Neuerdings scheint aber ein anderweitiges Prinzip in derartigen Fällen beobachtet zu werden, da die genannte Verwaltung vor einiger Zeit gegen einen Verlags-Buchhändler in Wiesbaden, der ebenfalls gedruckte Circulare mit verbotenen schriftlichen Zusätzen in größeren Mengen zur Post gegeben hatte, gerichtlich vorgegangen ist. Das betreffende Schöffengericht hat nun den Auslieferer der Sendungen in der That wegen planmäßiger fortgesetzter Versuche, die Postverwaltung in gewinnsüchtiger Absicht über den unzulässigen Inhalt der von ihm aufgegebenen Streifbandsendungen zu täuschen, zu einer Geldstrafe von 250 Mark oder zu einer Gefängnißstrafe von 25 Tagen verurtheilt. In Folge dessen sind die Postanstalten angewiesen worden, auf das Vorkommen von Kreuzbandsendungen, welche unstatthafte handschriftliche Zusätze enthalten, und deshalb gegen die ermäßigte Taxe nicht befördert werden dürfen, zu achten, den unzulässigen Inhalt vor Zeugen festzustellen und in jedem einzelnen Falle sofort der Ober-Post-Direction Anzeige zu erstatten. Also Vorsicht!

— Mit Beginn der Baumblüthe gehen auch die Beschädigungen der blühenden Bäume und das dreiste Betreten der Wiesen und Anlagen wieder los, wogegen stets bei strenger Strafe amtlich gewarnt, trotzdem aber nie eine durchgreifende Hilfe geschaffen wird. Zwar wird das Publikum selbst um Mithilfe gebeten, aber sehr Viele, die Zeuge oft so manchen Unfugs sind, mischen sich nicht hinein, weil ihnen in den meisten Fällen sogar von dazu kommenden Personen gesagt wird, daß ihnen das gar nichts anginge. Man begreift sehr leicht, daß deshalb ein Betroffener lieber unbemerkt gelassen wird, als daß man sich der Gefahr aussetzt, in Streit und Unannehmlichkeiten zu gerathen, und soll ernstlich die Person des Betroffenen festgestellt bezw. zur nächsten Wache gebracht werden, so ist dies mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Die Polizei allein kann aber bei der Ausdehnung und der Größe der Anlagen nicht soviel Aufsicht üben, um einigermaßen dem Unfug zu steuern. Ist nun auch ein solcher zur Stelle, so werden wohlweislich die strafbaren Handlungen eingestellt, bis der an seiner Uniform leicht kenntliche Beamte wieder außer Sicht ist. Um diesem stets zunehmenden Treiben energisch zu begegnen, macht einer unserer Abonnenten folgenden beachtenswerthen Vorschlag: Die Polizei (resp. Amtshauptmannschaft) vertheile an achtbare und glaubwürdige Herren Legitimationskarten, welche dieselben berechtigen, bei betroffenem Unfug sofort einzuschreiten und entweder gegen die übliche stets bei sich zu führende Quittung Strafgeld zu erheben oder die Person festzustellen bezw. bei mangelnder Legitimation zur nächsten amtlichen Stelle zu sistiren. Sie würden also den Charakter einer halbamtlichen Person haben. Jedenfalls dürfte dann Niemand sicher sein, der in Anlagen ꝛc. gegen das Verbot handelt, in jedem Passanten eine solche Person zu vermuthen, die ihn auf frischer That ertappt und in Strafe nehmen oder zur Anzeige bringen kann. Je mehr solche Gartenfreunde in Thätigkeit sind, um so besser, einige Hundert mehr können gar nicht schaden. Und wie so viele eifrige Spaziergänger würden nicht gern sich dieser Mühe unterziehen, ist es doch blos im Interesse der Stadt, ihre Anlagen und blühenden Beete vor gemeinem Raub zu schützen! Von einer Prämienvertheilung für alle angezeigten Fälle müßte man füglich Abstand nehmen, um nicht das Denunziantenwesen auch hier einzuführen, es wäre ein Ehrenamt, das Jeder gern übernehmen wird, dem die blühende Natur überhaupt noch zu erfreuen vermag.

— Landgericht. Strafk. II. Carl M. Donath, ein 17jähr. Klempnerlehrling holte sich am 22. Febr. aus dem Hofraume des Hotels „Kaiserhof" einen kupfernen Kessel im Gewichte von etwa ½ Centner und fertigte darauf höchst eigenhändig einen Zettel an, wonach der Inhaber dieses, Carl Max Winkler, die Erlaubniß zum Verkauf des von ihm hierauf an den Buchhalter der Firma Gebr. Joachimsthal für 17 M. 68 Pf. veräußerten Kessels im Werthe von 40 Mk. besaß. Betreffs der Unterschrift mißbrauchte D. den Namen seines Arbeitgebers und nachdem er das Geld verausgabt hatte, erfolgte seine Arretur, an welche sich gestern die Verurtheilung des schon 1 Mal wegen nächtlichen Umhertreibens bestraften Thunichtgut zu 2 Monaten 14 Tagen Gefängniß schloß. — Wegen versuchter Nothzucht, verübt an einer noch sehr jugendlichen Person, verwirkte der Handelsmann Karl Julius Geißler aus Hirschfeld unter mildernden Umständen 6 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der vormalige Posthilfsbote Franz Albert Ehrenhaus, 25 Jahre alt und noch unbestraft, öffnete in den letztvergangenen Wochen vor seiner Verhaftung auf dem hiesigen Postamte I., woselbst er speciell mit der Abstempelung von Briefen beauftragt war, mindestens 20 Briefe und Packete bez. Mustersendungen in der Absicht, sich das etwa darin verborgene Geld anzueignen. Die Ausbeute bestand aber nur in 13 Briefmarken à 10 Pf., mehreren Gratulationskarten, sowie 66 Stück sogen. Hutmacherkarten und noch anderen Kleinigkeiten, die man in der Wohnung des verheiratheten und in einer großen Nothlage befindlichen Angeklagten neben einem geladenen Revolver vorfand. Die Ausflucht E.'s, er sei nicht Beamter, wurde ihm unter Hinweis darauf, daß er gelegentlich seiner Verpflichtung am 27. April 1883 ausdrücklich auf das Gegentheil aufmerksam gemacht worden sei, widerlegt und es erfolgte schließlich die Verurtheilung des Ehrenhaus zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Staatsanwaltschaft war von Herrn St.-A. Stein vertreten.

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

**Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.**

**Dresdner Börse vom 21. März.** Die heute von auswärts eingegangenen Berichte ließen wiederum eine Beschränkung der Thätigkeit erkennen, wie solche bereits in den letzten Tagen in ausgedehntem Maße sich geltend machte. Die Course der meisten Spekulationswerthe lauteten etwas schwächer. Kredit 509,50—509,50. An hiesiger Börse entwickelte sich auf dem Industrieaktien-Gebiete ein außerordentlich lebhaftes Geschäft und erfuhren auch die Course der meisten Werthe namhafte Steigerungen. Sehr reger Nachfrage begegneten Jakobi auf bevorstehenden günstigen Abschluß und Germania, die beide in Posten aus dem Markt genommen wurden. Ferner gingen Radeberger Glas ebenfalls in großen Beträgen bei unveränderter Notiz, aber stark gesucht bleibend, um. Auch Baubank hatten größere Bewegung, sowie Möbrix, die nachbörslich ein Prozent höher gehandelt wurden. Nennenswerthe Umsätze fanden aber auch in Chemnitzer Papier, Wiebe, Saxonia (+ 3,50 Prozent), Schönherr, Tramway, Kette und Ziegel statt. Unter Brauereien Hofbrauhaus und Pl. Lagerkeller beachtet. Der Verkehr in Sächs. Fonds war nicht bedeutend, ebenso in ausl. Fonds, obwohl in letzteren vielerlei, aber nicht viel gehandelt wurde. Oesterreichische Prioritäten verkehrten ziemlich still; bezahlte Notizen weisen Buschtiehrader, Kronprinz Rudolph und 5 proz. Lombarden auf. Von Banken Allgemeine Deutsche Kreditanstalt mit 177,50, Dresdner Bank mit 126,30, Oberlausitzer Bank mit 101,90 und Sächsische Bank mit 121,90 gehandelt. Kredit 759. Oesterreichische Noten 168,35. Das Staatsschuldminus in der Woche vom 11. bis 17. März beziffert sich auf 23,500 Gulden.

**Konvertirung der ungarischen 6-proz. Goldrente.** Laut gestern eingegangenem Telegramm wird die 6-proz. Ungarische Goldrente zum Course von 77½ Prozent im Umtausche gegen 6-proz. zum Course von 103 Prozent angenommen werden. Zur kostenfreien Besorgung erbieten sich laut Inserat die Herren Menz, Pekrun & Co., hier.

**Reichsbank.** Der Gesammtumsatz betrug im Jahre 1883 62,619,705,900 Mk. gegen das Vorjahr von 56,005,689,200 Mark mehr 6,614,016,700 Mark. Der Bankzinsfuß berechnet sich im Durchschnitt des ganzen Jahres 1883 auf 4,047 Prozent für Wechsel und auf 5,047 Prozent für das Lombard. Banknoten sind durchschnittlich 737,366,000 Mark im Umlauf und mit 81,64 Prozent durch Metall gedeckt gewesen. Die Grundstücke hatten am 31. Dezember 1883 einen Buchwerth von 19,298,500 Mark. Der Reservefond ist um 1,062,009,92 Mark gestiegen und beträgt jetzt 20,308,334,37 Mark. An Wechseln wurden gekauft oder zur Einziehung übernommen: 3,392,903 Stück über 3,807,093,649,13 Mark. Im Giroverkehr hat der Wechsel- und Lombard-Anlage betrug 112,258,039 Mark einschließlich der Ein- und Auszahlungen für Umsatz rund 43,794 Millionen und einschließlich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten 45,684 Millionen betragen. Die Guthaben der Girokunden beliefen sich am Jahresschluß auf rund 144 Millionen. An Zahlungsanweisungen wurden 6046 Stück über 44,214,131,07 Mark ertheilt. Der Bruttogewinn für 1883 hat betragen 18,381,354,31 Mark. Davon gehen ab 7,721,056,19 Mark, so daß ein Reingewinn von 10,660,298,12 Mark verbleibt. Die Antheilseigner erhalten pro 1883 für jeden Antheil von 3000 Mark überhaupt 187,50 Mark, also einen Ertrag von zusammen 6,25 Prozent.

Die österreichische Nordwestbahn erzielte in der verflossenen Woche ein Plus von 6124 Gulden, wodurch das bisherige Minus auf 113,297 Gulden herabgemindert wird. Die Mehreinnahme der Elbethalbahn für die verflossene Woche beläuft sich auf 2005 Gulden. Seit Beginn des Jahres beträgt das Minus 109,691 Gulden.

**Mährisch-Schlesische Centralbahn.** Die Betriebs-Einnahmen vom 9. bis 16. März d. J. betragen 20,300 fl. gegen 19,574 fl. in derselben Periode des Vorjahres, so daß sich ein Plus von 726 fl. ergiebt, resp. mit Hinzuziehung der Mehr-Einnahme von Anfang März, vom 1.—16. März ein Gesammt-Plus von 2259 fl.

**Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück.** Der Dividendenschein Nr. 82 gelangt von heute ab mit 45 Mark bei den Herren Günther & Rudolph hier zur Auszahlung.

**Vereinigung der Krankenkassen.** Die im Dresdner Kongreß von den Vertretern sächsischer Krankenkassen gewählten Kommissionsmitglieder versammelten sich vergangenen Sonntag in Chemnitz zu einer gemeinschaftlichen Sitzung, an welcher sich Mitglieder aus Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau betheiligten. Der Statuten-Entwurf wurde hierbei eingehend in 7stündiger Sitzung durchberathen; derselbe wird in Druck gegeben werden und allen Krankenkassen in Sachsen, so weit sie dem Vorort Chemnitz bekannt sind, zugeschickt werden mit der gleichzeitigen Einladung, sich an dem kurz nach Pfingsten in Chemnitz tagenden Kongreß, resp. an der Gründung eines Verbandes zu betheiligen. Da laut Statut die Ausdehnung dieses Verbands auf das ganze deutsche Reich angestrebt werden soll, würden auch außersächsische Vereine in Chemnitz willkommen sein. Die Hauptprinzipien des Verbandes sollen u. A. Gründung einer Verbandsschrift und Einführung der Freizügigkeit der Mitglieder der Verbandsvereine untereinander in weitestem Maße sein. Wünschenswerth ist eine allseitige Betheiligung an dem Kongreß in Chemnitz.

**Kammgarnspinnerei zu Leipzig.** In der vorgestern in Leipzig stattgefundenen Generalversammlung genehmigte man den Rechnungsabschluß, sowie die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 11 Prozent, worauf die Ertheilung der Decharge an die Verwaltungsorgane erfolgte.

**Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder in Meißen.** In der am 7. April stattfindenden Generalversammlung wird man über den Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals Beschluß fassen.

Der ländliche **Spar- und Vorschußverein zu Oederan** hielt vor einigen Tagen seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Gesammtumsatz betrug im verflossenen Jahre 6,745,825 Mark, der Reingewinn gestattet die Vertheilung einer Dividende von 12 Prozent. Der Reservefond hat 1883 die Höhe von 71,636 Mark oder 25½ Prozent der gesammten Geschäftsantheile erreicht und wird sich 1884 auf 75,030 Mark erhöhen. Das Ergebniß ist als ein sehr erfreuliches zu bezeichnen.

**New-York, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** Im Inseratentheile unserer heutigen Nummer veröffentlicht diese Gesellschaft die Hauptziffern ihrer im Jahre 1883 erzielten Resultate. Die Gesammt-Aktiven betragen 230,057,337 Mark gegen 215,901,086 Mark im Vorjahr, wonach sich ein Mehr von 20,155,651 Mk. ergiebt. Die gesammte Jahreseinnahme betrug 58,060,740 Mk., im Jahre 1882 50,790,295 Mk., dieselbe weist sonach ein Mehr von 7,270,445 Mk. gegen das Vorjahr auf.

**Zahlungseinstellungen.** Max Richard Haselhuhn, Materialwaarenhändler, Hohenstein-Ernstthal. Siegmund Jakoby, Fellhandlung, Leipzig. Friedrich Oskar Lehmann, Lohgerbereibesitzer, Nossen. Friedrich Otto Rückart, Rittergutsbesitzer, Oelsen. Moritz Ferdinand Schubert, Fabrikant, Oederan. Rudolf Emil Kipping, Kaufmann, Borna. Paul Theodor Emil Moritz, Kaufmann, Regis. J. Messerschmidt, Weißwaarenhändler, Friedrichshagen. Schulze & Co., Handelsgesellschaft, Halle a. S. C. Lingnau, Kaufmann, Neubrandenburg. — Aufgehoben. Heinrich Wilhelm Meinig, Burgstädt.

Von der **Zeitschrift für Hilfskassenwesen**, betitelt: „Die Arbeiterversorgung", welche seit Januar d. J. bei Louis Heuser in Neuwied erscheint, ist bereits Nr. 5 am 1. März d. J. erschienen. Diese reichhaltige Nummer enthält u. A. auch den Anfang einer werthvollen und leicht faßlich geschriebenen Arbeit: Anleitung zur Gründung von Krankenkassen, welche in den folgenden Nummern fortgesetzt wird. Die Zeitschrift zählt hohe Beamte und bekannte Volkswirthe aus allen Theilen Deutschlands zu Mitarbeitern. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen auf das Organ entgegen. Dasselbe kostet halbjährlich 6 Mark und erscheint monatlich 2 Mal.

Dem 11. **Berichte des statistischen Amtes** der Stadt Dresden auf die Woche vom 9. bis 15. März d. J. ist zu entnehmen, daß 41 Paare die Ehe geschlossen haben, 173 Kinder (84 männlich, 89 weiblich) und zwar 38 außer der Ehe und 8 todt in der Vorwoche und in der gegenwärtigen Woche 69 männliche und 69 weibliche, zusammen demnach 138 Personen gestorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben 21 Personen und zwar: an Keuchhusten 2, an Scharlach 2 Kinder, an Kindbettfieber 1, an Ruhr 1 Person und an Diphtheritis 14 Kinder, von denen 10 über 1—5 Jahre, sowie 4 über 5—10 Jahre alt waren. Die Lungenschwindsucht forderte 19, Lungen- und Luftröhrenentzündung 10, andere Krankheiten der Athmungsorgane 3 Opfer. 1 Person schied durch Unglück, 3 Personen durch Selbstmord aus diesem Leben. Der Vorwoche gegenüber fiel die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen von 18 auf 14 und die der Sterbefälle überhaupt von 133 auf 108; es ist somit die gegenwärtige Woche als eine sehr günstige zu bezeichnen. Die Temperatur der Luft betrug im Tagesmittel + 6,48 Grad Celsius; die größte Kälte (8,0 Grad) brachte der 9., die größte Wärme (14,5 Grad) der 15. März, die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft 71,2 Prozent und die Wärme des Elbwassers 5,3 Grad. Die Windrichtung zeigte in der Hauptsache Ost-Süd-Ost und Süd-Ost und berechnet sich die mittlere Windrichtung mit Ost-Süd-Ost. An 2 Tagen waren Niederschläge (am 9. 1,7 Millim. Schnee, am 13. 1,4 Millim. Regen) zu verzeichnen u. nur 2 Tage waren meist sonnig, die übrigen zeigten Bewölkung und Nebel. Die Wochenmarkt-Preise unterlagen in der Woche nur geringen Schwankungen und zwar besonders hinsichtlich der frischen Gemüse. 1 Stück Rothkohl galt 20—30 Pfg., Weißkohl 20—25 Pfg., Welschkraut 20—40 Pfg., Blumenkohl 30—50 Pfg., 1 Liter Rosenkohl 80 Pfg., die Mandel Kohlrabi 70—100 Pfg., Kohlrüben 80—100 Pfg., Mohrrüben 30—40 Pfg., ein Bündchen Radieschen 5 Pfg.; Spargel war nicht mehr vorhanden.

Nach den statistischen Ermittelungen des **Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller** belief sich die Roheisenproduktion des deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat Februar 1884 auf 273,375 Tonnen, darunter 137,012 Tonnen Puddelroheisen, 9778 Tonnen Spiegeleisen, 49,796 Tonnen Bessemerroheisen, 38,369 Tonnen Thomasroheisen und 20,420 Tonnen Gießereiroheisen. Die Produktion im Februar 1883 betrug 260,220 Tonnen. Vom 1. Januar bis 29. Februar 1884 wurden produzirt 555,447 Tonnen gegen 548,215 Tonnen im Vorjahr.

Für den **Transport böhmischer Braunkohlen** nach Sachsen und Preußen tritt voraussichtlich am 1. April d. J. ein neuer Tarif in Kraft, welcher auf den für sächsische Staatseisenbahnen demnächst allgemein maßgebenden ermäßigten Einheitssätzen beruhen und für Entfernungen über 100 Kilometer ab böhmischer Grenze recht ansehnliche Frachtermäßigungen ergeben dürften. Dabei sollen auch den von der Elbkonkurrenz stark betroffenen Stationen Dresden, Schandau ꝛc. besondere Vergünstigungen zu Theil werden, welche den Interessen des Publikums nicht minder wie den Erträgnissen unserer Staatseisenbahnen förderlich sein werden. Auch für den sächsisch-österreichischen Güterverkehr wird wahrscheinlich bereits am 1. April ein neuer Frachttarif in Geltung treten, dessen Sätze gegen die jetzt bestehenden sich zum Theil ganz erheblich reduziren werden, weil nicht nur auch dieser Tarif auf die niedrigen Zukunftstarife der sächsischen Staatsbahnen, sondern auch auf ermäßigte Frachttarife der österreichischen Bahnen sich gründet. Nicht minder stehen neue Tarife in Aussicht für den Verkehr zwischen Sachsen und Bayern, mit den preußischen Direktionsbezirken Erfurt (Thüringer, Berlin-Anhalter, Halle-Sorau-Gubener und Kohlfurt-Falkenberger Bahn umfassend), Berlin (Berlin-Dresden, Berlin-Görlitz, Berlin-Stettin ꝛc.) und mit Breslau-Freiburger Stationen. Auch diese Tarife werden fühlbare Ermäßigungen bringen und so der Industrie eine willkommene Förderung sein.

**Telephon-Verbindung Amerikas mit Europa.** Im Bureau der Postal Telegraph Company sind kürzlich Experimente mit einem Riesen-Telephon angestellt worden, mittels dessen der Erfinder desselben, ein Herr Webster Gillett in Ypsilanti, Mich., per Kabel eine telephonische Verbindung mit Europa herzustellen gedenkt. Praktische Versuche mit der neuen Erfindung sollen gemacht werden, sobald das Bennett-Mackay'sche Kabel gelegt ist.

Das zur direkten deutschen Dampfschiffahrt (Exped. Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Australia", Capt. Frank, ist am 19. ds. Mts. wohlbehalten in New-York angelangt.

**Führer-Instruktions-Curs in Salzburg.** Die Sektion Salzburg des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins hatte vor Kurzem die Bergführer der Umgebung zu einem Instruktions-Curs nach der Stadt berufen. 11 Führer aus dem Salzkammergut, Golling, Rauris, Fusch, Oberpinzgau und Berchtesgaden waren dem Rufe gefolgt. In 5 bis 6 täglichen Lehrstunden wurden sie zehn Tage lang im Landkartenlesen, in der speziellen Geographie des Landes Salzburg und der Nachbargebiete, im Gebrauche des Kompasses und Thermometers, des Gletscherseiles und Eispickels, endlich in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen und über ihre Pflichten als Führer u. s. w. unterrichtet. Der durchweg auf das Praktische hinzielende Unterricht war von dem besten Resultate begleitet, denn in der am 12. März abgehaltenen Prüfung zeigte sich auf das deutlichste, daß fast alle in dem Verständniß und der Handhabung der Karte und in Orientirung über die Gliederung des Landes eine recht tüchtige Fertigkeit erlangt hatten.

**Zur Lehrlingsfrage.** Mit Ostern verlassen über tausend Konfirmanden die städtischen Bürger- und Volksschulen, ein neuer ernster Schritt im menschlichen Leben beginnt, die Mädchen gehen meist in Dienst und die Knaben erlernen zum großen Theil ein Handwerk. Leider klagen viele Eltern darüber, daß es jetzt sehr schwer sei, Lehrmeister für ihre Söhne zu bekommen, die Herren Prinzipale, die durch die Zeitungen Lehrlinge suchen, stellen hohe Bedingungen, die minder bemittelte Eltern gar nicht im Stande sind, einzugehen. Es sucht z. B. ein Vater für seinen Sohn, der ein guter Zeichner ist, eine Lehrlingsstelle bei einem Graveur, Lithograph, Holzbildhauer oder Porzellanmaler, wo der Knabe seine Zeichnenkenntnisse entsprechend verwerthen kann. Der Konfirmand wird vorgestellt, Persönlichkeit, Schulcensur, Probezeichnungen gefallen dem Lehrherrn und nun rückt derselbe mit seinen Bedingungen heraus. Da heißt es 4 Jahre lernen, für Kost, Schlafstelle, Kleidung und Wäsche haben die Eltern zu sorgen und nur im vierten Lehrjahre (wo der Lehrling vollständig einen Gesellen ersetzt) wird bei guter Führung, dem nun 18jährigen Lehrling ein Taschengeld von 1—2 Mark pro Woche in Aussicht gestellt. Wie kann ein Vater, der mit mehreren Söhnen gesegnet ist, jedem Kinde ein Handwerk erlernen lassen, wenn die Meister solche harte Bedingungen stellen? Die Eltern müssen für Logis, Kleidung und Essen sorgen und der Prinzipal hat den Burschen von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr nur zur Arbeit in der Werkstatt. Um solches ausführen zu können, muß der Familienvater einen großen Geldbeutel besitzen, weil aber letzteres nicht überall der Fall ist, muß meist von einem Handwerk lernen abgesehen werden und der Knabe, der gute Anlagen hat und einst ein tüchtiger Handwerksmann geworden wäre, wird, da es die Eltern nicht erschwingen konnten, irgendwo als Laufbursche oder Fabrikarbeiter untergebracht. „Handwerk hat einen goldenen Boden!" heißt es mit Recht in dem alten Sprüchworte, möchten aber auch nur die Herren Meister humanere Bestimmungen treffen, damit ihnen mehr Lehrlinge zugeführt werden können.

**Aus dem Publikum.** In neuerer Zeit haben sich hiesige Eisenhändler sowie Kaufleute für Eisen- und Kurzwaaren einen Verband gegründet, welcher den Hauptzweck hat, sich gegenseitig vertrauliche Mittheilungen zu machen, und der neuen Strömung gemäß das Ziel des Kredits in keinem Fall über drei Monate auszudehnen, resp. den Kredit möglichst zu beschränken. So segensreich dies nun für die betreffenden Geschäftsleute sein mag, ebenso schwer wird es viele der hiesigen Bauhandwerker treffen, die doch bekanntlich an Bauende nicht nur viel, sondern auch einen sehr langen Kredit geben müssen. Es liegt dies ja auch in der Natur der Sache, denn es haben z. B. Schmiede, Schlosser, Klempner ꝛc. bereits bei Beginn eines Baues Lieferungen und Arbeiten auszuführen, welche mit dem fortschreitenden Baue ein halbes bis dreiviertel Jahr andauern und ist es während dieser Zeit nicht möglich, einen Rechnungsabschluß machen zu können. Abschlagszahlungen sind hierauf nur sehr schwer zu erlangen, werden solche aber energisch verlangt, so wird ein solches Verlangen in der Regel mit einem völligen Geschäftsabbruch beantwortet. Wenn daher den Bauhandwerkern durch den obenbenannten Verband einestheils der Kredit beschränkt und das Ziel desselben abgekürzt wird, dieselben aber andererseits viel und langen Kredit gewähren müssen, so dürfte es wohl an der Zeit sein, Maßregeln zu ergreifen, um diese Gegensätze auszugleichen. Bisher war es von den Bauenden naiv genug, sich große Kostenanschläge anfertigen zu lassen, auch die Lieferungsfristen möglichst kurz zu stellen und dieselben bei Nichteinhaltung sogar mit einer bedeutenden Konventionalstrafe zu belegen; dem entgegen wird aber ein Zahlungsmodus fast gar nicht oder doch nur äußerst selten effektuirt. Es dürfte daher wohl nöthig werden, daß auch die Korporationen der Bauhandwerker sich vereinigen und die zu ihrer ferneren Existenz nöthigen Maßnahmen aufsuchen und zur Geltung bringen. Haben bisher die einzelnen Handwerker durch Bildung neuer Innungen sich zusammen gethan, um ihre Interessen zu berathen, so dürfte es auch hier leicht werden, vorwärts zu gehen unter der Devise: Einigkeit macht stark.

**Gelbsucht durch Pockenimpfung.** Von 1289 Arbeitern der Aktien-Gesellschaft „Weser" in Bremen, welche im Spätsommer vor. J. auf behördliche Anordnung wegen Pockengefahr geimpft wurden, erkrankten kurze Zeit darauf 191 Mann an der Gelbsucht in so bedenklichem Grade, daß sie arbeitsunfähig waren. Da derartige Impfschädigungen bis jetzt noch nicht bekannt waren, so war man geneigt, diese Erkrankungsfälle auf andere Umstände zu beziehen und stellte die Behauptung auf, daß auch nicht geimpfte Arbeiter in anderen Etablissements in ähnlicher Weise erkrankt seien. Nach den eingehenden Untersuchungen der Bremischen Medizinal-Kommission ist Letzteres jedoch nicht der Fall gewesen; es sind nur Geimpfte, kurze Zeit nach der Revaccination, erkrankt, auch ist kein Fall von Gelbsucht unter den nicht geimpften Arbeitern der Nachbar-Etablissements, welche unter den nämlichen gesellschaftlichen und örtlichen Verhältnissen leben und dieselben Arbeiten verrichten, vorgekommen, und da der Ursprung der Krankheit nicht auf andere Umstände bezogen werden kann, so bleibt, wie die „Br. Nachrichten" vom 3. Februar schreiben, nichts weiter übrig, als die Revaccination dafür verantwortlich zu machen. Nach einer an uns gelangten Privat-Mittheilung sind übrigens von den Gelbsüchtigen drei gestorben. (Pop. Zeitschrift f. Homöopathie.)

**Zwei fäulnißwidrige Kartoffelsorten.** Bei der jedes Jahr sich steigernden Kartoffelfäule dürfte es namentlich landwirthschaftlichen Kreisen erwünscht sein, zu erfahren, daß endlich in der Kartoffel „Magnum bonum" und „Champion" jene Varietäten gefunden wurden, die alle Vorzüge in sich vereinen, die ausgezeichnet gerade auf schwerem Boden gedeihen und selbst in nassen Jahren in Quantität und Qualität vorzügliche Erträge liefern. Beide Sorten verdienen die vollste Aufmerksamkeit unserer Landwirthe, besonders jener, welche auf schwerem, naßkaltem, undrainirtem Boden wirthschaften; denn beide Sorten widerstanden bis jetzt in allen Bodenarten jedweder Fäulniß und lieferten selbst in nassen Jahren reichliche Ernte. Die Kartoffel Magnum bonum, eine Züchtung des berühmten Pflanzers Sutton in England, ist unstreitig eine der besten Tafelkartoffeln, ist länglich nierenförmig, zuweilen rund, hat ganz flache Augen und erhielt in der Londoner Kartoffel-Ausstellung im Jahre 1883 den ersten Preis unter 1000 ausgestellten Varietäten. Die Champion-Kartoffel, ist eine von John Nikol in Arbroath (Schottland) aus Samen gezüchtete Landkartoffel, welche wegen ihrer Ertrags- und Widerstandsfähigkeit einen solchen Anklang in Großbritannien fand, daß englische und schottische Landwirthe dem Züchter aus Dankbarkeit ein werthvolles Geschenk darbrachten. Die Champion-Kartoffel ist rund, hat freie Augen, und ist eine Speise- und Futterkartoffel ersten Ranges. Ihr kurzes schnellwüchsiges Kraut läßt nicht so leicht ein Unkraut aufkommen, beschattet bis in den Herbst den Boden und macht denselben mürbe. Ueber die außergewöhnliche Fruchtbarkeit beider Sorten lassen wir einige Beispiele folgen. „Die Kartoffel Magnum bonum, schreibt A. Kojal in Rothkosteletz (Böhmen), kann ich mit voller Ueberzeugung allen Landwirthen anempfehlen, denn sie widerstehe selbst in dem kühlsten und feuchtesten Boden jeder Fäulniß. Von 1 Kilogramm erntete ich im feuchtem Boden 45 Kilogramm, Herr Pfarrer Zika in Kbel (Böhmen) erzielte von 1 Kilogramm Magnum bonum im 3. Jahre 105 Hektoliter schöne gesunde Kartoffeln. Ueber die Kartoffel-„Champion" liefen auch die günstigsten Berichte ein. Ich baute schreibt der Gutspächter Tirowh in Zuk (Galizien) 5 Kilogramm Champions in einem zähen Boden mit undurchlassendem Untergrunde und erntete dennoch 75 Kilogramm große und gesunde Kartoffeln." Es würde zu weit führen, wollte man die zahlreichen günstigsten Ernteberichte über diese beiden Varietäten reproduziren; es dürfte vielleicht genügen zu bemerken, daß nun selbst wenig bemittelten Landwirthen die Gelegenheit geboten wird, sich diese beiden Kartoffelsorten anzuschaffen und zu vermehren. Es hat sich nämlich die landwirthschaftliche Versuchsstation in Broka bei Sezemic (Böhmen) entschlossen, kleineren Landwirthen 5 Kilogramm dieser oder jener Sorte um 1 Mark 25 Pfg. zum Anbau zu überlassen. Da es sichergestellt ist, daß in einem gewissen Zeitraume (er mag vielleicht 20—30 Jahre betragen) jede Kartoffel altere und degenerirt, wenn sie immer nur durch die Knolle fortgepflanzt wird, so ist der Saatgutwechsel dringend anzurathen, um endlich der Kartoffelfäule einen festen Damm zu setzen.

**Das größte deutsche Segelschiff** ist am 15. ds. Mts. in England vom Stapel gelassen. Dasselbe ist ein eisernes 4mastiges Schiff und auf den Namen „Entrebe" getauft, ist für Rechnung der Rhederei-Firma B. Wencke Söhne in Hamburg gebaut und hat eine Länge von 290 Fuß 7 Zoll und eine Breite von 42 Fuß 7 Zoll und ist 25 Fuß 9 Zoll tief im Raume. Etwa in der Mitte des Schiffes befindet sich ein großes Deckhaus, worin die Wohnräume für die Besatzung ꝛc. enthalten sind. Das Schiff hat eine Tragfähigkeit von 3400 Tons. Der deutschen Handelsflotte wird dieses neue Schiff gewiß zur Zierde gereichen, zu bedauern bleibt es aber immerhin, daß nicht deutsches Material und deutsche Arbeit zur Herstellung dieses Riesenkörpers verwendet worden sind.

Ein neues wirksames Mittel, zum Löschen eines **Petroleumbrandes** will der Chemiker Dr. Schlumberger in der Anwendung von flüchtigen Laugensalze oder flüssigem Ammoniak gefunden haben. Er schlägt vor, dieses Mittel folgendermaßen in Anwendung zu bringen. Man fülle eine große Flasche mit der angegebenen Flüssigkeit und befestigt auf jedem Faß Petroleum eine solche. Bei der geringsten Explosion oder im Kontakte mit den Flammen zerplatzt die Flasche, die Ammoniakdämpfe vermischen sich mit der Atmosphäre und leisten so die sichersten Dienste für die Selbsterstickung des Feuers. Eine Flasche flüssigen Ammoniak in das entflammte Petroleum geworfen, soll augenblicklich dem Brande steuern.

**Chemnitzer Schlacht- und Viehhof,** 20. März. Auftrieb: 53 Rinder, 249 Landschweine, 73 Bakonier, 158 Schafe, 237 Kälber. Der Auftrieb zum heutigen Kleinviehmarkte war nicht groß. Von den zum Markte gebrachten Rindern wurden nur wenige verkauft. Die Preise stellten sich noch etwas niedriger als am Montag. Auf dem Schweinemarkt war ein matter Geschäftsverkehr. Landschweine waren im Preise unverändert, dagegen wurden höhere Preise für Bakonier bewilligt. In Folge des geringen Auftriebes blieben keine Ueberstände. In Schafen fand ein flottes Geschäft statt. Preise unverändert. Kälber waren gesucht und wurde der Markt zeitig geräumt. Preise: Rinder wurden pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 53—61 Mark verkauft, Landschweine brachten 48 Mk., Bakonier 48—49 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück, englische Lämmer wurden mit 35 Mark, Landschafe mit 32—34 Mark auf 100 Pfd. lebend Gewicht bezahlt, Kälber 100 Pfd. lebend Gewicht mit 34—38 Mk.

**Berlin, 21. März.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | Altona-Kieler | 235,10 | Galiz. Pr. 1. S. C. | 85,50 | Wiede | 71,50 |
| Reichsanleihe | 102,60 | Darmst. Bank | 157,50 | Dux-Pr. S. C. | 85,10 | Freiberg. M. Mühl. | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Geraer Bank | 91,50 | Dux-B. Pr. I. S. C. | 84,50 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Weimar. Bank | 91,60 | do. 4. C. | 67,20 | Oellheim | 47,10 |
| [illegible] | [illegible] | Oest. Creditact. | 92,00 | Oest. Nordb. G. Pr. | 87,90 | Wien kurz | 168,50 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | do. [illegible] | 87,10 | Wien lang | 167,65 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 18,30 | [illegible] | 89,00 | Petersburg kurz | [illegible] |
| Oest. Goldrente | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 89,50 | Amsterdam kurz | —, |
| Oest. Silberrente | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Ung. Ostbahn-Pr. | 89,50 | Belgien kurz | —, |
| Ung. Goldrente | [illegible] | Halle-Sor.-G. A. | 49,60 | Rudolf-Bahn-Pr. | 83,40 | London kurz | —, |
| do. do. 4% | 77,00 | Berlin-Hamburg. | 400,50 | [illegible] Pr. II. | 84,50 | London lang | —, |
| [illegible] | 91,20 | [illegible] | 283,50 | do. Goldpr. | 101,20 | Paris kurz | —, |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 197,50 | Pilsen-Priesen | 79,00 | Oest. Noten | 168,80 |
| do. [illegible] 1860 | [illegible] | [illegible] | 514,50 | [illegible] | [illegible] | Russ. Noten | 201,60 |
| do. [illegible] 1864 | [illegible] | Gotthardbahn | [illegible] | [illegible] | 108,70 | Napoleonsd'or | 16,24 |
| [illegible] | [illegible] | Lombarden | 245,00 | [illegible] | [illegible] | Rente | 125,50 |
| do. | [illegible] | Galizier | 123,50 | Laurahütte | 111,00 | **Nachbörse.** | |
| Italien. Rente | [illegible] | Dux-Bodenbach | 140,90 | [illegible] | 132,50 | Credit | 509,50 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | —, | [illegible] | 92,40 | Staatsbahn | [illegible] |
| Reichsbank | 147,50 | do. do. B. | 142,00 | Hibernia | [illegible] | Lombarden | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Oest. Nordwestb. | [illegible] | [illegible] | 118,50 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | 126,00 | do. Elbethal | [illegible] | Dortmunder | 61,50 | Laurahütte | 110,70 |
| [illegible] | [illegible] | Buschtiehrad. B. | 81,90 | [illegible] | 102,00 | Dortm. U. S. P. | 82,10 |
| [illegible] | [illegible] | Reichenb.-Pard. | 64,80 | [illegible] | 89,50 | Glasgow | 42,00 |
| Leipz. Credit | 177,50 | Kron.-Pr.-R.-B. | 47,60 | [illegible] | 131,00 | **Paris, Anfangk.** | |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 40,00 | 3% Rente | [illegible] |
| Dresdner Bank | 126,20 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 162,00 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 104,00 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | —, | 5% do. alte | [illegible] | [illegible] | 123,00 | Staatsbahn | [illegible] |
| Oest. Creditact. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 111,00 | Lombarden | [illegible] |
| Ungar. Credit | —, | Dux-Bodenb. S. C. | 87,70 | Hessenreich | [illegible] | Türken | [illegible] |

**Wien. 21. März.** (Schluß-Course der officiellen Börse.)

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Papierrente | 79,70 | Creditactien | 322,80 | Dukaten | 5,67 | Wien. Bankver. | 106,20 |
| Silberrente | 81,00 | St.-Eisenb.-A. | 313,70 | Silbercoupons | 100,00 | Ung. Credit | 320,00 |
| Goldrente | 101,20 | Galizier | [illegible] | 20-Markstücke | [illegible] | Elbethal | 197,25 |
| Ungar. Goldr. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Nordwestbahn | [illegible] | Wechsel Paris | —, |
| 1860er Loose | [illegible] | Wechsler-Bank | 121,10 | Unionbank | [illegible] | Wechsel Frankf. | —, |
| Lombarden | [illegible] | Napoleonsd'or | [illegible] | Nordbahn | [illegible] | | [illegible] |

**Leipzig, 21. März.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | G. | | G. | | G. | | G. |
| K. S. Staatsanleihe | [illegible] | Buschtiehr. Pr. A. B. | [illegible] | Leipzig. Credit | 177,50 | Prag-Dux I. Pr. | 97,[illegible] |
| [illegible] Rente | [illegible] | Dux | [illegible] | Leipzig. Bank | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | 94,87 | Dux-Bodenbach | [illegible] | Chemn. Bankver. | [illegible] | Pilsen-Priesen | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Germania | [illegible] | Sächs. Bank | 122,00 | | |
| [illegible] | [illegible] | Galizien | 123,00 | Dresdner Bank | [illegible] | **Wechsel.** | |
| [illegible] | [illegible] | Hartmann | 141,00 | Weimar. Bank | 92,[illegible] | Amsterdam | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Oest. Banknoten | [illegible] | London kurz | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Schönherr | [illegible] | | | do. 3 Monat | [illegible] |
| [illegible] | 97,50 | [illegible] | [illegible] | **Prioritäten.** | | Paris | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Leipz.-Dresd. 4% | [illegible] | Wien Ö. W. | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Zwickau-Lengenf. 4% | 104,00 | do. 3 Monat | [illegible] |
| [illegible] | 171,00 | Zimmermann | 103,00 | Dux-Bod. I. Pr. | [illegible] | | |

**Frankfurt a. M., 21. März.** (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 279[illegible]. Staatsbahn 266[illegible]. Lombarden 126[illegible]. Silberrente [illegible]. 1860er Loose 121[illegible]. Dresdner Bank 126[illegible]. Galizier [illegible]. Darmstädter Bank 157[illegible]. Goldrente [illegible]. Wechsel auf London 20,[illegible]. Wechsel auf Wien 168,[illegible].

**London,** [illegible]. Consols [illegible]. 1873er Russen [illegible]. Italiener [illegible]. Lombarden 12[illegible]. Türken [illegible]. 4% fundirte Amerikaner [illegible]. 4% Ungar. Goldrente [illegible]. Oesterreich. Goldrente [illegible]. Preuß. Consols [illegible]. Egypter [illegible]. Ottomanbank [illegible]. [illegible]. — Wetter: [illegible].

Dresden, 21. März. Geld.*)

| % | Staats- u. Pfandbr. | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Reichsb. Anl. a. 4. | |
| | 2 u. 1 Mille | 102,00 |
| 4 | do. a 500 u. a 200 M. | 102,00 |
| | S. S. Staatsb. ... | |
| 3 | Rente ab Mille | 82,60 |
| 3 | do. a 2 Mille | 82,75 |
| 3 | do. a 1 Mille | 82,75 |
| 3 | do. a 500 M. | 83,— |
| 3 | von 1830 | —, |
| 3 | von 1855 | 91,50 |
| 4 | von 1847 | 102,— |
| 4 | 1852/68 gr. | 102,35 |
| 4 | 1852/68 fl. | 102,35 |
| 4 | von 1869 gr. | 101,40 |
| 4 | von 1869 fl. | 102,35 |
| 4 | v. 1870 Albb.-G. | 102,35 |
| 4 | v. 1867 gr. | 102,35 |
| 4 | v. 1867 fl. | 102,35 |
| 4 | Albertb.-Pr. | |
| 4 | Ehz.-Grdb.-Pr. | 102,— |
| | do. do. | —, |
| 4 | S. ... | 100,75 |
| 3½ | ... | |
| 4 | ... G. L. B. | 102,25 |
| 3½ | Landb. ... gr. | 97,70 |
| 3½ | Landb. ... fl. | 97,50 |
| 4 | Landesbull. ... | 102,40 |
| 4½ | Dr. Stadtanl. | 103,75 |
| 4 | Dr. Stadt-Obl. | 102,— |
| 4½ | Dr. Stadt-S.-B. | 101,40 |
| 4 | Baugs.-St.-Anl. | 101,50 |
| 4 | Chemn. Anl. | 101,50 |
| 4½ | Chemn. Anl. | 103,— |
| 4 | Freiberg. Stadtanl. | —, |
| 4 | S. Erbl. Pfandb. | 102,25 |
| 4½ | ... Pfbr. | —, |
| 5 | do. | —, |
| 4 | Lomb. b. L. Sachs. | 101,80 |
| 4 | ... Pfandbr. | 102,50 |
| | do. ... | —, |
| 4 | Cultur. Pfdb. ... | 101,40 |
| 4 | do. Rindb. | |
| 4 | do. Credb. ... | 101,75 |
| 4½ | do. Credb. ... | 103,80 |
| 4 | ... | —, |
| 4 | ... | 100,50 |
| 4½ | do. do. | 102,70 |
| 5 | ... | 83,50 |
| 4½ | ... | 102,50 |
| 4 | ... | —, |
| 4½ | do. do. | 87,50 |
| 4½ | Oestr. ... | 64,25 |
| | do. ... | 66,25 |
| 5 | Oestr. ... 1860 | —, |
| 6 | Ung. Goldrente | —, |
| 4 | do. do. | 77,40 |
| 5 | do. Papier R. | —, |
| 4 | ... Rente | 101,30 |
| 5 | do. do. | 95,60 |
| 5 | ... 1877 | —, |
| 5 | ... | —, |
| 5 | do. do. | —, |

| % | | Geld |
|---|---|---|
| 5 | Russ. Orientanl. | —, |
| 4 | do. Goldr. 1880 | 76,10 |
| 6 | do. Goldr. ... | 101,60 |
| 5 | do. Bdr.-Credpfb. | —, |
| 5 | Wien. Com.-Anl. | —, |
| | **Eisenb.-Act.** | |
| | Berl.-Anh. | —, |
| | Berl.-Dr. | —, |
| | Berl.-Görl. | —, |
| | Berg.-Mrk. | —, |
| | Cöln-Mind. | —, |
| | ... | —, |
| | Oberschl. | —, |
| | ... | —, |
| | Oest. Lok. ... | —, |
| | ... | —, |
| | Rechte Od. | —, |
| | Lomb. ... | —, |
| | do. ... | —, |
| | Lübb. ... | —, |
| | Berl.-Dr. | 48,— |
| | ... | —, |
| | ... | —, |
| | **Bank- u. Cred.-A.** | |
| | Allg. D. C. A. | 177,50 |
| | ... | —, |
| | ... | —, |
| | ... | —, |
| | Dresd. B. | 126,50 |
| | do. junge | —, |
| | do. voll. | —, |
| | Geraer B. | —, |
| | ... | —, |
| | Leipz. B. | 174,40 |
| | Oberl. B. | 101,90 |
| | ... | —, |
| | ... | —, |
| | ... | 121,90 |
| | ... | —, |
| | ... | 91,— |
| | ... | —, |
| | **Eisenbahn-Priorit.** | |
| | Aussig-Teplitz | —, |
| | ... Nordbahn | 84,60 |
| | ... | 88,25 |
| | ... 1871 | 88,25 |
| | ... 1872 | 88,25 |
| | do. Gold-Pr. | 103,60 |
| | ... 1869 | —, |
| | ... 1871 | 87,25 |
| | ... 1874 | —, |
| | ... | 85,50 |
| | ... | 75,— |
| | ... | —, |
| | ... 1872 | 86,40 |
| | ... 1873 | —, |
| | ... | —, |
| | ... | 86,10 |
| | do. v. 1869 ... | 86,10 |

| % | | Geld |
|---|---|---|
| | ... 1880 | 96,10 |
| | ... | —, |
| | ... | 83,50 |
| | ... | 88,10 |
| | ... | 82,10 |
| | ... | —, |
| | ... | 83, |
| | Oestr.-Franz. alte | 331,25 |
| | Oestr.-Franz. neue | —, |
| | do. | 324 |
| | Oestr. Nordwest. | 87,80 |
| | do. Lit. B | 82, |
| | Pilsen-Priesen | 71, |
| | Prag-Duxer I. E. | |
| | do. II. E. | 83, |
| | do. Gold-Pr. | 101, |
| | Südöstr. Lomb. alte | 99, |
| | do. neue | 99,25 |
| | do. | 103,50 |
| | Ungar. Nordostb. | 80,25 |
| | Ungar. Ostbahn | —, |
| | Ung.-Gal. Verb.-B. | —, |
| | **Prioritäten.** | |
| | Bair. Brauh. | —, |
| | ... | 102, |
| | ... | 100, |
| | Hofbrauhaus | 97,75 |
| | ... | 103,50 |
| | Radeberger Br. | 98,50 |
| | ... | 104, |
| | ... | 103,60 |
| | Crottwitzer Papierf. | 103,50 |
| | Dresdner Papierf. | 103,50 |
| | ... | —, |
| | ... Papierf. | 103,75 |
| | ... | 104,— |
| | ... | 104, |
| | ... | —, |
| | Germania | —, |
| | Jacobi | 103,50 |
| | ... | 103,50 |
| | ... | 99, |
| | Sächs. Gußstahlf. | 101,— |
| | ... | —, |
| | ... | 105, |
| | ... | 103,75 |
| | ... | 75, |
| | ... | 103, |
| | ... | 91,50 |
| | ... | 102,75 |
| | Amsterdam, f. S. | —, |
| | do. 2 M. | —, |
| | Belg. Bankpl. f. S. | —, |
| | do. 2 M. | —, |
| | London, f. S. | 20,49 |
| | do. 3 M. | —, |
| | Paris, f. S. | —, |
| | do. 2 M. | —, |
| | Wien, f. S. | —, |
| | do. 3 M. | —, |
| | **Sorten und Banknoten.** | |
| | 20-Francs-Stück | 16,21 |
| | Oestr. Banknoten | 174,00 |
| | Russische Banknoten | 204,55 |

**Baugesellschaften.** — **Industrie-Actien.** — **Papier-Fabriken.** — **Maschinen-Fabriken.** — **Brauereien.** — **Transport-Gesellschaften.** — **Diverse.**

| Div. | | Geld.*) |
|---|---|---|
| | **Baugesellschaften.** | |
| | Dr. Bauges. | 61,75 |
| | do. St.-Pr.-A. | 105, |
| | **Industrie-Actien.** | |
| | **Papier-Fabriken.** | |
| | Chemnitz | 140, |
| | do. St.-Pr. | 141, |
| | Crottwitzer | 216 |
| | Dresden | 151, |
| | ... Papier | —, |
| | Niederschl. | 206 |
| | ... | 115,25 |
| | ... | 183, |
| | ... | 141, |
| | ... | 161,25 |
| | Weißenb. | 128,00 |
| | **Maschinen-Fabriken.** | |
| | ... | 101,25 |
| | ... | 41,50 |
| | ... | 71,25 |
| | ... | 42,50 |
| | Germania | 94,75 |
| | ... | 81,50 |
| | ... | 45,50 |
| | do. conv. | 61, |
| | ... | 11,50 |
| | ... | 175,75 |
| | ... | 83,75 |
| | ... | 93,50 |
| | ... | 12,— |
| | ... | 164, |
| | ... | 99, |
| | Hartmann | 130,50 |
| | ... | 121,75 |
| | ... | 140,50 |
| | ... | 95, |
| | ... | 2,— |
| | ... | 73,— |
| | **Brauereien.** | |
| | Bair. | 20,50 |
| | do. Pr.-St.-A. | 45, |
| | ... | 82, |
| | Böhm. Brauh. | 171, |
| | Braunschw. | 141, |
| | 1. Culmb. Erb. | 20,50 |
| | ... | 211, |
| | ... | —, |

| Div. | | Geld.*) |
|---|---|---|
| | ... St.-Pr.-A. | —, |
| | ... | 29, |
| | do. St.-Pr. | 58, |
| | Geraer | 94,50 |
| | ... | 17,60 |
| | do. St.-Pr.-A. | 28, |
| | ... | 26, |
| | ... | 31, |
| | ... | 42, |
| | ... | 98,50 |
| | ... | 97,50 |
| | ... | —, |
| | ... | 125, |
| | ... | 349, |
| | ... | 81, |
| | **Transport-Gesellschaften.** | |
| | ... | 102,25 |
| | Tramway | 143,75 |
| | ... | 135,50 |
| | ... | 267, |
| | **Diverse.** | |
| | ... | 89,75 |
| | ... | 253, |
| | ... | —, |
| | ... | 136, |
| | ... | —, |
| | ... | 106, |
| | ... | 116,50 |
| | ... | 291, |
| | ... | 116, |
| | ... | 91 |
| | ... | 15 |
| | ... | 160, |
| | ... | 157,50 |
| | ... | —, |
| | ... | 10, |
| | ... | —, |
| | ... | 49,50 |
| | ... | 77, |
| | ... | 59,25 |
| | ... | 105, |
| | ... Cem.-A. | —, |
| | ... | 71, |
| | ... | 47, |
| | ... | 109,50 |
| | ... | 122,50 |
| | ... | 75, |
| | ... | —, |

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%, Leipzig 4%, ... Berlin 4%, Lombardzinsfuß 5%, Amsterdam 3½%, Brüssel 3½%, London 3%, Paris 3½%, Petersburg 6%, Wien 4%.

**Dresden** (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 21. März. [illegible]

**Dresden** (Getreidebörse), 21. März. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 190—195 M., Weizen braun 185—190 M., Korn 150—155 M., [illegible]

**Dresden** (Produktenbörse), 21. März. [illegible]

**Berlin** (Produktenbörse), 21. März. [illegible]

**Hamburg** (Getreidemarkt), 21. März. Weizen loco ruhig, auf Termine [illegible] Petroleum behauptet. Standard white loco 7,70 B. [illegible] — Wetter: Regnerisch.

**Stettin** (Getreidemarkt), 21. März. Weizen [illegible]

**Liverpool**, 21. März. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 17,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. [illegible]

**New-York**, 20. März. Mehl 3,65. Rother Winterweizen 1,17½, pr. März 1,17½, pr. April 1,1.. Mais (New) 61½. Fracht 1½.

**Paris** (Produkten), 21. März. (Schluß.) Weizen März 23,90, Mai-Aug. 26,60, ruhig. Spiritus März 62,75, September-Dezember 45,25, still. Rüböl März [illegible], September-Dezember 74,75, behauptet.

**Amsterdam** (Produkten), 21. März. (Schluß.) Weizen März —, Mai —, November —, behauptet. Roggen März 140,00, Mai 161,00, weichend.

**London**, 21. März. Weizen ruhig, fest; Gerste ruhig, fest; übriges träge, [illegible].

**Glasgow**, 20. März. Roheisen. Mixed numbers warrants ... — Nachmittags. Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants ...

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

**Witterung vom 21. März.** Barometer nach Oskar Böttel, Wallstraße 13 (Nachmittags 3 Uhr): 750 Mm., 1 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 7° Wärme, niedrigste Temperatur 2° Wärme, höchste 10° Wärme. Nord-West-Wind. Bedeckt.

**Wasserstand der Elbe und Moldau am 21. März.** Budweis + 22, Prag + 27, Pardubitz + 82, Melnik + 44, Leitmeritz + 30, Dresden — 56.

**Meteorologische Beobachtungen**
der deutschen Seewarte in Hamburg am 20. März um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Bar. | Wind. | | Wetter. | Temp. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | 756 | SSW | schwach | bedeckt | + 5 |
| Stockholm | 753 | W | leicht | wolkenlos | + 3 |
| Haparanda | 752 | SO | mäßig | bedeckt | — 2 |
| St. Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Hamburg | 758 | SW | schwach | bedeckt | + 8 |
| Memel | 756 | NW | schwach | wolkenlos¹) | + 2 |
| Paris | 762 | S | leiser Zug | wolkenlos | + 7 |
| München | 764 | SW | leicht | heiter | + 8 |
| Chemnitz | 761 | SW | leiser Zug | wolkenlos²) | + 12 |
| Berlin | 760 | — | still | heiter | + 8 |
| Wien | 762 | SO | leiser Zug | heiter | + 10 |
| Breslau | 761 | W | leiser Zug | wolkig³) | + 8 |

1) Reif, Seegang mäßig. 2) Dunstig. 3) Nachts Thau.

Uebersicht der Witterung. Eine tiefe Depression liegt über Nordschottland, über den britischen Inseln frische bis stürmische westliche, in Südnorwegen stürmische südliche Winde hervorrufend. Ueber Deutschland ist bei schwacher, vorwiegend südlicher bis westlicher Luftströmung das Wetter andauernd warm und trocken, im Norden meist trübe, im Süden heiter. Nur im nordöstlichen Deutschland ist stellenweise Regen gefallen. In Münster liegt die Temperatur 9, in Chemnitz 10 Grad über der normalen.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Französische Wurzel-Suppe. Rindfleisch mit Rosenkohl und Caretten. Schweinscarbonade. Alliance-Pudding. — Einfach: Gänsebraten mit Kartoffeln.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

**Gänsebraten.** Die Gans wird in frisches Wasser gelegt, und rein ausgewaschen; dann reibt man sie mit etwas Salz aus, brühe ein Bündel Beifuß, wäscht 10—12 Borsdorfer Aepfel rein ab, und steckt beides in die Gans, heftet die Oeffnung zu, salzt sie von außen noch ein wenig, und setzt sie mit einigen Brodrinden, Gewürz und viel heißem Wasser an. Die Pfanne kann, namentlich bei einer älteren Gans, beinahe voll sein. Man bratet sie bei kräftigem Begießen und einmaligem Wenden schön hellbraun, das Fett wird eine Stunde vor dem Anrichten rein abgeschöpft. Eine junge Gans bratet man in 2½ Stunden gar. Setzt man die Gans an, wird sie auf die Bratenleiter gelegt und einige Male während des Bratens in die Höhe gehoben, damit sich die Brust nicht an die Pfanne anlegt. Eine halbe Stunde vor dem Anrichten wird die Gans gewendet; bis dahin muß das Wasser fast ganz verkocht sein, damit die Gans schön bräunt; sie wird dann nur mit Fett begossen; begießt man sie mit Bratenbrühe, so wird die Haut nicht so schön egal braun.


**Reine Bordeaux-Weine** à Flasche von 110 Pfg. an empfiehlt **Carl Bauer**, Pragerstraße, Ecke Mosczinskystraße.

**Essige**, rein, stark und mild, à Liter 10, 12 und 40 Pfge empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

**Dresdner Getreidekümmel**, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, Dresden-A.**, Pfarrgasse 6 (Eingang Güntzplatz) ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaarengeschäften.

**Tiroler Feigen-Extrakt**, als **bester Kaffeezusatz** anerkannt, ca. ¼ Pfund für 10 Pfg., ist in den meisten Material-Handlungen käuflich. **F. M. Glaser & Co., Dresden.**

**Backformen** in mehr als 100 verschiedenen Mustern empfiehlt **Carl Wenzel, Trompeterstraße 2.**

**Tischmesser, Tranchir- und Kuchenmesser** in guter Qualität bei **C. F. Kunde, Pragerstraße 35.**

**Singer- und Handwerker-Nähmaschinen** in nur **erster** Qualität **(Goldne Medaille prämiirt)**, empfiehlt zu **billigsten Fabrikpreisen R. Zimmermann, Holbeinplatz Nr. 3.**

Man **annoncirt** am **zweckmäßigsten, bequemsten** und **billigsten**, wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Dresden, Wilsdrufferstraße 21.**

**Inserate** für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befördert **prompt** u. **ohne Preisaufschlag W. Reuter's Annoncen-Bureau in Dresden, Schloßstraße 27. I.**

Wer irgend Etwas annonciren will, erspart alle **Mühewaltung, Porto und Nebenspesen**, wenn er damit beauftragt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 21.**


## Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

[illegible]


**Eine gutmelkende Ziege** wird zu kaufen gesucht. Adr. **Jagdweg Nr. 1 im Milch-Geschäft.**

**Zu verkaufen** ein Sommer-Ueberzieher, fast neu, gr. Plauenschestraße 15, 2.


**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.**

Annaberg: 5,0* 6,0 12,0 ... 7,15 — ... 7,14 10,0* 10,55.
Berggießh.: ... 9,20 2,10 6,50 — ...
Berlin: ...
Berlin: ... 8,45 ...
Breslau: ... 12,40* ...
Bodenbach: ...
Chemnitz: ... 7,15 9,0 — ... 7,57 10,0*
Cottbus: ...
Dippoldiswalde-Riesdorf: ...
Eger: ... 7,14 10,0* 10,50.
Freiberg: ... 7,14 10,0* 10,50.
Görlitz: ... 12,40*
Großenhain: ... 7,40 10,30 — ...
Hainichen: ... 7,15 — ... 7,14 10,50.
Hof: 5,0* ... 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 ... 7,14 10,0* 10,50.
Kamenz: ...
Karlsbad: ...
Leipzig: ...
Leipzig: ... 7,50 10,10 — Ank. 7,29 ...
Lommatzsch: 4,20* ... 7,40 — Ank. ... 10,27 12,20*.
Meißen: ...
München: ... 5,0* 9,0 ... 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München: ... 5,0* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München: ... 5,0* — Ank. 10,0*.
Schnitz: ... 8,15* — Ank. 7,32 12,50 ... 10,15.
Stolpen, Neustadt: ...
Teplitz: ... 1,0* 6,0 ... Ank. 3,33* ... 10,15.
Teplitz: ...
Tharandt: 6,0 7,40 9,0 10,40 12,0 1,20 ... 7,15 9,0 11,10 — Ank. 6,42 7,57 9,28 11,37 12,23 2,10 4,25 6,28 7,14 9,0 10,50.
Wien: ... 1,0* 12,50 3,45* — Ank. 3,33* 7,59* 1,51.
Wien: ... 1,0* 6,0 7,30* 12,50 (1,20 bis Prag) — Ank. 3,33* 1,51 (6,55 von Prag 8,0*).
Zittau, Reichenberg: ... 6,0 8,50 9,0 (8,35 bis Zittau) — Ank. 11,0 2,5 7,30 10,18.
Zittau: ... 12,40* 6,0 10,55* 12,10 5,0 — Ank. 8,03* 11,6 2,45 5,41 10,18.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

**Verbindungsbahn.** [illegible]

Die Abfahrten der Dampfschiffe [illegible]


# Conversion
der
# 6proc. Ungarischen Goldrente.

Die **Convertirung der Ungarischen 6proc. Goldrente** in dergleichen 4procentige zum Course von 103 Proc. und 77¼ vermitteln **kostenfrei** und bitten um Einlieferung der Stücke mit Talon und Coupons

## Menz, Pekrun & Co.,
Pragerstr. 50, I., Ecke Waisenhausstr.

## 5procent. Kronprinz Rudolph-Eisenbahn-Prioritäten.

Den Umtausch obiger Prioritäten in 4procentige Silber-Prioritäten besorgen wir kostenfrei.

## Horn & Dinger,
Altstädter Rathhaus.

# Börse.

Frankfurt a. M., 13. März 1881.

**P. P.**

Hiermit erlaube ich mir, Sie auf die Steigerungsfähigkeit folgender Staatspapiere aufmerksam zu machen:
a) **4% spanische** Staats-Oblig., Cours ca. 62%,
b) **4% russische** „ von 1880, Cours ca. 76%
c) **4% egyptische** „ Cours ca. 68%.

Nachdem eine bedeutende Coursherabgehung der leitenden Speculationseffekten stattgefunden hat, kann eine Steigerung der oben angegebenen, im Preise überaus billigen Werthe nicht ausbleiben und halte ich deshalb einen Kauf „auf Spekulation" fast risikolos.

Ich begnüge mich deshalb auch mit sehr kleinem Sicherheitsdepot und zwar:
bei a) Für Frs. **12000** = M. 9600 mit M. **500**,
„ b) „ Rubel **5000** = „ 10000 „ „ **800**,
„ c) „ Pfund **500** = „ 10000 „ „ **500**.

Die von Ihnen beim Kauf und Verkauf zu zahlenden Spesen (Provision, Courtage und Stempel) betragen zusammen bei a) M. 15,40, bei b) M. 25.—, bei c) M. 16.—.

Ich bitte meinem Rathe zu folgen und das eine oder das andere der angegebenen Effekten zu wählen oder auch mit sämmtlichen Dreien einen Versuch zu machen.

Ihren werthen Nachrichten entgegensehend, zeichne hochachtungsvoll
**Homberger's Börsen-Comptoir.**

**Beispiel der Abwicklung einer solchen Operation:**
Kauf Frs. 12000 = M. 9600 4% Spanier à 62 . . M. 5952.—
meine Provision . . M. 9.60
½ Courtage u. Stpl. M. 5.80 — 15.40
M. 5967.40
Verkauf Frs. 12000 = 9600 dto. à 72
M. 6912.—
ab Spesen wie oben M. 15.40 M. 6806.60
M. 929.20

Als Depot sind M. 500 nöthig, entweder baar oder in Werthpapieren.

## Bassenge & Fritsche,
**Bank-Geschäft,**
**Dresden, Frauenstrasse,**
Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- u. Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Umwechselung von ausländischen Banknoten,
Controle über Ausloosungen,
Annahme von Geldern im Depositen- und Check-Verkehr,
Abgabe von Wechseln auf alle grösseren ausländischen und überseeischen Plätze,
Domicil-Stelle für Wechsel.

Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transactionen.

## Adolph Hirsch,
**Bankgeschäft, Frauenstrasse 4.**

Ein- und Verkauf von Staatspapieren. Einlösung von Coupons. Kostenfreie Convertirung der Kronprinz Rudolf-Prioritäten.

**Papagei-Käfig** zu verkaufen Scheffelstraße 15, 1, l.

**1** Schlafsopha, neu, bequem u. prakt. z. verk. Mathildenstr. 61.

**Sopha** billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 11, 3. rechts.

**Regenmäntel** für Damen zu 12 M. zu verkaufen nur bis Sonntag, neueste Mode, feiner Stoff, Münzg. 13, p.

**Ein Kinderwagen** zu verkaufen Lüttichaustr. 24, 4., b. Neumert.

**Glacéhandschuhe** all. Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

**Stubenweißen** und **Malen** v. 6 Mk. an, wird prompt ausgeführt Pestalozzistraße 1.

**Kinderfahrstuhl** zu verk. gr. Plauenschestr. 19 I. Matt.

**Eine Partie Gartenmöbel** ist billig zu verkaufen Rosenstraße 57.

**16** M. weißbaumw. **Franse**, ½ M. br., billig zu verkaufen Johannesplatz 13, part. l.

**Täglich gute, frische Milch** Mathildenstraße 42.

**8 tüchtige Setzer**
zu sofortigem Antritt gesucht **Joh. Pässler,** Klosterstraße.

**!!!Mitarbeiter!!!**
in Wort und Bild für ein demnächst in Dresden erscheinendes illustrirtes, humoristisches Lokalblatt **gesucht.** Briefl. Offerten erbittet **G. Bartsch,** Blasewitz.

**Bäcker-Lehrling.**
Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden in der Bäckerei von **Georg Gebhard,** Innungsmeister, Flemmingstraße 13.

**Als Lehrling**
findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen Aufnahme in der **Manufacturwaaren-, Leinen- und Confections-Handlung** von
**Adolph Renner,**
**9 Altmarkt 9.**

Jüngl., Haus-, Stuben-, ältere Kindermädchen sucht Frau **Salomon,** Pillnitzerstr. 74, 2.

**Tüchtiger**
**Klempner**
erhält dauernde Beschäftigung bei
**Julius von Graba,**
**Cölln bei Meißen.**

**Mädchen**
mit gut. Zeugn. erh. b. hoh. Lohn gute St. d. Fentzich, Johannesstr. 20.

**Hausirer**
werden zum Vertrieb eines gut lohnenden Artikels gesucht. Adr. unter **K. R. 199** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Von einem erfahrenen Kaufmann mit etwas Vermögen wird ein älteres, gut rentirendes Geschäft, Fabrikation oder Handel, möglichst ein solches, dessen Inhaber in den Ruhestand zu treten beabsichtigt, recht bald zu übernehmen gesucht. Offerten befördern die Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** unter **M. 1518.**

Eine größere Lackfabrik sucht zum sofortigen Antritt einen gewandten
**Reisenden,**
der mit der Branche und Kundschaft bekannt ist. Off. unter **J. H. 159** befördert die Exped. „Invalidendank" **Dresden.**

**Fachmann**
der Lebensversicherungsbranche zur Beiziehung des Inspektorpostens für Dresden gesucht. Hohes Einkommen. Offerten unter **X. Z. 1737** in die Exped. d. Bl.

**Brauerei-Buchhalter.**
Für eine größere Brauerei bei Dresden wird ein zuverlässiger tüchtiger Mann als Buchhalter, der sich gleichzeitig mit für den Verkauf der Biere zu interessiren hätte, unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. **Nur solche Bewerber, welche bereits in hies. Brauereien thätig gewesen sind u. beste Referenzen aufzuweisen haben,** wollen Offerten unter **J. R. 167** gef. niederlegen im „Invalidendank" **Dresden.**

**Ein Bäcker u. Konditor,**
der im letzteren Fache gut bewandert ist, kann sofort oder 1. April gute Stellung erhalten. Gefäll. Offerten unter Chiffre „Bäcker" in den „Invalidendank" in **Halnichen** erbeten.

**Ein Bruchmeister**
für einen Steinbruch in der Nähe von Oschatz, sowie mehrere tüchtige **Steinbrecher** noch sofort gesucht. Zu melden beim Bauführer **Liebert** in Oschatz.

**Solide branchbare Dienstboten**
mit guten Attesten empfiehlt Frau **Fischer,** Schulgutstraße 9

**1 Kupferschmiedelehrling**
wird angenommen. **C. Sarpe,** Poppitz Nr. 16.

Für ein Luxuspapier-, Kurz- u. Lederwaarengeschäft en gros wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann
**als Lehrling**
**gesucht.**
Offerten beliebe man postlagernd **Meißen** unter Chiffre **B. L. 21** einzusenden.

Mit Ostern 1884 wird in meinem Hotel und Restaurant 1. Ranges die Stelle eines
**Kellner-Lehrlings**
frei. Nur wohlerzogene Söhne rechtlicher Eltern wollen ihre selbstgeschrieb. Off. unter **E. N. 1041** zur Weiterbeförderung in die Exp. dieses Blattes gelangen lassen.

**Holzbildhauer,**
welcher selbstständig arbeiten kann, wird auf dauernde Arbeit gesucht bei **H. Kornetzky, Freiberg,** Nonnengasse 17.

Ein j. Mann mit guter Schulbildung kann Ostern als
**Lehrling**
eintreten in **G. A. Kaufmann's** Sort.-Buchhandlung, Breitestr. 20.

**Einen Lehrling**
sucht **Alwin Prade,** Bildhauer in Bischofswerda.

Zuverlässige **Kinderfrau** i. Stelle Freibergerplatz 13, 2.

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein Sohn streng rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, kann sich melden Gerichtsstraße 20.

Einen tüchtigen
**Fellenhauergesellen**
**sucht A. Berger,**
Niederfähre-Meißen.

**1 junger Lithograph,**
**1 tüchtiger Steindrucker**
sofort gesucht Marienstr. 19.

**Zuschneider,**
mit praktischen Erfahrungen nach **F. W. Emmrich's Methode, gesucht.** Offerten unter **F. E.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine Strohhutnäherin**
für Hand und Maschine **gesucht** für auswärts. Off. unter Chiffre
**M. N. 5**
Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine **Putzarbeiterin,** welche selbstständig arbeiten kann, sowie ein **Lehrmädchen** werden gesucht Heinrichstr. 2, Putzgeschäft.

Nächsten Bautzner Jakobimarkt, den 5. April wird eine ordentliche Spielgesellschaft zu engagiren ges. Bedingungen günstig. 4 Tage zum spielen. Off. unter **C L. 4** postlagernd Bautzen.

**1 Hausbursche,**
welcher schon in Gasthäusern gedient hat, wird gesucht
**Gasthaus Räcknitz.**

Sechs
**Stuhl-Polirer**
werden verlangt bei **A. Stöhr,** Moritzstr. 22, Hof 2. Etage.

**Nach Görlitz**
werden sofort **tüchtige Rockschneider** verlangt. Dauernde Arbeit bei hohem Lohn wird nachgewiesen von der **Tuchhandlung Paul Stache** am Obermarkt.

**Ein solider Laufbursche**
wird gesucht **Annenstraße 26,** Schaftfabrik.

Ein **Barbier** zur Aushilfe gesucht. Schmidt, Christianstr. 27

**An Eltern und Vormünder.**
Junge Leute, welche sich der **Mykologie,** prakt. Pilzzucht und Gärtnerei widmen wollen, finden Aufnahme in der Mykologischen Versuchs-Station von **F. M. Göffel, Strehlen** bei Dresden. Diese Leute werden nach wenig Jahren angenehme u. lohnende Stellungen erhalten.

**Eine ältere Wirthschafterin,**
der deutschen u. englischen Sprache vollkommen mächtig und welche eventuell auch Landwirthschaft versteht, wird zu baldigem Antritt für einen größeren Haushalt bei einer Familie am Land gesucht. Schriftliche Offerten event. unter Beischluß der Photographie an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **F. H. 1756.**

Ein Hausknecht, welcher die Landwirthschaft versteht, z. sofort. Antritt gesucht. Näh. beim Hausdiener im goldenen Ring.

**Anstreicher**
gesucht Felschlößchenstraße 17, 2.

Geübtes **Schneidermädchen** gesucht Rosenstraße 17, 1.

**Als Lehrling**
wird ein junger Mann mit guter Schulbildung von einem Fabrik- und Engrosgeschäft gesucht, das Gelegenheit für tüchtige Ausbildung bietet. Off **H. U. 267** „Invalidendank" **Dresden.**

**Steindrucker und Klempner**
**gesucht.**
**Julius von Graba,**
**Cölln bei Meißen.**

Wegen dreimonatlicher Reconvaleszenz-Beurlaubung eines unserer Angestellten suchen wir aushilfsweise für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1884 einen best. empfohlenen, auch in Correspondenz tüchtigen
**Buchhalter.**
Offerten an
**Grützner & Faltis,**
**Haynitz.**
Stat. Großpostwitz i. S.

**Gesucht**
5 Hausburschen, 6 Hausmädchen große Brüdergasse 12, 1. Etage.

**Buchbinder-Lehrling.**
Ein Sohn aus achtbarer Familie, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird in eine Mittelstadt Sachsens gesucht. Offerten niederzulegen bei **G. H. Rehfeld u. Sohn,** Dresden, Hauptstr.

Ein **tüchtiger Fachmann** wird zur
**Anlage einer Jutefabrik**
gesucht und Offerten erbeten unter **L. Z. 51** an **Haasenstein u. Vogler** in **Magdeburg.**

**Binderin-Gesuch.**
Zum sofortigen Antritt wird eine **gewandte Binderin und Verkäuferin** bei freier Station gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche abzugeben in **Dresden,** Weißeritzstraße 1, bei Hrn. Kaufm. **Moritz Kuntze.**

Für ein erstes **Berliner Wäsche- und Betten-Geschäft** wird für das Bettenlager ein hierauf vollständig vertrauter, **tüchtiger, junger**
**[illegible]**
**gesucht.** Adr. unter **T. 138** an die Annoncen-Expedition von **Otto Thiele, Berlin SO., Köpnickerstraße 108** erbeten.

Ein **Barbiergehilfe** wird gesucht Steinstraße Nr. 2.

Ein geübte **Putzarbeiterin,** die im Verkauf mit thätig sein muß, sofort gesucht **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 50, Filz- und Strohhutfabrik.

**Maschinenbauer,**
tüchtiger Arbeiter, der auch etwas zeichnen kann, findet als Vorarbeiter dauernde Stellung. Off. mit Lohnansprüchen, Alter, letzte Thätigkeit bef. unter **L. U. 843 Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Für den Vertrieb meiner hochfeinen **Brauerpeche** suche ich bei **hoher Provision** überall tüchtige Agenten und Provisionsreisende, welche bereits mit Brauereien arbeiten. **Gustav Gillischewski,** Fichten-Pechsiederei, **Berlin Nr. 39.**

**Scharwerksmaurer,**
welche in Stuvenarbeit v. Ofensetzen bewandert sind, werden bei hohem Lohn gesucht in Löbtau, Wernerstraße 23, erste Etage.

**Vakanz.**
Eine tücht. Zuschneiderin für Damenmäntel, die bereits praktisch längere Zeit gearbeitet, auch sich als Verkäuferin für Damenmäntel eignet, wird zu engagiren gesucht. Offerten unter **X. N.** an **Haasenstein und Vogler, Annaberg i. S.** erbeten.

**Eine Wirthschafterin**
wird auf ein Rittergut ges., Geh. b. 270 Mk. Zeugnißabschr. erb. unter **G. 2** Expedition d. Bl.

**Buchhalter.**
Für eine Fabrik in Dresden wird ein Buchhalter mit 3000 M Kaution gesucht; derselbe hat in Abwesenheit des Chefs denselben zu vertreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Alter und letzte Thätigkeit befördern unter **L. L. 873 Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

**Commis,**
jung, mit bescheid. Anspr., per 1. April gesucht. Off. **H. N. 261** „Invalidendank" in **Dresden** niederzulegen.

Ein Mädchen zu hausl. Arbeit, welches ausbessern kann, wird gesucht sofort oder 1. April Oppellstraße 7, part. links.

**Ein Schuhmacher,**
im Zuschneiden und Vorrichten geübt, wird sofort gesucht, ebenso eine geübte Handnäherin.
Schaft-Fabrik, Annenstraße 26.

**Strohhut-Maschinen-Näherinnen**
nur Pundagefl. geübt, sowie **Handnäherinnen** für Ummähhüte, werden außer dem Hause **gesucht** Stiftsstraße 4, 1. Et.

Eine geübte **Stepperin,** 1 Aufleger u. Mitarbeiter sucht Gallwitz, Waisenhausstr. 5.

**2 Steinmetzen**
finden dauernde Beschäftigung bei **Ballack,** Blasewitzerstraße 1.

Für einen bürgerlichen Haushalt wird ein rechtschaffenes
**Mädchen,**
welches sich der Beaufsichtigung der Kinder und der Verrichtung der leichten Hausarbeit unterzieht, als Stütze der Hausfrau **gesucht.** Gefällige Offerten unter Chiffre **Rh. 306** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Stelle-Gesuch.**
Ein junger Kaufmann aus sehr guter Familie sucht sofort oder p. 1. April Stellung als **Commis** in einem Kolonialwaarengeschäft. Derselbe hat die Handelsschule besucht und war bis jetzt in einem gr. Kolonialwaarengeschäft thätig. Gefällige Offerten erbeten unter **H. O. 101** an **Haasenstein & Vogler** in **Meißen.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Adr. Ammonstr. 26 im Produktengesch. und Ziegelstr. 1 im Barbiergesch.

**Oekonomieschüler,**
der schon 1 Sommer gel., **sucht** sof. Platz. Dresden, Feldg. 8, 2.

Ich suche per 1. April cr. einen gut empfohlenen junge. Mann, möglichst aus der
**Holz- oder Speditions-Branche,**
mit guter Handschrift und umfassenden Kenntnissen in doppelter italienischer Buchführung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet **A. Heintze** in **Herrnhut,** Kohlen- u. Baumaterialien-Geschäft.

**Achtung!**
Ein junger Forstmann, welcher gute Zeugnisse hat, sucht baldigst ein Unterkommen als **Forst-Gehilfe.** Näheres beim Stifts-Oberförster **Junge** in Kunnersdorf bei Bernstadt.

**Herzliche Bitte.**
Ein j. Beamter, welcher z. Kur nach Teplitz muß, bittet edeldenkende Herren od. Damen um ein Darlehn v. 60 M. Reelle Rückz. m. Z. garantirt. Werthe Adr. unter **A. 60** Exped. d. Bl.

Ein wissenschaftl. und häuslich geb. ält. Mädchen sucht 1. April **Stellung** bei einer thierfreundlichen Familie, Dame oder Herrn, auch nach auswärts. Gefällige Offerten erbeten unter
**„Thierfreundin"**
in die Expedition dieses Blattes.

**Gärtner-Stelle-Gesuch.**
Ein Gärtner mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung auf einer Villa oder Rittergut. Offerten erbeten unter **G. M. 54** Holbeinstr. 55, bei Gärtner **Wagner.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger
**Commis,**
gute Erscheinung, und mit Prima-Zeugnissen (20 Jahre alt) sucht sofort oder pr. 1. April cr. Stellung in einem Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft. Adr. unter **J. L. 4037** befördert die Expedition d. Bl.

**Gesuch.**
Ein j. Mädch. v. 16 J., Beamtenst., mit besserer Schulbildung, wünscht z. 1. April oder 1. Mai Stell. in einer anst. Familie, a. l. auf d. L., z. Pflege u. Wart. der kl. Kinder. Selb. würde auch die gr. Kinder in weibl. Handarb. unterr., ihre Schularb. überw., auch in der Wirthsch. gern m. z. Hand gehen. Frdl. Behdl. Beding. Adr. **C. S.** Dresden, Bautznerstr. 47, Weißwaarengeschäft, erbeten.

**Stelle-Gesuch.**
Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht Stellung als Bierausgeber. Off. unter **J. T. 160** „Invalidendank" **Dresden.**

**Ein Lehrer,** 22 Jahre, evang., sucht dergl. oder ähnliche Stellung (im Ausland). Off. erbeten unter **M. L. 54** an **Reuter's Ann.-Bureau,** Schloßstraße 27, 1.

Ein j. kräft. intell. **Kutscher,** mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Adr. unter **H. W. 269** „Invalidendank" **Dresden.**

**Eine geb. alleinst. Dame,**
der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin (auch ins Ausland) oder als Repräsentantin einer Hauswirthschaft. Gute Zeugnisse aus ähnl. Stell. vorhanden. Gef. Off. an **M. Schwandiner** in **Hirschberg** in Schles., Greiffenbergerstraße 30.

**Steinmetz-Werkführer.**
Ein gelernter Steinmetz, praktisch und theoretisch gebildet, im Anfertigen von Kostenanschlägen bewandert, sowie in dem Steinbruchsbetrieb durch langjährige Handirung erfahren, sucht seinen Kenntnissen angemessene Stellung in einem Steinmetzgeschäft oder Sandsteinbruch. Gefäll. Offerten unter **J. W. 290** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Ein Expedient, 21 Jahre alt, bisher auf juristischer Expedition gewesen und welcher der Buchführung kundig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als
**Comptoirist**
sofort oder 1. April d. J. **Stellung.** Werthe Offerten unter **F. H. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftsmann, welcher durch Krankh. i. d. Familie in großer Noth ist, bittet edeld. Menschen um ein Darl. v. 20 M. geg. mon. Rückz. „MitGott 105" in d. Al.-Exp. d. Bl., gr. Klostera. 5.

**Broderwerb.**
Ein in einer kleinen Stadt **Sachsens** gelegenes **Hausgrundstück,** bestehend aus **Wohnhaus** (Ecke) und **Hintergebäude,** massiv mit Ziegelbach, in welchem seit mehreren Jahren die **Fleischerei** nebst **Bier- u. Branntweinausschank** mit gutem Erfolg betrieben, ist preiswerth zu verkaufen. Auch kann eine neu erbaute **Scheune** mit etwas Garten und ganz nach Uebereinkommen bis **16 Scheffel** sehr guten **Feld** dazu gegeben werden. Auskunft bereitwilligst durch **Carl Henn,** verpfl. Geometer, Großenhain.

**Bad Elster.**
Ein **Haus** in bester Lage, mit Vorgarten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter **A. H. 100** an **Haasenstein u. Vogler** in **Oelsnitz i. V.**

In unserem
**Administrations-Bureau**
werden noch einige **Häuser** zur
**Verwaltung**
unter den günstigsten Bedingungen übernommen.
**Carl Reichelt & Co.,**
Struvestraße 6b.

**Gasthofs-Verkauf.**
Ein rentabler Gasthof in der Mitte einer kleinen voigtländischen Fabrikstadt ist veränderungshalber **sofort** zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Offerten unter **S. W. 940** an **Haasenstein und Vogler** in **Zwickau.**

**Ein Familienhaus,**
schön gelegen, ist **zu verkaufen.** Näh. bei Hrn. **E. Tippmann,** Knopf- u. Seidengeschäft, Badergasse Nr. 20.

**Haus-Verkauf.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in Dippoldiswalde gelegenes massives Wohnhaus mit 5 schönen, sonnigen Logis, zwei Geschäftsläden, Wasserleitung, gr. Obstgarten mit 50 St. Bäumen für den festen Preis v. 420 Thlr. zu verk. Dasselbe eignet sich vermöge seiner guten Lage für jedes Geschäft. Anzahlg. d. 4. Th. des Kaufes. Off. unter **K. D. 100 Haasenstein u. Vogler** in Dippoldiswalde (E. Kögel) erb.

**Vortheilhafter Verkauf eines Rittergutes,**
**hochfeiner Besitz!**
in bester, höchst romantischer Gegend, Nord-Schlesiens, ½ Stunde von Stadt und Bahn. Areal 2800 Morg., die Hälfte davon vorzüglicher Acker, durchw. Weizenboden u. Wiesen, Rest gut bestandener Forst, Fichte vorherrschend. Gebäude durchw. massiv, großes Schloß, alter Park, brillantes leb. und todtes Inventar. Hypothek nur Landschaft. Preis 250,000 Thlr. Anzahlung 70–80,000 Thlr. Offerten unter **J. P. 166** „Invalidendank" **Dresden.**

**Villa-Verkauf.**
In Strehlen, Rendzstraße, soll eine für zwei Familien eingerichtete Villa mit großem schattigen Garten, Stallung u. Wagenremise sehr billig durch mich verkauft und event. sofort leergestellt werden.
**Carl Heb. Sommer,**
Waisenhausstraße 24, 1. Etage.

Ein rentabler
**Gasthof**
mit Realgerechtigkeiten u. Tanzsaal, Fleischerei, mit sehr regem Verkehr, an einer Hauptstraße bei Zittau gelegen, ist sofort **zu verkaufen.** Preis 12,000 M. Hypotheken fest. Anzahlung 2000 Mark. Off. unter **E. J. 734** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

**Verkauf resp. Tausch.**
Familien-Verhältnisse halber wird sofort ein **feines Gasthaus** in Mittelstadt Sachsen bei günstiger Anzahlung verkauft. Auch würde ein kleineres Gut oder kleineres Object mit angenommen. Adressen beliebe man unter **J. Z. 4018** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Villa-Verkauf.**
In **Kötzschenbroda,** 4 Min. vom Bahnhof, ist eine Villa mit großem Obst- u. Ziergarten Verhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Adressen unter **H. C. 75** Exped. d. Bl.

**Meissen.**
Ein solides **Ritter-Grundstück,** an der Elbe in Nähe des Schlosses Siebeneichen gelegen, zur Stadt gehörig, ist zu verkaufen beauftragt **Herm. Kuhnd** in Meißen.

Ein kleines
**Landgut**
wird im Dresdner Kreise zu kaufen gesucht durch **Carl Reichelt und Co.,** Struvestraße 6 b.

In der Umgebung von Dresden wird eine
**Villa**
mit groß. Garten zu kaufen gesucht. Jede gewünschte Anz. kann geleistet werden. Off. erbeten an **Carl Reichelt & Co.,** Struvestraße 6b.

Zwei sehr schöne
**Landgüter**
in bester Lage Schlesiens bei Guhrau, mit hübschen Wohngebäuden und Zucker- und Rübenboden, haben wir im Preise von 20,000 und 26,000 Thlr. zu verkaufen **Friedrich Riebe u. Co.** Victoriastraße 20.

**Zu kaufen gesucht** wird 1 **Gasthof** mit Landwirthschaft im Preise bis 20,000 M. Off. u. entgegen die Herren Carl Reichelt u. Co., Struvestraße 6b.

**Auf die am 5. April stattfindende Subhastation d. Grundstückes Fährgässchen Nr. 2 in Blasewitz werden Liebhaber eines wunderschön gelegenen, auch für Winteraufenthalt durch die günstigsten Verkehrsverhältnisse geeigneten Besitzes besonders aufmerksam gemacht.**
**O. R.**

Ein nachweislich gutgehendes
**kleineres Restaurant,**
Mitte der Altstadt, ist wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres im Restaur. Marienstr. 7.

**Kleinzschachwitz.**
Eine solid gebaute kl. Villa mit gr. Garten für 7000 Mk. zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn Restaur. **Gebler** daselbst.

**Ein kleines Grundstück**
mit Hintergebäude, Hofraum und Garten, in Dresden-Neustadt, ist zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **T. A. 85** an die Filial-Expedition, gr. Klosterg. 5, erbeten.

**Ein Hausgrundstück**
mit **Produktengeschäft** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 6000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. bittet man in der Exped. d. Bl. unter **E. S. 112** niederzulegen.

In der **Lößnitz,** wenige Minuten von der Station **Kötzschenbroda,** ist e. der schönsten
**Villengrundstücke**
mit prachtvollem Obst- und Lustgarten **preiswürdig zu verkaufen.** Näh. ertheilen **Friedrich Riebe & Co.,** Dresden, Victoriastraße 20.

Ein schönes
**Hausgrundstück**
mit Seitengebäude, Stallung, schönem Obst- und Gemüsegarten, passend für Fuhrwerksbesitzer, ist zu verkaufen. Das Grundstück versteuert sich auf 12,000 Mark, Kaufpreis 19,500 Mark, Anzahlung 3—4000 Mark. Alles Nähere im „Gasthof zu Niederhäslich".
**Völkner.**

**Tausch-Offerte.**
Ein **Haus,** kl. Planenschestr. in Dresden gelegen, mit Seitengebäude und Garten, passend für Fabrikanlage, ist billig zu verkaufen auch wird Villa oder Hypothek als Anzahlung genommen. Adressen unter **C. F. 949** im „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

**Guts-Verkauf.**
Ein Gut mit 52 Acker, ½ Std. von einer verkehrsreichen Stadt der sächs. Oberlausitz, 10 Min. v. Bahnstation, mit neuen massiven Gebäuden, Wasserleitung, ist mit leb. und todt. Inventar veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. M.** postlag. Neucunnersdorf i. S. erbeten.

**Grundstücks-Verkauf.**
An schönster romantischer Gegend Zittau's, ½ Stunde zur nächsten Bahn-Station, Areal 51 Acker bester Bodenklasse, **vorzüglich geeignet zum Zuckerrübenbau,** inkl. 8 Acker Waldung, meist schlagbares Holz; auch befindet sich auf ca. 10 Acker Fläche ein sehr mächtiges Lehmlager, welches zu einer Ziegelei in **größerem Umfange** best. geeignet wäre; Anzahlung wenig. Schriftliche Anfragen erbeten unter **A. Z. 31** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau.**

# Ungarische 4proc. Goldrente.

**Zeichnungen auf diese Goldanleihe, zum Emissions-Course von 77¼, nehmen wir bereits von jetzt ab spesenfrei entgegen.**

Ungarische 6procentige Goldanleihe wird hierbei im Umtausch à 103 spesenfrei angenommen.

Dresden, 21. März 1884.

## Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

---

## Besucher des Dresdner Jahrmarktes

wollen gütigst die großen Verkaufsräume von

## C. H. Wunderling,

**Nr. 18 Altmarkt Nr. 18 (Ecke Kreuzkirche),**

berücksichtigen. Der bedeutende Umsatz in Folge meiner **Reellität**, sowie **Billigkeit** gestattet mir in

**Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren,**

**sowie Damen-Paletots, Umhängen, Jaquets, Regenmänteln**

(auch für Konfirmanden),

**Jaquets und Umhängen**

die größte Auswahl zu bieten. Besonders empfehle ich meine bestbewährten Qualitäten

**Schwarzer Cachemirs,** reine Wolle, von 1 Mark 20 Pf. an.

Der Verkauf geschieht mit dem kleinsten Nutzen, jedoch festen Preisen. **Extra 3 Proc. Rabatt.**

**Sonntag den 23. März halte ich mein Local von 11 Uhr an geöffnet.**

**C. H. Wunderling,** Altmarkt 18, part. und I. Etage.

---

## Dresdner Straßenbahnen.

Auf der Linie **Neustädter Bahnhöfe-Georgplatz** tritt von jetzt an folgender Fahrplan in Kraft:

Abfahrt vom **Leipziger Bahnhof:** früh von **6**,35 bis **7**,35 und Abends von **7**,45 bis **10**,35 alle Viertelstunden; von früh **7**,35 bis Abends **7**,45 **alle 10 Minuten.**

Abfahrt vom **Georgplatz:** früh von **7** bis **8** und Abends von **8** bis **10**,30 alle Viertelstunden. Von früh **8** bis Abends **8** Uhr **alle 10 Minuten.**

Die Direction der Dresdner Straßenbahnen.

**Paul Clauss.**

---

## Eisenbahn-Neubau

## Bienenmühle - Landesgrenze.

Die Ausführung von **Erd- und Felsenarbeiten** in 3 Accorden von 60,921, 70,902 und 58,117 Kubikmeter Massengewinnung, sowie der Herstellung der in diese Accorde fallenden Kunstbauten nach Einheitspreisen sind zu vergeben. Die Blanketts und Vertragsbedingungen können gegen Erstattung der Herstellungskosten im **Ingenieur-Hauptbüreau Dresden,** Böhmischer Bahnhof Seitenflügel, entnommen werden. Die ausgefüllten Blanketts sind bis **5. April d. J.** beim genannten Hauptbureau versiegelt wieder einzureichen.

Dresden, am 19. März 1884.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

**von Tschirschky.**

---

## Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von **Mey & Edlich,** Plagwitz-Leipzig. Alleiniges Haupt-Depôt für Dresden:

**F. A. Wölbling, Scheffelstr. 11.**

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

---

## Schwämme! Schwämme!

**zum Jahrmarkt,** nur sandfreie, weiß gewaschene, die haltbarsten, zu außergewöhnlichen Preisen. Eine Partie **Florida** und **Wollschwämme,** besonders geeignet für Lithographie u. Steindruckerei. Bude: **Altmarkt, vis-à-vis Hrn. Hofconditor Kreutzkam.**

**N. Hammel** aus **Offenbach.**

---

## Auction.

**Montag den 31. d. Mts.** von Vormittags 9 Uhr an sollen **Roßplatz Nr. 6** die zur Konkursmasse des Kaufmann **Aug. Aurich** gehörigen **Gegenstände** als: die vorhandenen Waaren an Schleifen und Blumen nebst Stoflager, verschiedene Maschinen, namentlich 6 größere und kleinere Plissee-Maschinen, 2 große Pappschere-Maschinen, 2 Edikoßmaschinen und 1 Ritzmaschine, Cartonnagen, ca. 130 Ctr. Papier, eine Partie bunte Papiere, Laden- und Comptoireinrichtung mit Regalen, sowie anderweite Gegenstände, versuchsweise im Ganzen und bei ungenügendem Gebote im Einzelnen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

**Zittau,** den 20. März 1884.

Rechtsanwalt **Thiemer jr.,** Konkursverwalter.

---

## Münchner Hackerbräu,

Münchener Bräu — Hacker-Bräu.

selbst von anderen Brauereien I. Ranges als **bestes Bier** der Jetztzeit anerkannt und von allen Bierkennern als **unübertrefflich** gepriesen, halte ich in Wagenladungen ab **Bahnhof München,** sowie in einzelnen Gebinden franko hier bestens empfohlen. Außer **direkten Bestellungen** an mich werden auch solche entgegengenommen im **Spezial-Ausschank: Münchner Hackerbräu-Bierhalle, Dresden, Ecke der Bader- und Weißegasse 28,** von Herrn **H. Freund.**

**Wilh. Prell.**

Dresden-Blasewitz,

General-Vertreter des „Hackerbräu" München.

---

**Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**

**Großes Frei-Concert** mit verstärktem Orchester **(Wagner-Abend).**

Kaiserwürstchen 25 Pf., wozu ergebenst einladet **H. Freund.**

---

## Der Bazar mit Verloosung

zur Förderung der Zwecke des

## Vereins zum Frauenschutz

findet **Mittwoch den 26. März von 1 Uhr an** und **Donnerstag den 27. März von 11 bis 2 Uhr** in **Meinhold's Sälen** statt.

Um zahlreichen Besuch und freundliche Berücksichtigung desselben bittet hierdurch

Dresden-Neustadt. **das Directorium.**

---

## Gewerbehaus.

Heute Mittag und Abend

**Pökelschweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut.**

---

Franz Christoph's

## Fußboden-Glanz-Lack,

**geruchlos und schnell trocknend.**

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

**Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.**

Franz Christoph, Berlin und Prag.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlagen in **Dresden: Weigel & Zeeh, Frdr. Wollmann, Spaltenholz & Bley.** — Niederlagen in **Pirna: Gustav Weichelt, C. Fuchs.**

---

## Für Destillateure.

**200 Stück kleine neue Transport-Gebinde,** als: [illegible] und [illegible] Eimer, sind zu haben

à Stück [illegible], 2.85, 1.80, 1.25

in der Nordbeere Dresdnerstraße 20 in **Görlitz. M. Leibecki.**

---

**Pariser Gummi-Artikel** in bekannter Güte Dtzd. 1½–6 Mk., halte stets großes Lager zu, versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

**H. Blumenstengel** in **Dresden** gr. Brüderg. 22, I. Etg., vis-à-vis der Sophienkirche.

---

**Landauer,**

3 gebr. und 1 gebr. stutzuhr leichter zu verkaufen Fischhofplatz 6.

---

**Saat-Hafer.**

Echter Probsteier Saat-Hafer, im Jahr hier gewonnen, ist abzugeben Fischhofgasse 21.

---

Gut. Oberrockhandschuhe werden gekauft Scheffelstr. 9, Boden.

**Milch.**

50 Ctr. gute Milch können noch täglich von einem Gute (nahe Dresden) abgegeben werden. Ch. bittet man unter **U. T.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

---

**Feinste süße Tafelbutter,**

täglich frisch in Postkästchen netto 8½ Pfd. versendet geg. Nachn. v. M. 5,70 **Carl Zimmerling,** Tilsit.

---

**Achtung!**

Damen-Kleider für M. 6, Confirmanden-Kleider für M. 3, Kinderkleider für M. 1,50 werden elegant angefertigt bei **Elsa Paust,** Scheffelstraße 24, 3. Et.

---

**Honig,**

feinster weißer Valparaiso, das Pfd. 52 u. 55 Pf., bei 5 Pfd. 46 u. 48 Pf., im Zab. Lebenst. billiger, empf. **Torschan,** Freiberger pl. 23.

---

**Roacks Gasthaus Salzg. 5.**

Schweinefleisch à Pfd. 56 Pfg., Pökelfleisch à Pfd. 65 Pfg., Speck, geräuch., à Pfd. 70 Pfg., Schinken, à Pfd. 80 Pfg.

---

**Prachtvolle Pianinos,**

neu, von 500–900 M., billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 25.

---

**R. Streitz,**

**Galeriestrasse 1, IV.,**

Herren- und Damenschuhmacher, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen schnell. Solide Preise.

---

**Alte Fischbeinschirmgestelle** werden zu höchsten Preisen gekauft Mühlgäßchen 5, 3. Etage.

---

**Bruchleidende**

finden sichere Hilfe d. **H. Böhnert,** pr. Bandagist, gr. Brüdergasse 24. M. **30** geb. Herrenrock, St. 5 Mk., sind zu verkaufen: kleine Brüdergasse 16, Hugo Engert.

---

**1 Pianino,**

sehr bill. **Pianos,** Metallrahmen, zu 25, 30–70 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Et.

---

Ein Posten

**Weisswaaren-Artikel**

wird unter Preis verk. Waisstr. 5b.

**Damenhüte für 50 Pf.**

gewaschen, modernisirt od. garnirt, Blumen, Federn, Bänder billigst am See 22, Eing. II. Planenschmiedegasse. **B. Philipp.**

---

**Heirath** von [illegible] bis [illegible] Thlr. erzielt man durch Benutzung des Familien-Journ. Berlin, Friedrichstraße 218. Verbindl. reichlos. Retourm. 67 Pf.

---

**Gänzlicher Ausverkauf**

neuer und getragener Goldwaaren zum Selbstkostenpreis

Katharinenstraße 15, parterre.

---

**1** gebr. und 1 neuer **Sopha,** sehr solid gearbeitet, sowie 12 neue **Rouleaux** billig zu verkaufen Weinlistraße 9, Souterr.

---

**Ein eisernes Schwungrad**

mit dazu. Gestell ist billig zu verkaufen Langestraße 11, Hb.

---

**Einzig in der Welt!**

Die neue patentirte **Fass-Maschine, 500 bis 800 Fässer per Tag fertigend,** liefert **Hans Ewald,** Dresden-A. Tücht. Vertr. überall gesucht.

---

**Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,**

**Alleinige Niederlage Frauenstrasse 10,**

giebt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches Ansehen und erhält dieselbe bis ins vorgerückte Alter zart und elastisch. Als Familienseife hat sich dieselbe durch ihren billigen Preis, 3 Stück 50 Pf. und 1 Mark, seit beinahe 30 Jahren allgemein eingeführt.

---

**Verliehen**

wird **Herren-Garderobe** zum vorübergehenden Gebrauch Badergasse 6, im Bäckerhaus. **D. R.**

---

Ein neues **Pökelfaß,** sowie eine Partie leere **Wein- u. Bierflaschen** sind zu verkaufen Friedrichstraße 16, 1 Treppe.

---

## Jahrmarkts-Besucher,

Einheimische oder Fremde, welche Bedarf speziell in der Schuh- und Stiefel-Branche, gebe hiermit bekannt, daß der Verkauf in meinen Geschäftsräumen **nur Altstadt, Wallstr. 5a,** Eingang Scheffelstraße, für Handler sowie für Konsumenten einzelner Paare schon mit Sonntag den 23. d., Vormittags 11 Uhr beginnt und hat auch bereits die Einreihung der Frühjahrs- und Sommer-Beschuhungen stattgefunden. Das Lager ist umfangreich assortirt in allen erdenklichen Sorten

## Schuhwaaren,

passend für Herren, Damen und Kinder. Die Preise für meine anerkannt dauerhaften und façonreichen Fabrikate sind dieses mal so außerordentlich billig gestellt, daß wohl Mancher Veranlassung finden wird, mehrere Paare selbst ohne augenblicklichen Bedarf zu entnehmen. Die Restbestände der Filz- und zurückgesetzten Waaren kommen im hinteren Raum zum Ausverkauf. **Reparaturen** schnellstens. — Man achte gefälligst, um Täuschungen vorzubeugen, genau auf **Firma:**

**Henri Wolff, Straße:**

**Wallstr. 5a, Eingang Scheffelstr.**

---

Erzgebirgscher

**Blechwaaren-Ausverkauf.**

Wegen Einstellens der Jahrmärkte bin ich gesonnen, meine noch am Lager habenden Blechwaaren gänzlich zu verkaufen. Mein Stand befindet sich **Maximilians-Allee,** an Firma kenntlich. Einem zahlreichen Publikum freundlich entgegensehend

**Louis Bley** aus Beierfeld bei Schwarzenberg.

---

**Dachschindeln**

empfiehlt **Carl Hübner** in **Gersdorf,** St. Bischheim.

---

**Postkistchen,**

einmal gebraucht, zu 10 Pfd. Br.-Inhalt, sind à St. 6 Pf. zu verkaufen Dresden, Lindenaustr. 30.

**M. Lange.**

---

**Loose**

**zur 9. Dresdner Pferde-Lotterie,** 3 Mark, empfiehlt

**Victor Neubert**

an der Kreuzkirche Nr. 3.

---

**Saatkartoffeln,**

weiße Magdeburger, liegen 50 Ctr. zu verk. Markgrafenstr. 32, pt. l.

# Geschäfts-Auflösung!

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et. **Gebrüder Heyde.** Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et.

**Wegen Liquidation unseres Geschäftes stellen wir unser sämmtliches grosses Lager nur guter solider Waaren, bestehend in:**

## Kleiderstoffen, Besätzen, Confections,

als Costumes, Regenmänteln, Jaquets, Umhängen, Morgenröcken und Jupons, sowie Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen, Chales etc., auch alle bereits eingegangenen Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten,

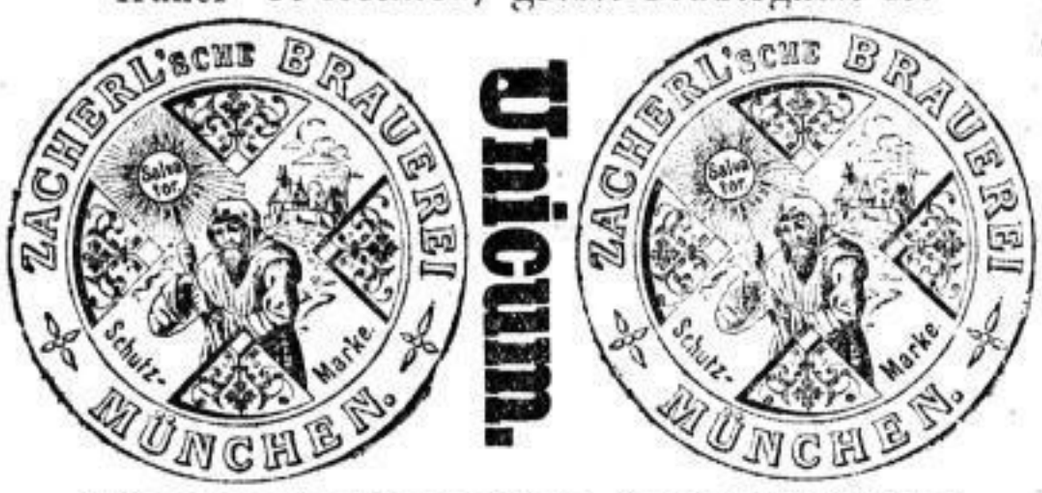
zu ganz bedeutend reducirten Preisen zum Verkauf und empfehlen solche zur geneigten Beachtung.

**Gebrüder Heyde, Dresden-Neustadt. Hauptstr. 6, part. und I. Etage.**

---

# Koegel & Aussendorf,

früher O. Renner, grosse Brüdergasse 13.




**Fortsetzung des Ausschanks**

des in der ganzen Welt als **Unicum** bekannten

## Salvator-Bieres

von Herrn **Gebr. Schmederer** in **München.**

Da der Versandt dieses hochfeinen und einzig dastehenden Bieres nur 3 Wochen dauert, sind **alle** vor und nach dieser Zeit unter dem Namen „Salvator" angepriesenen Biere Imitation.

Um unseren geehrten Flaschenbier-Kunden auch etwas Außergewöhnliches bieten zu können, senden wir das Bier in kleinen Gebinden von 10 Liter an, und in Flaschen zu nachstehenden Preisen frei ins Haus: 5 Liter 60 Pf., à ½-Literflasche 4 Mark.

Hochachtungsvoll **Koegel & Aussendorf.**

---

## Bekanntmachung.

**In Folge des von mir beabsichtigten vollständigen Umbaues meiner Geschäftslokalitäten und dadurch bedingten Umzuges sehe ich mich veranlaßt, mein großes Lager von**

## Strumpf- und Wollwaaren,

Schuhen und Modewaaren.

sowie

baumwollenen, halbwollenen und wollenen Garnen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

**zu verkaufen.**

**Da mein Lager wie bekannt nur aus soliden, guten Waaren besteht, so gestatte ich mir auf diese günstige Gelegenheit, solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ja zum Theil weit unter dem Fabrikationspreise, kaufen zu können, hierdurch besonders aufmerksam zu machen.**

## Eduard Emil Richter,

Nr. 24 Ecke der Seestrasse u. des Altmarkts Nr. 24.

---

## Bekanntmachung.

**Den 25. März und 2. April d. J.,**

**jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an,**

sollen folgende im **Neustädter Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

**Dienstag den 25. März,**

in der im Heiwalde, an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer Chaussee gelegenen **fiscal. Gastwirthschaft,**

| | | |
|---|---|---|
| 420 | Stück | weiche Stämme, 14 bis 28 Meter lang, 16 bis 34 Ctm. Mittenstärke, |
| 186 | „ | rothbuchene Klötzer, 2 bis 4,6 Meter lang, 13 bis 33 Ctm. Oberstärke, |
| 6 | „ | birkene Klötzer, 3,5 bis 4 Meter lang, 16 bis 23 Ctm. Oberstärke, |
| 6 | „ | aspene Klötzer, 3,5 bis 4 Meter lang, 16 bis 30 Ctm. Oberstärke, |
| 5418 | „ | weiche Klötzer, 3,5 bis 4,6 Meter lang, 13 bis 46 Ctm. Oberstärke, |
| 402 | „ | weiche Rohlklötzer, 3,5 Meter lang, 14 bis 28 Ctm. Oberstärke, |
| 85 | „ | rothbuchene gekürzte Derbstangen, 4 bis 4,6 Meter lang, 7 bis 12 Ctm. Oberstärke, |
| 638 | „ | weiche Zaunriegel, 4 bis 4,6 Meter lang, 11 bis 12 Ctm. Oberstärke, |
| 328 | „ | weiche Baumpfähle, 3,5 bis 4 Meter lang, 5 bis 10 Ctm. Oberstärke, |
| 20 | „ | weiche Derbstangen, 1,2 bis 5 Meter lang, 12 bis 15 Ctm. Unterstärke, |
| 30 | „ | rothbuchene Reisstangen, 4 bis 7 Meter lang, 7 bis 8 Ctm. Unterstärke, |
| 6250 | „ | weiche Reisstangen, 2 bis 5 Meter lang, 2 bis 5 Ctm. Unterstärke, |

in den Forstorten: Küchberg, Böhmischer Berg, Altes Thor, Gefreiter Stein, Lohe, Ringelsteig, Dachsgarten, Seifberg und Seifen und zwar in den Abtheilungen: 15, 21, 22, 23, 30, 36, 37, 42 u. 43;

**Mittwoch den 2. April,**

**im Schützenhause zu Neustadt.**

| | | |
|---|---|---|
| 101 | Stück | weiche Stämme, 13 bis 20 Meter lang, 16 bis 27 Ctm. Mittenstärke, |
| 23 | „ | rothbuchene Klötzer, 3 bis 4,6 Meter lang, 13 bis 29 Ctm. Oberstärke, |
| 10 | „ | erlene Klötzer, 4 bis 4,6 Meter lang, 13 bis 23 Ctm. Oberstärke, |
| 1145 | „ | weiche Klötzer, 3,5 bis 4,6 Meter lang, 13 bis 46 Ctm. Oberstärke, |
| 2 | „ | rothbuchene gekürzte Derbstangen, 4 Meter lang, 10 bis 12 Ctm. Oberstärke, |
| 271 | „ | weiche Zaunriegel, 4,6 Meter lang, 11 bis 12 Ctm. Oberstärke, |
| 110 | „ | weiche Baumpfähle, 4 Meter lang, 7 bis 10 Ctm. Oberstärke, |
| 95 | „ | weiche Derbstangen, 11—15 Meter lang, 10 bis 15 Ctm. Unterstärke, |

in den Forstorten: Kalte Küche, Pflanzengarten, Mittelweg, Kirchberg und Unger und zwar in den Abtheilungen: 76, 82, 83, 88, 95 und 99,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den zur Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

**Kreditüberschreitungen sind unzulässig.**

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den unterzeichneten Revierverwalter zu **Langburkersdorf** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

**Forstrentamt Schandau** und **Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf,**
am 12. März 1884.

**Löwe.** **Oehme.**

---

**Zur Kur:**
**Gereinigte Milch für Kinder und für Kranke.**
**Molken**
und
**Buttermilch**
senden täglich 2 Mal frisch ins Haus durch unsere Ambulancen
**Dresdner Molkerei,**
**Gebrüder Pfund,**
**Bautznerstrasse 41 u. 42.**

---

**Waldmeister,**
**Erfurter Brunnenkresse,**
**frischer Spargel,**
**neue Kartoffeln,**
**neue Bohnen,**
**neue Gurken.**
**B. Ziegler,**
**54 Pillnitzerstraße 54,**
**rothe Firma.**

---

**Schöpsenfleisch**
Pfd. 45 und 50 Pf., Schweinefleisch 58, Pökel 65, Speck, Rauchfleisch, Schinken 70, Landwurst 50 u. 55 Pf. Rietschelstraße 1, Ecke Holbeinplatz. **Freund.**

---

**Zucker,**
fst. gem. weiß. Raffinad, Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.,
**Würfelzucker,**
Pfd. 46 Pf., bei 5 Pfd. 44 Pf., im Ctr. 39 Pf.,
**Perlcaffee**
hochfein von Geschmack, gebrannt: Pfd. 140 Pf., roh: 110 Pf.
**Robert Knöfel,**
**Am See, Ecke Lilienstraße.**

---

**Für Kaufleute, Restaurants etc.**
Das **neueste** und **erprobt** praktischste System
**Kaffeebrenner.**
**Gebrüder Eberstein,**
**Altmarkt 12.**
Fernsprecher Nr. 163.

---

**1 Pianoforte**
von Rosenkranz für 25 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Etage.

---

**Sogleich Gelegenheit nach** Aue, Liegnitz, Chemnitz, Gleiwitz, Wurzen, Gotha, Zichopau, Leipzig, Zittau, Borna.

**Sogleich Gelegenheit von** Rogasen, Grimma, Salbenow, Hannover, Frankenberg, Berlin, Magdeburg, Freib., Tschatz.

---

**Reizend neue**
**Kleiderstoffe,**
à Meter 60 Pf. bis 3 Mk.,
**Cachemire, schwarz,**
à Mtr. 1 M. 80 Pf. bis 5 M.
**19 Wallstrasse 19.**
**Julius Thiele.**

---

**Ausverkauf**
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
**Gardinen**
abgepaßte engl. Tüllgardinen, Fenster M. 4,50, Zwirngardinen, Fenster M. 1 20, gestickte Mull- u. Tüllgardinen, Creme-Mull, volle Stücke, 22 Meter, für nur 6 Mark.
**Teppiche**
in Plüsch 8 M., Schotten 2 Mtr. lang, 1 Mtr 50 Ctm. br. 5 M., Brüssel 4 M., Bettvorlagen 80 Pf., Tischdecken Möbeldamast 90 Pf., Portierenstoff 70 Pf., Läuferstoff 50 Pf.
**5 Moritzstraße 5,**
Ecke der Friesengasse.

---

**Für Herren,**
welche sich selbst rasiren, ist der
**Monopol-Streichriemen**
zu empfehlen, giebt den Rasirmessern eine bisher unerreichte Schärfe und zeichnet sich durch stete Dauer aus.
**Gebr. Eberstein,**
**Altmarkt 12.**
**Fernsprecher Nr. 163.**

---

**Schwarzer**
**Cachemir,**
**reine Wolle,** doppelt breit, Meter 160, 180, 200 Pfennige, — Elle 90, 105, 115 Pfennige,
Zwischenqualitäten
**bis zu 4 und 5 Mark**
das Meter.
**Schwarze Serge,**
ebenfalls reine Wolle, Meter 105 — Elle 60 Pfg.
**Schwarzer Alpacca**
(auch zu Schürzen), Meter 60, 70, 80, 90 Pfg. — Elle 35, 40, 45, 50 Pfg.
**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden,**
**Schreibergasse Nr. 2.**

---

**Pianino,** gebr., bill. zu verkaufen Pragerstraße 9, H. 3.

## Kinder-Bade-Seife.

Diese Seife, vollständig mild und frei von jeder Schärfe, erfüllt ihren Zweck als **Kinder-Seife** beim Waschen und Baden aufs vorzüglichste und bewährt sich zur Pflege der Haut bei Kindern selbst im zartesten Alter. Nach kürzestem Gebrauch schon wird sich ihre wohlthätige Wirkung zeigen und sollte dieselbe daher in keiner Familie fehlen. Preis à Stück 25 Pfg.

**T. Louis Guthmann,**
Schloßstraße 25.
Bragerstraße 34.
Bautznerstraße 19.

## Achtung!

Der **Allein-Verkauf** der **Waldheimer Tuch- und Filzwaaren** befindet sich bei **Ernst Schöne,** Dresden, Am See 24a, Ecke der kleinen Plauenschengasse. **G. & B.**

## Gumboldt's Pat.-Putz-Pasta.

bestes und sparsamstes Putz-Präparat für Haus und Küche, sowie zum Fensterputzen ꝛc.
**J. Gumboldt's Verlag chem.-techn. Präparate, München.**

## 60 kernfette Schafe,

meist Hammel, circa 700 Centner Schnibiner beste Ess- und Saat-**Kartoffeln,** 4 Ctr. **Gebirgs-Rothklee,** 2 kleine **Jucker** mit Wagen u. Geschirr verkauft **Tom. Wiesenthal** d. Jahn i. Sächs.

## Knepper's Speise-Senf

stets frisch bei **E. G. Dosky,** Schloßstraße 22, **C. Telschow,** Struve- und Pillnitzerstraße, Johannesplatz Nr. 1 und 2.

## Nur Butter

vorzüglicher Güte versandt das **Butter-Special-Geschäft 11 Amalienstrasse.**

**Einkauf von altem Gold und Silber,**
Tressen, Münzen, sowie photographischer Papierabfälle und Chlorsilber. **A. Dietze,** Schulgutstraße Nr. 11.

Ein kautionsfähiger
## Käser
wünscht für jetzt oder 1. Oktober eine Milch von täglich 5—600 Ltr. zu pachten. Gef. Off. bittet man an A. Daßwald, **Neumark,** Sachsen, richten zu wollen.

## Feinste Tafelbutter
à Pfd. 115 Pfg. franco versendet in Fässchen mit 9 Pfd. Inhalt pr. Nachnahme **B. Krause** in Rügenwalde.

Exakte Anfertigung und Vorrath von **Livrée**-Anzügen u. Ueberziehern für Diener, Kutscher, Leibjäger, Stallleute ꝛc. nebst engl. Gummi-Mänteln, Hutüberzügen, Hüten, Mützen, Binden, Handsch., Kokarden, Livrée-Knöpfen aller Art u. s. w. Stoffproben, Modebilder, Preislisten u. Maßschemas, oder **Jemand zum Maßnehmen** (auch nach auswärts) zu Diensten.

**N. Hermann,**
Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

## Gute rothe Speisekartoffeln, sowie Roggen
liefert in Wagenladungen
**A. Woettker** in **Sonnewalde.**

**Mehrere** gebrauchte, jedoch **noch in gutem Zustand befindliche**
## 5er und 6er Strickmaschinen
werden **zu kaufen gesucht.** Off. unter **„Strickmaschine"** postlagernd **Meißen** erbeten.

Echt Oberndörfer
## Runkelsamen,
direkt aus der Oberndörfer Gegend bezogen, empfiehlt
**Richard Fischer,**
Waisenhausstraße 17,
Ecke am Georgpl., Café français.

## Zinkographie (Clichés)
bill. Ersatz für Holzschnitte, mittl. photogr. Zeichn. nach Zeichn. jeder Art, fertig z. Druck, Quadr.-Ctm. v. 4 Pf. an, **Photolithographie** nach Zeichnungen jed. Art, Quadr.-Ctm. von 1½ Pf. an.
**D. Neugsch,** Jakobsgasse 15.

## Richter & Sohn
**4 Wallstrasse 4**
empfehlen ihr Lager von
**Nähkasten, Botanisirtrommeln, Schiefertafeln, Federkasten, Rechenmaschinen, Brodtrommeln, etc.**

## Richter & Sohn
**4 Wallstrasse 4**
halten hübsche Auswahl von
**Spazierstöcken, Nickelketten, Broschen, Drahtkörbchen, Feldstühlen, Puppen, Gummibällen, Choralkreiseln, Fahrglocken, Springseilen etc.**

## Richter & Sohn
**4 Wallstrasse 4**
empfehlen
**Gardinenstangen, Rouleauxstangen, Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Rosetten, Gewürzschränke, div. Küchenartikel** und **Umzugsartikel.**

## Richter & Sohn
**4 Wallstrasse 4**
halten empfohlen
**Wallfischbein, Hornfischbein, Corset-, Hüft- und Rückenfedern, Schnürösen, Hut- u. Mantelagraffen, Kleid- u. Gürtelschnallen Stecknadeln etc.**

## Ratten, Mäuse
werden durch meinen **Giftweizen** (nur tödtlich f. Nagethiere) sofort und sicher beseitigt. Dose 2,50 M., ½ Dose 1,50 M., f. Mäuse 1 M. **P. Lohaus, Getreidehandl., Berlin, Skalitzer Straße 8.**

**Mein bedeutendes Lager echter französischer,** mit Stempel versehener
## Talmigold Uhrketten
(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an, **Colliers,** Stück von 4 M. an, **Broschen mit Ohrringen,** Garnitur von 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel,** Stück 50 Pf., **Armbänder,** St. von 1 M. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Siegelringe** 1 M. 50 Pf., **Trauringe** 1 M. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 50 Pf., **Chemisettenknöpfe** 1 Pf., aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.
**Ernst Zscheile,**
**Galanteriewaarenhandlung Dresden, 9 Seestraße 9, früher Scheffelstraße.**

**Neue Landes-**
## Gesangbücher
**dauerhaft gebunden,** Stück **von 1 Mk. 50 Pf. an, mit echtem Goldschnitt von 2 Mk. an.**
Außerdem empfehle ich eine große Auswahl von **Gesangbüchern** in **Leder** und **Plüsch** mit schönen Beschlägen zu civilen Preisen.
**Ernst Zscheile,**
Galanteriewaarenhandlung,
**Dresden, 9 Seestraße 9.**

**Zum Kitten** von Glas, Porzellan, Marmor, Steingut ꝛc. empfiehlt ☞ **Diamant-Kitt,** 1 Fl. 25 Pf., sowie **Universal-Kitt,** weiß u. braun, in Stangen à 10 Pf. die Droguen-Handlung von
**Alfred Blembel,**
**Wilsdrufferstraße.**

## ☞ Umsonst
befördere ich alle Arten **Annoncen** in **sämmtliche hiesige u. ausw. Zeitungen, Fachzeitschriften u. Kalender.** Belege werden geliefert. Für Inserten-Annahme wird **nichts** berechnet. **R. Reuter,** Annoncen-Bureau, Schloßstraße 27, 1.

**Wegen Aufgabe m. Fabrikgeschäfts verkaufe ich die vorhandenen Vorräthe in Jaconns u. Schürzen ꝛc. in größeren und kleineren Posten zu sehr billigen Preisen.**
**Emanuel Neumann.**
**Berlin, Prinzenstraße 108.**

Neu. **Patent-** Neu.
## Bruchbandagen
gewähren nur allein **allen** Bruchleidenden sichere Hilfe. Bestellung nur bei **A. Kindervater, Hauptstraße 2.**

**Gardinen** in großer Auswahl, prachtvolle Muster, zu sehr billigem Preis. Reste bis zu 3 Fenstern passend, zum Garnpreis. **Julie Ikenberg, Wettinerstraße 10.**

☞ **Aufpolstern** ☜
1 Sopha 10, 1 Federmatratze 4 M. Tapeten aufziehen billigst bei **R. Leuick,** Webergasse 9, 2. Etage.

## Gut bezahlt
Getr. Garderoben, Betten, Schuhwerk, ganze Nachlässe, sowie Möbel **Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Auf Bestellung komme ins Haus.

## Fichtene Zaunstengel,
frisch u. schön, sowie Stangen in allen Stärken liefert zu billigsten Preisen **Carl Hübner,** Blasewitzerstraße 11.

## Sommerüberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Frack ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2.,** im Pfandgeschäft.

## Nelkensenker
in den bekannten Prachtsorten verschicke überallhin das Hundert zu 15 Mk. in 50 Sorten, auf's Hundert gegen 20 gelbe, 12 Stück Mk. 50 Pfg.

**Großblumige Pensee**
in Prachtsorten, d. Hundert 3 Mk. Löbtau bei Dresden.
**Johann Carl Lehmann.**

## Leibbinden
für Unterleibsleidende empfiehlt zu soliden Preisen **Hermann Pöhnert,** Bandagist u. Orthopädist, große Brüdergasse 21.

## Gasleitungen,
sowie **Gasleuchter** aller Art werden billigst ausgeführt, geliefert und reparirt bei **Gustav Raschke,** gr. Schießgasse 2 B.

## Oscar Knanthe,

Schlossermeister,
**Neumarkt Nr. 7**
empfiehlt feuer- und diebesfeste
**Kassatschränke**
mit Stahlkammer u. **eis. Cassetten.**

**Pariser Artikel**
Dpzd. 1½-7½ M. in bekannt. Qual., halte stets gut Lager. Versandt nach auswärts brieflich gegen Nachnahme.
**A. H. Theising jr.**
Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

## Gras-Samen
bester Qualität, verschiedener Bezeichnungen, Centner 30, 36 und 45 Mk., Pfund 35, 40 und 50 Pfg. empfiehlt in über keimender Waare
**Oscar Liebmann,**
Kunst- und Handelsgärtner, Freibergerstraße 35.

**Eine Karte.** An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Blutstockungen, vorzeitigem Verfall der Manneskraft leiden, sende ich **kostenfrei** ein Recept, das mich heilte. Dieses großartige Heilmittel wurde von einem Missionair in Süd-Amerika entdeckt. Schriften ohne Honorar empfiehlt **Rev. Joseph T. Inman, Station D, New York City, U. S. A.**

## Erdbeerpflanzen,
in Güte und Trachtbarkeit unübertroffen, liefert per 100 Stück 3 Mark. Mch. Dresden, Rammelbeistraße 25, bei Hrn. Thiele.

## Schwarzer Cachemir
**zu Kleidern, reine Wolle, doppelt breit,** tragbare, empfehlenswerthe Qualität,
Meter von 1 M. 50 Pf. an, Elle von 85 Pf. an, bis zum besten, das Meter 4 M. 50 Pf.
**Robert Böhme jun., Gewandhausstrasse,**
**Café français,**
**Eckhaus der Waisenhausstr. am Georgplatz.**

## Ein Pianino,
prachtvoll im Ton, ist bill. zu verk. Wettinerstraße 12, 2. (Tivoli).

**Avis.** Um vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, theile ich hierdurch meiner werthen Kundschaft ergebenst mit, daß sich mein seit 22 Jahren am hiesigen Platz befindliches Geschäft **nur Marienstrasse 21 b, Ecke der Margarethenstrasse,** befindet.
Hochachtungsvoll **M. H. Wendschuch sen.**

# Marienstrasse 21 b.
## Grosses Lager in Dresden
von
## Bruch-Bandagen,
Leibbinden, Suspensorien, Krampfadersträmpfen ꝛc. der verschiedensten soliden Arten vorräthig, sowie nach Maßnahme für die schwierigsten Fälle zweckentsprechend extra angefertigt; desgl. von:

## Orthopädischen Corsets,
**Kunst-Corsets,** sowie **gewöhnliche Corsets,** solid und gut passend, **orthopädische Stütz-Apparate** und **Fussmaschinen** der verschiedensten Arten,
## Geradehaltern,
ganz besonders zweckdienlich für schiefe, hochschultrige, engbrüstige, zu schnell gewachsene, schwächliche oder krummsitzende Kinder.
## Künstl. Glieder,
Arme, Beine, Hände und Finger, Stelzfüße, Krücken, Respiratoren, Zerstäubungs-Apparate, Artikel zur Krankenpflege, Orthopädie und Chirurgie ꝛc., nach besten Konstruktionen solid angefertigt.
## Douchen und Spritzen,
**Selbstklystirer, Mutterspritzen** ꝛc. in Zinn, Glas, Gummi, Metall oder Hartkautschuk in circa 50 verschiedenen Arten.
## Chirurgische Gummiwaaren,
Mutterringe, Stechbecken, Harnrecipienten, Eisbeutel, Mutterrohre, Luftkissen, Milchsauger, Katheter, Unterlagen ꝛc. in seltener Auswahl empfiehlt preiswerth

Mein Geschäft ist von außen ersichtlich an dieser **lebensgrossen** Figur im Schaukasten **Marienstrasse 21 b,** u. Ecke Margarethenstr. 1.

## M. H. Wendschuch sen.,
**Bandagist und Orthopädist, etablirt seit 1862.**

NB. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Auswärtige Bestellungen umgehend per Postnachnahme. **Sonntag** von 11 bis 2 Uhr zu sprechen, Wohnung im Hause, Eingang Margarethenstraße 1.
☞ **Krankenhäuser, Spitäler, Armenkassen, Krankenkassen u. s. w.** erhalten diese Waaren in solider sachverständiger Weise zum äußersten Preis geliefert und angefertigt. Preisverzeichnisse, desgl. mein Schriftchen über dergl. Artikel gratis.

## Nutz- und Brennholz-Auction.
Auf **Lugaer** Dominial-Revier sollen **Freitag den 28. März cr.** folgende Hölzer, als:
29 Stück eichene Klötzer von 11 bis 85 Cm. Oberstärke, 2 bis 5 Meter Länge,
11 Stück weißbuchene Klötzer von 15 bis 26 Cm. Oberstärke, 2 bis 4,5 Meter Länge,
8 Stück lindene Klötzer von 21 bis 40 Cm. Oberstärke, 2,5 bis 5 Meter Länge,
12 Stück aspene Klötzer von 18 bis 30 Cm. Mittenstärke, 3,5 bis 4,5 Meter Länge,
4 Stück eichene Hackstöcke, passend zu Fleischstöcken,
2 Stück eichene Hackstöcke,
11 Raummtr. eichene Böttcherscheite,
1 Raummtr. lindene Rutscheite,
60 Raummtr. eichene Brennscheite,
30 Raummtr. eichenes Stockholz,
50 Raummtr. eichene Stöcke,
80 Raummtr. eichene, birkene und erlene Stöcke,
18 eichene Bauumstämme
meistbietend unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Zusammenkunft an den Aufmachungsbüchern, Beginn der Auction für Brennholzer Vorm. 10 Uhr und für die Nutzholzer Vorm. 11 Uhr. Der Unterzeichnete ertheilt nähere Auskunft über die auch zur Ansicht bereit liegenden Hölzer.
**Oneos** bei Panten, 19. März 1884.
**Behrens,** Förster.

## Für Herren
empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Garderobe zu billigen Preisen **C. Fiedler,** Schneider, Wettinerstraße 21, 4. Etage.

**Gesalzene**
## Naturbutter
versendet gegen Nachnahme in Post-Collis à Pfund 75 Pf.
**Joh. Neser,**
**Burgebrach,** Bayern.

## Gesundheits-Matratzen,
weich, warm und dauerhaft, welche Feuchtigkeit aufnehmen ohne zu riechen, für Kinder- und Krankenbetten sehr praktisch, von 4 M. ab bei **Clemens Menzer, Blasewitz-Dresden,** Loschwitzerstraße Nr. 10.

**Torfstreu,** bester Schutz für frühgel. Erdbeerbeete, a. g. Hübner u. Sperlings, pro Ballen 1 M. fr. Dresden. **T. O.**

## Pianinos
in prachtv. Ausw. von Rönisch, Diete, Bechstein, Rosenkranz für 100, 115, 200 Thlr., **1 Flügel Pianos** f. 25, 40, 50—100 Thlr. zu verk. u. zu verleihen bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

**Wanzen**
in **Gruna**
hat jederzeit gebrauchte und neue Velocipede aller Größen und Systeme. **D. R.**

10 Stück
## Gewächshäuser
theilweise in Holz, theilweise in Eisenkonstruktion mit Glasdachung und in Leidig's Gärtnerei (Blumenstraße) zum Abbruch übernommen und im Ganzen wie auch Stückweise wieder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Restaur. **Kürth,** Bautznerstr. 34b.

## E. Warschauer.
**Humboldtstraße 5, 1. Etage.**
**Cigarren-**
Fabrik-Lager. Billigste Bezugsquelle. **D. R.**

Eine gute hausschlachtene Blut-, Zwiebel- u. Leberwurst findet man jede Woche zweimal frisch, sowie prima Landschinken, ungarische Salami, feinste Qualität. In bester Auswahl alle ausländische Wurst und Fleischwaaren empfiehlt
**8 Victoria-Strasse 8**
**Otto Damm.**

## Cigarren
in prachtvollen Qualitäten, wovon ganz besonders einige Sorten zu 3, 4, 5 und 6 Pf. bestens empfohlen halte. Probehundert zum Tausenderpreis. Franco unter Nachnahme nach auswärts.
**Hermann Krebisch,**
Schreiberg. 21, Ecke d. Altmarkt.

**Handwagen,**
2- und 4räderig, billig zu verkaufen Papiermühlengasse 8.

## Kohlen-Geschäft.
An sehr belebtem größeren Orte unweit Dresden, an Elbe und Bahn hart gelegen, ist ein seit 1861 bestehendes, nachweisbar
**bestrentirendes Holz- und Kohlengeschäft**
(mit Pferdeeisenbahnverbindung), sammt Grundstück, wegen Todesfalls des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Näheres durch Herrn **Reinhard Fischer,** Stein- und Braunkohlen-Grosshandlung, **Dresden, Löbtauerstraße 17.**

**Nicht Jedem erlauben** es die Mittel, wer sich **gut und elegant** kleiden muß, seine neue Garderobe zu den neu. bekannten Preisen anschaffen und sucht sorgenvoll nach einem angemessenen Ersatz? Wir verweisen auf eine höchst vortheilhafte Bezugsquelle in guten neuen **preiswerthen Garderoben** a. Lager u. nach Maaß, aber insbesondere auch in
## Monats-Sachen
für Herren u. Knaben, auch **Confirmanden-Anzüge** in guten, gediegenen Stoffen und Arbeit, entsprechend für die anständigsten Familien, auf das älteste renommirteste Geschäft von
**Immanuel Jacob,**
**Nr. 6 Badergasse Nr. 6,** im Laden u. 1. Et., im Bäckerhause.
NB. Um aber etwa nicht irre zu gehen oder sich durch Anlockung anderweitig irreführen zu lassen, wolle sich Jeder Nr. 6 der Badergasse im Bäckerhause merken und darauf achten. **D. R.**

## Gesuch.
Ein bereits über 10 Jahre etablirter Kaufmann wünscht in der Provinz ein **Materialwaaren- und Spirituosengeschäft zu kaufen,** eventuell mit Kauf des Grundstücks. Agenten verbeten. Gefällige Adressen unter **H. 53 in die Expedition d. Bl.** erbeten.

## Kartoffel-Verkauf
Gute weiße u. Zwiebel-Speise-Kartoffeln, sowie weiße Zwiebel-, Richter's lange weiße und rothzungige Kartoffeln s. Samen sind zu verkaufen Zwickauerstraße 21.

## Ziegelstraße 10.

| | | |
|---|---|---|
| **Speck** von 1 Pfd. an | 75 | Pf. |
| **Schweinefleisch** | 58 | „ |
| **Pökelfleisch** | 65 | „ |
| **Rindfleisch** | 50—60 | „ |
| **Schinken** | 80 | „ |
| **Schmeer** | 70 | „ |

## Spiegel!
**Am See 8,**
in den verschiedensten Fassungen ꝛc.
**Spiegelglas,**
in allen gangbaren Größen, empfiehlt
**Eduard Wetzlich,**
**Am See 8.**
NB. Sendungen nach auswärts gehen unter sicherer Verpackung

Beste und billigste
## Ameiseneier
kauft man b. **Albert Herrmann,** 11 gr. Brüdergasse 11, zum gold. Adler, blauer Laden.

## Ein Pianino,
eleg., kreuzsaitig, fast neu, f. 115 zu verkaufen oder zu verleihen **Amalienstraße 8, 2. Etage.**

Laut Prüfungs-Tabelle über Deutsche Gesundheitsbiere in der medizinischen Zeitung „Pharmaceutische Centralhalle für Deutschland", Nr. 35, Jahrgang 1882, von Herrn Dr. Ewald Geißler*), ist

# Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier

Gründungsjahr 1853

Husten- und Schleim-lösend.

Deutscher Porter — Gebrüder Hollack, Dresden

Für Blutarmuth, Magenleiden etc.

Gesetzlich geschützt.

unter allen Malzextractbieren am gehaltreichsten und frei von

**schwefelsauren Salzen,**

weshalb es gegenwärtig das bevorzugteste und auch das begehrteste geworden ist. Um alle Verwechselungen mit anderen derartigen Präparaten zu vermeiden, wolle man gefälligst auf obenstehende Schutzmarke achten, rothes Kreuz im goldenen Felde, welche sich auf unserer heligrünen Flaschen-Etiquette befindet.

**Heilbericht:**

Rosenau bei Passau-Innstadt, den 12. Jan. 1883.

Herren **Gebr. Hollack** in Dresden!

Nachdem ich mit Ihrem Malz-Extract einen Versuch gemacht habe, kann ich Ihnen zu meiner Freude Folgendes mittheilen.

Hinsichtlich der Wirkung auf meinen Appetit und Verdauung, welche in Folge monatelangen Leidens an Magenkrämpfen allerheftigster Art, fast bis zum Todeskampfe, und einer 9monatlichen Niederlage an heftiger Gelbsucht, während deren ich 8 Wochen jede Nahrung verjagte und mir 11 Wochen der Schlaf vollständig fern blieb, vollständig ruinirt waren, muß ich anerkennen, daß schon innerhalb des achttägigen Gebrauchs Ihres Bieres ich mich wieder eines guten Appetites erfreue und daß sich der Genuß auf die Verdauung, ungeachtet Hämorrhoidalleiden, wohlthätig wirksam zeigt. (Folgt neue Zusendung).

Mit Achtung ergebenst **Major von Zeschau.**

**Niederlagen** in **Dresden-Altstadt** bei folgenden Herren: **Gebr. Stresemann,** Mohren-Apotheke; **R. Weise,** Schloßstr. 28; **G. Neidhard's Nachf.,** gr. Plauenschestr. 31; **Weigel & Zech,** Marienstraße; **R. O. Obermann,** Walpurgisstraße 14; **Gust. Krausse,** Reichsstraße; **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße; **Herm. König,** Café König; **L. Breyer,** Victoriastraße; **M. Ring,** Grunaerstraße 5; **Louis Beyer,** Circusstraße 34; **M. Polter,** Weißeritzstr. 31; **Alfred Klemm,** Sachsenallee; **Gebrüder Schumann,** Prager Str. — **Dresden-Neust.: Wold. Göthel's Nachf.,** am Markt 4; **C. Kreissig,** Forststraße 21; **Th. Hoffmann & Comp.,** Bautznerstraße 46; **Louis Riedel,** Glacisstraße.

Auswärtige Niederlagen befinden sich in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Dänemark, Amerika, sowie auch in den größten Städten Deutschlands.

*) Dieselbe wird auf Wunsch von den Unterzeichneten gratis versandt und kann aus allen unseren Niederlagen bezogen werden.

---

**Galeriestr. 16** — **Zum Knopf-König.**

**Passementerie, Spitzen**

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Neuheiten in Knöpfen in bekannter reicher Auswahl.**

**Zum Knopf-König.** — **Galeriestr. 16**

---

**Mein Magazin**

für

**eleganten Damen-Putz,**

insbesondere

**Strohhüte,**

meist eigenen, soliden und besten Fabrikates, empfehle ich angelegentlichst zur bevorstehenden Saison bei coulanter und aufmerksamster Bedienung.

Das meiner Firma nunmehr 40 Jahre zu Theil gewordene große Vertrauen werde ich auch für die Zukunft durch strengste Rectität und nie erlahmenden Eifer „vom Neuen das Neueste zu bieten", unausgesetzt zu erhalten suchen.

**J. M. Korschatz,**

Hoflieferant,

**11 Altmarkt 11.**

NB. **Getragene Strohhüte** werden zur sorgfältigsten Erneuerung angenommen.

---

**Cylinderhüte,** 4,50, 5, 6, 7, 8, 2c.
**Filzhüte,** weich, gesteift, federleicht u. komfortabel, sowie mit **Patent-Ventilation** von 2,50, 3, 4, 5 b. feinsten.
**Kinderhüte,** eleg. Façons, von 1 M. an.
**Konfirmandenhüte** von M. 1,50 an. **Stepphüte. Stoffhüte. Strohhüte.**
**Regen- und Sonnenschirme** für Herren und Damen von 1 M. 50 Pf. an.

**Klassen-Auswahl.** **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**

**28 Annenstrasse 28,** vis-à-vis der Röhrhofgasse.

**Reparaturen prompt und billigst.**

---

**Scheffelstraße 19, 1. Etage, Ecke der Wallstraße.**

**Gold- und Silberwaaren**

empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe **Lintk,** Goldarbeiter, **Scheffelstraße 19, 1. Etage.**

---

**Pariser Gummi-Artikel**

bester Qualität, Dutzend 1½—5 Mark, versendet brieflich **R. Freiesleben,** Dresden, Postplatz 1. Kataloge gratis.

---

**Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln, Bett- und Schlaf-Sophas.**

**Otto Schubert** Schäferstr. Nr. 11.

**Complete Zimmer-Einrichtungen.**

Diese Sophas, welche nur den Raum 1,3 Mtr. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten.

**Neu! Patent-Schieberwaage. Neu!**

Die einzige existirende **Waage,** die ohne Gewicht von 1 Gramm bis 10 Kilo **genau** wiegt, was bei Federwaagen unmöglich, also unschätzbar für Magazine, Comptoir- und Haushaltungen. Zu haben bei Herren **Gebrüder Oberstein,** Kgl. Hoflieferanten und Herrn **M. Hock,** Glacisstr. 5, Dresden.

---

**Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik**

**G. E. Höfgen,**

Königsbrückerstraße 75. **Dresden** Zwingerstraße Nr. 8.

liefert in nur bester Ausführung: **Kinderwagen** im Preise von 12 M. an, **Krankenfahrstühle** (auch leihweise) v. 36 M. an, **Kinderfahrstühle** v. 10 M. an, **Kinder-Velocipedes** v. 12 M. an, **eiserne Kinderbettstellen** v. 10 M. an.

---

**MAGAZIN ZUM PFAU**

**8 FRAUENSTRASSE 8**

DRESDEN

**Herren-Filzhüte**

in jeder beliebigen neuen Façon, dauerhaftes deutsches Fabrikat,

von **Mk. 1.50** an.

in den Schaufenstern sind 480 Hüte mit Preisen ausgestellt. Zu

**Mk. 3.—**

ist ein **feiner Hut** zu haben.

---

Ich empfehle meine seit vielen Jahren **erprobten** und **gerühmten**

**reinwollenen schwarzen**

**Cachemires**

in 16 ganz vorzüglichen Qualitäten, 110 und 120 Centimeter breit, das Meter von

**M. 1.40 bis 5.50.**

Die Preise sind — durch die Conjuncturen —

**aussergewöhnlich niedrig.**

**Adolph Renner**

**9, Altmarkt 9.**

Eckhaus d. Badergasse.

---

**Möbelstoffe,**

ältere Muster, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**C. Anschütz,**

Teppich- und Wachstuch-Handlung,

**Landhausstrasse 6.**

---

**Kinderwagenfabrik von F. A. Lucas,**

Königsbrückerstr. 72, Sophienstr. 2.

**Größtes Lager von Neuheiten der Saison.**

**Patent-Gummi-Räder,** abnehmbar.

---

**Zur Erholung,**

**Landhaus Friedheim in Pobershau,**

¼ St. v. Stat. Zöblitz (Sächs. Erzgeb.), Pension, Wohnungen, Bäder, bill. Preise. Herrliche Wald-Frühlingsluft bei geschützter Lage.

Besitzer **W. Zacharias** in **Pobershau.**

---

**Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,**

**Käufferstraße 11,**

ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

---

**Reine Kornbranntweine**

feinster und bester Qualität liefert billigst die

**Getreidebrennerei und Presshefenfabrik**

von **A. G. Hufeland in Dresden.** **Am Schießhaus 11.**

---

**Bierdruckapparate**

neuester Konstruktion, mit Luft- u. Wasserdruck, jeder Größe, werden billigst geliefert von **Emil Schindler, Markgrafenstr. 9.** Reparaturen, Umänderungen alter Apparate, Verzinnung und Verkauf einzelner Theile.

---

**W. Schimmelpfeng,**

**Dresden, Schlossstr. 3, Berlin W., Leipzig etc.**

**Grösstes Auskunftsbureau in Deutschland.**

Anfragen außer Abonnement werden nur erledigt, wenn die Gebühr (3 M.) und Diskretionsversicherung beigefügt ist. Privat-Auskünfte werden nicht gegeben. Eine **juristische Abtheilung** vermittelt Incasso. Jahresbericht und Abonnem.-Beding. franko.

---

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

| **Schulranzen** | | **Schultaschen** | |
|---|---|---|---|
| mit Clothdeckel | 1 M. 50 Pf. | mit Rindlederhenkel | 1 M. — Pf. |
| mit Plüschdeckel | 1 M. 75 Pf. | do. u. Nieten, groß | 1 M. 75 Pf. |
| mit Seehundsdeckel | 2 M. 25 Pf. | do. do. mit Schloß | 2 M. 50 Pf. |

**A. H. Theising jr.,** **Marienstrasse 8, Antonsplatz 8.**

---

**Möbel-**

Garnituren in Seide, Plüsch und Rips, Sophas und Matratzen in gr. Auswahl, Schreibsekretär, Garderoben-, Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, Schreib-, Näh-, Coulissen-, Waschtische mit und ohne Marmorpl., Vertico, Bettstellen aller Art, Trumeau, Pfeilerspiegel, Stühle, echt und imitirt, größte Auswahl, für jede Ausstattung passend, sowie Küchen-Möbel in aller Art, für solide Arbeit ist gesorgt, billige Preise, wird verkauft Altmarkt 8 part., 1. und 2. Et.

**J. Ronneberger.**

---

**Eine Galanterie-, Kurz- und Nadlerwaaren-Handlung,**

gut in couranten Artikeln sortirt, in einer zukunftsreichen Gegend **Dresdens** gelegen, ist sofort für 4000 Mk. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres bei **B. Feller, Schloßstraße 27.**

---

**L. WOLF**

Den Herren Rauchern empfehle ich angelegentlichst meine **neu eingeführte**

**1883er Florida-Cigarre**

**in Originalkisten à 100 Stück 6 Mark,**

welche durch genügendes Lager vollständig gereift ist und ebenso vorzüglich in Qualität als tadellos im Brande allgemeinen Beifall findet. Sie verbindet mit **reichem Gehalt ein hochfeines Aroma,** repräsentirt sich in **ausgesucht schönen Farben,** wie solche den vorzüglichen Jahrgang der 1883er Florida-Tabaks-Ernte kennzeichnen und kann dies Product, das selbst dem **verwöhntesten Raucher rückhaltlose Befriedigung bieten dürfte,** in solcher Preislage als **vollkommen** bezeichnet werden.

DRESDEN. **L. Wolf.** CHEMNITZ.

**Niederlagen** werden an allen grösseren Plätzen je eine errichtet. Der Detail-Verkauf findet in **sämmtlichen Filialen** statt, während der Versandt nach Auswärts **L. Wolf's Fabrik-Lager, Dresden, Seestrasse 16, I.** erledigt. Bei Entnahme von **500 Stück** franco.

---

**Neuheiten**

in reinwoll. **Geraer Kleiderstoffen** sind eingetroffen. Große Auswahl in **schwarzen Stoffen** zu Fabrikpreisen.

**L. Rotzsche, Galeriestraße 16.**

---

**Paul Werner,**

**Sophienstrasse 2** und **Gerbergasse 14,** empfiehlt

**Flügel und Pianinos**

solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

---

**Rohrstühle und Polstergestelle**

empfiehlt in größter Auswahl billigst

**E. Gräfe, Fischhofplatz 19.**

---

**Specialarzt**

**Dr. med. Meyer,**

**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen **von 10—2 U., 4—6. Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

---

**Holsteiner Saathafer und Gerste, weiss. dänischen Saathafer, Saatwicken und Erbsen,**

sowie **Kleesamen,** Prima-Waare, empfiehlt sowohl als **ff. Futterhafer** billigst

**L. Kaufmann,**

Bankstraße 11, 2. Hof.

# Fahnen,

**fix und fertig, in allen Farben nach Preis-Courant,**

z. B. kostet:

**1 Fahne, schwarz-weiß-roth, oder grün-weiß,**

3 Meter lang, 1 Meter breit, mit Quasten, Schnuren, Querstab und vergoldeten Knöpfen,

**Mk. 8.50.**

Andere Längen und Breiten nach Verhältniß.

# Fahnenstoffe

reine Wolle, alle Farben, gutes Schiffs-Flaggentuch,
**50 Cmtr. breit Meter 80 Pfg.**
**67 Cmtr. breit Meter 105 Pfg.**
**100 Cmtr. breit Meter 160 Pfg.**

Gedruckte Preis-Listen gratis!

**Robert Bernhardt,**
Freiberger Platz 24.

---

Ich empfehle
in grosser Auswahl
meine neuen

**Jaquettes, Umhänge, Mantelets, Räder, Frühjahrs-Paletots, Brunnen- und**

# Regen-Mäntel

auch für Kinder.

Gute decatirte Stoffe, saubere, grösstentheils eigene Herstellung und **billige, feste** Preise sind die **bewährten Vorzüge** meiner Confection.

Grosse **helle** Verkaufsräume in der I. Etage.

**Adolph Renner**
**9, Altmarkt 9,**
Eckhaus d. Badergasse.

---

**Wegen Geschäfts-Veränderung vollständiger**

# Ausverkauf

des **grossen Lagers höchst solid angefertigter**

**Frühjahrspaletots, kompl. Anzüge, Jaquets, Beinkleider, Joppen, Westen etc.**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Einzelne Stücke werden unterm Kostenpreise abgegeben.

**J. M. Hörnlein,**
Schneider für Herren.
**Postplatz,** im Stadtwaldschlösschen.

P. S. Mein Geschäft befindet sich vom 31. d. Mts. an **Marienstr. 22, I.,** in dem weltbekannten Hause zu den „3 Raben".

---

Das Seidenband- u. Seidenwaaren-Engros-Lager
von **Emanuel Levy**
befindet sich **vom 27. März d. J.** ab
**Wilsdrufferstrasse Nr. 20, erste Etage.**

---

# Münchener Spatenbräu.

Hierdurch bringe ich wiederholt zur Kenntniß, daß mein **allseitig als vorzüglich anerkanntes Bier** in **Dresden** bei nachgenannten Herren rein und echt verzapft wird:

Herr **E. Ganzler,** Restaur. Wiener Garten, Neustadt an der Brücke.
Herr **J. T. Höritzsch,** Böhmischer Bahnhof.
Herr **Herm. König,** Wiener Café, Johannes-Allee.
Herr **Gustav Pollender,** Café Pollender, Hauptstraße.
Herr **Oscar Renner,** Restaurant „Drei Raben", Marienstraße.
Herr **Paul Rettschlag,** Restaurant Union, Schloßstraße 2.

Außerdem ist mitgenannter Herr **Oscar Renner mein General-Vertreter,** durch immerwährendes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge auf **Original-Gebinde von ca. 100, 60 und 30 Ltr.** stets aufs Prompteste zur Ausführung zu bringen.

**München,** am 1. März 1884.

**Gabriel Sedlmayr.**
**Besitzer der Brauerei zum Spaten.**

---

# Aug. Hofmann

empfiehlt den geehrten Herrschaften sein

## grosses Porzellan- und Steingut-Lager

**gegründet 1861**

Dresden, **Scheffelstrasse 6,** part. und erste Etage, Eckhaus der Quergasse.

einer gefälligen Beachtung.

## Speise-Service

habe die größte Auswahl und sind in der 1. Etage ca. 80 verschiedene Service der besten Fabrikate und solidesten Ausführung ausgestellt, die Preise sind billigst gestellt.

## Kaffee-Service

habe die großartigste Auswahl in ca. 200 verschiedenen Mustern,
für 2 Personen Theelöffel von 2 Mark 75 Pf. an,
für 6 Personen Theelöffel von 5 Mark 60 Pf. an,
für 12 Personen Theelöffel von 8 Mark 50 Pf. an,
bis zu den allerfeinsten.

## Wasch-Garnituren

habe eine solche vielseitige Muster-Auswahl, so daß für jeden Zimmer der passende Geschmack getroffen werden kann. Komplet, Theelöffel, bemalt und bedruckt schon von 4 M. 25 Pf. an.

**Frühstücks-Mennagen, Blumenständer und Töpfe, Vasen, altdeutsche Trinkservice, Krumpen u. s. w., Majolika-Waaren** und viele meiner Branche angehörende Artikel für Gelegenheitsgeschenke. **Tassen** in allen Zeichnungen, feines weißes Porzellan, 4 Paar 25 Pf. **Speiseteller** von gutem Porzellan, 1 Dtzd. 3 Mark.

**Gastwirths-Geschirre**

in vorzüglichstem, praktischem, weißem Porzellan habe großes Lager zu außergewöhnlich billigen Preisen. Noch mache ich geehrte Kaufleute auf einen großen Posten weißes Porzellan, **Speise-** und **Kaffee-Geschirre,** welches ganz besonders billig abgegeben kann, aufmerksam.

Reelle Waare. Billigste Preise.

**6 Scheffelstrasse 6.**

---

**Auction von**

# Meissner Porzellan

**(nur aus der Königlichen Manufaktur).**

Montag den 24. d. M., von früh 9 bis Abends 6 Uhr, soll

**Circusstrasse 45, 1. Etage**

**eine Partie Meissner Porzellan,** worunter sich auch ein Posten **weisser** Speiseteller, Bratenschüsseln, Suppen- und Kompotschalen befindet, meistbietend versteigert werden.

**Zur Beachtung! Es kommt nur ausschliesslich Porzellan aus der kgl. Manufaktur, und kein anderes zur Auction.**

---

# Die Baumschule

**zu Niederlössnitz bei Dresden,**

unmittelbar an der Haltestelle „Weintraube" der Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit **grosse Vorräthe** von

**Rosen**

hochstämmig, halbstämmig, niedrig veredelt, wurzelecht, Kletter- und Trauer-Rosen. — Ferner **alle Arten Obstbäume** in Hochstämmen, Pyramiden, Spalier und Cordons; hochstämmige **Stachelbeerbäumchen,** sehr empfehlenswerth; **Beerenobst, Weinreben** in **Töpfen, Zierbäume** und **Sträucher; Schlingpflanzen,** darunter ein reiches Sortiment der schönsten **grossblumigen Clematis, Erdbeer-** und **Spargelpflanzen, Specialität** u. a. m. Sämmtliche Pflanzen besitzen ein **vorzügliches Wurzelvermögen,** welches ein sicheres Weitergedeihen bedingt. — **Preisverzeichnisse** auf Verlangen **gratis** und **franco.**

Niederlössnitz bei Dresden. **E. König.**

---

**Komplete Küchen-Einrichtungen**
empfehlen
**Friedr. Flachs Nachf. Tilly & Seyfert,**
**3 Seestrasse 3.**

---

Weiße
**Handtücher,**
circa 50 Centimeter breit, schöne, kräftige Waare, empfiehlt als etwas **außergewöhnlich** Preiswerthes,
Elle 30 Pf. — Meter 53 Pf.,
**Robert Böhme jr.,**
Ecke der Gewandhaus- u. Waisenhausstraße (Café français), dicht am Georgplatz.

---

Feinsten weißen
**Valparaiso-Honig,**
**55 Pfennige per Pfund,**
feinstes Speisefett,
60 Pf. per Pfund.
**Paul Rossberg,**
**Ecke am Markt, grosse Meissnerstrasse.**

Die billigsten **Kartoffeln** und **Heringe** kauft man Rosenstraße 13 im Hofe.

---

**Frühjahrs-Paletots**
15, 18, 21 bis 45 M.,
**complete Anzüge**
in Sacko- und Rock-Façon,
18, 20, 22 bis 75 M.,
**Confirmanden-Anzüge**
in jeder Größe und Façon,
15, 18, 20 bis 40 M.,
**Buckskin-Hosen**
6, 7, 8 bis 30 M.,
empfiehlt in **großartiger Auswahl** und **außergewöhnlich billigen Preisen**
**Moritz Pfefferkorn**
**nur**
**1 Annenstrasse 1**
(neben dem goldnen Ring)
**17 Altmarkt 17**
(Eingang a. d. Kreuzkirche).

---

**Bettzeuge,**
**roth und weiß karrirt,**
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 = Elle 25 Pf.,
**Inlet,**
**roth und weiß gestreift,**
Meter 50 = Elle 28 Pf.,
**glattrothes Inlet,**
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an
bis zu der besten Waare in Doppelbreite,
**weiße kernige**
**Halbleinwand**
Meter 45 = Elle 25 Pf.
**weißer Nessel,**
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,
**3 Ellen breite Leinwand,**
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **110, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,
**graues Handtuchleinen**
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.
**Windelzeuge**
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.
**Fertige**
**Strohsäcke**
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden,**
**Schreibergasse Nr. 2.**